3 1761 08152962 0

DIE AUSSPRACHE DES SCHRIFTDEUTSCHEN

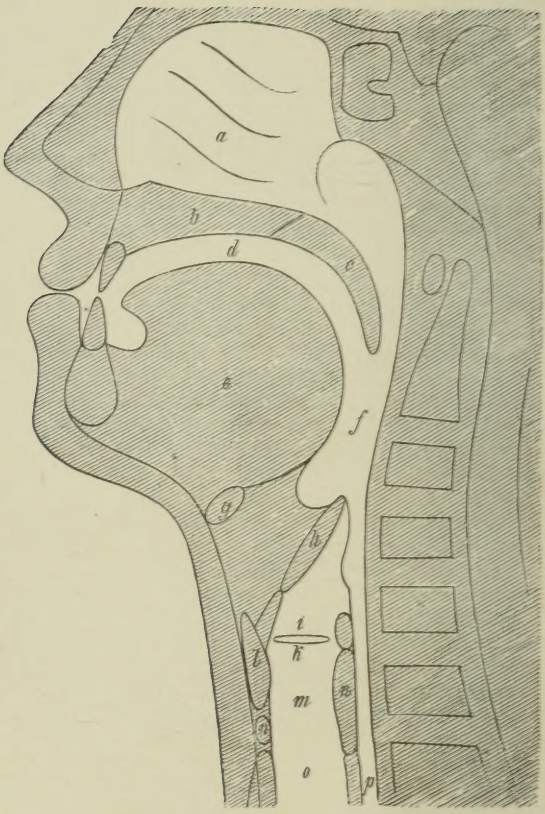
VON

WILHELM VIËTOR

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/dieaussprachede00vi



Durchschnitt durch Nase, Mund und Kehlkopf
in ihrer Stellung beim Atmen.

a Nase. *b* harter Gaumen. *c* weicher Gaumen *d* Mund. *e* Zunge. *f* Rachen. *g* Zungenbein. *h* Kehldeckel. *i* Stimmritze. *k* Stimmband. *l* Schildknorpel. *m* Kehlkopf. *nn* Rinnknorpel. *o* Luftröhre. *p* Speiseröhre

LaG.Gr
V6667a.2

DIE AUSSPRACHE

DES

SCHRIFTDEUTSCHEN.

MIT DEM

„WÖRTERVERZEICHNIS FÜR DIE DEUTSCHE RECHTSCHREIBUNG ZUM GEBRAUCH IN DEN PREUSSISCHEN SCHULEN"

IN

PHONETISCHER UMSCHRIFT

SOWIE

PHONETISCHEN TEXTEN.

VON

WILHELM VIËTOR,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT MARBURG.

SECHSTE,
MIT DER FÜNFTEN FAST GLEICHLAUTENDE AUFLAGE.

LEIPZIG.
O. R. REISLAND.
1905.

8b.372
8/1/08

Alle Rechte vorbehalten.

Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

AUS DEN VORWORTEN ZU DEN FRÜHEREN AUFLAGEN.

Das preufsische Regelbuch („Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen.“ Berlin 1880; zweiter Neudruck 1883) stellt in § 2 als „Grundsatz der deutschen Rechtschreibung“ auf: „Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen“. In der gebräuchlichen Schreibung wird aber, wie die dem Paragraphen folgende Anmerkung erinnert, weder jeder Laut immer durch einen und denselben Buchstaben bezeichnet, noch entspricht überhaupt jedem Laute ein bestimmter Buchstabe. Da die amtliche Reform nicht umgestalten, sondern nur bessern wollte, so beschränkte sie sich meist darauf, unter den im einzelnen Falle in Betracht kommenden Schreibweisen eine Wahl zu treffen. Auch die amtliche Neuorthographie ist daher keine streng lauttreue Schreibung, und aus dem preufsischen Wörterverzeichnis geht keineswegs in allen Fällen mit Bestimmtheit hervor, was die dastehenden Wortformen denn eigentlich als „richtige Aussprache“ voraussetzen.

Indem ich diese Frage bei jedem Worte des genannten Verzeichnisses — es könnte ebensogut das bayrische, österreichische oder ein anderes sein — durch die zugefügte phonetische Umschrift zu beantworten suche, möchte ich besonders zweierlei erreichen. Einmal soll die Umschrift zur Anschauung bringen, wie weit sich die amtliche Orthographie durch jede ihrer Entscheidungen

dem ihr vorschwebenden phonetischen Ideal genähert hat (wobei es natürlich nur darauf ankommt, dafs überhaupt in meiner Umschrift „für jeden Laut ein Zeichen“ gesetzt, nicht aber darauf, welches bestimmte Zeichen für jeden bestimmten Laut, z. B. ob *z* oder *ſ* für stimmhaftes **s**, gewählt ist). Zweitens hoffe ich auf diese Weise etwas dazu beizutragen, dafs eine reine, des geeinten Deutschlands würdige Aussprache, wie auf der Bühne, so auch in der Schule, in der Kirche und überall sonst zur Geltung kommt, wo nicht engerer Verkehr der Mundart ihr Recht sichert. Könnte das Büchelchen drittens diesem oder jenem seiner Leser, etwa einem Lehrer des Deutschen oder des Französischen und Englischen, eine für beide Teile erspriefsliche Bekanntschaft mit der Wissenschaft der Phonetik vermitteln helfen, so würde mir dies ganz besondere Freude machen.

Marburg a/L., im März 1885. W. V.

In der vorliegenden neuen Auflage hat die „Einleitung“ („Phonetisches — Orthoepisches“) eine gründliche Umarbeitung und nicht unbeträchtliche Erweiterung erfahren, wodurch dieser Teil des Schriftchens hoffentlich an Brauchbarkeit gewonnen hat. Die Umschrift des Wörterverzeichnisses sowie der aus meinem Buche *German Pronunciation* (2. Auflage im Druck) herübergenommenen Texte ist einer genauen Durchsicht unterzogen worden.

Marburg a/L., im März 1890. W. V.

Diese dritte unterscheidet sich von der zweiten Auflage nur wenig. Statt der kaum sehr praktischen Tabellen zu § 5 und § 12 (frühere Zählung) habe ich zu Ende des Kapitels über die Sprachlaute als jetzigen § 14 eine Vokal- und Konsonantentafel gegeben, die mit meiner bei N. G. Elwert in Marburg erschienenen „Deutschen Lauttafel" (70:87 cm, dreifarbiger Druck) aufser in der Lautschrift übereinstimmt. Die dort gebrauchte ist wesentlich diejenige der internationalen *Association Phonétique* (Organ: *Le Maître Phonétique*; herausg. von Dr. P. Passy, Neuilly-St-James). Zu dieser Lautschrift der Zukunft schon jetzt hier überzugehen, verbot die Rücksicht auf das stereotypierte Wörterverzeichnis und die stereotypierten Proben; jedoch ist eine vergleichende Übersicht beider Schreibarten auf S. 28 beigefügt.

Marburg a/L., im Dezember 1894. W. V.

VORWORT ZUR 4. AUFLAGE.

Dank dem Entgegenkommen des Herrn Verlegers habe ich die Lautschrift der *Association Phonétique* (vgl. das Vorwort zur 3. Auflage) in der neuen Auflage durchführen können. Die wichtigste Änderung im Inhalt betrifft die Behandlung des g. Seither war der vor anderthalb Jahrzehnten angenommene Standpunkt beibehalten, wonach die Aussprache des in- und auslautenden g als Reibelaut die vorzüglichere erschien. Immerhin hatte ich z. B. schon in der 1. Auflage meiner

German Pronunciation (1885) bei den phonetischen Texten die Verschlufsformen als erlaubt mit angeführt, und dasselbe war bei der Herübernahme dieser Texte in der 2. und der 3. Auflage des vorliegenden Schriftchens geschehen. An zweiter, nicht an erster Stelle gab ich sie deshalb, weil das Verschlufs-**g** in Norddeutschland im allgemeinen nur auf der Bühne, und selbst dort nicht unbestritten, herrschte, in dem verschlufssprechenden Süden aber kaum eine Neigung zu orthoepischem Einverständnis — zumal auf norddeutscher Grundlage! — zu bemerken war. Mit beidem ist es im Verlauf eines halben Menschenalters nachgerade anders geworden. Der Orthoepiker soll m. E. nicht sowohl Sprachmeister als Sprachbeobachter sein. Angesichts jener Thatsachen habe ich daher das Verhältnis zwischen Verschlufs- und Reibe-**g** bei der diesmaligen Bearbeitung, wie schon 1897 in meiner „Kleinen Phonetik", umgekehrt. — Durchweg hat sich das Büchelchen, insbesondere das Wörterverzeichnis, der sachverständigen Durchsicht eines Süd- und eines Norddeutschen, der Herren Pfarrer J. Spieser in Waldhambach im Elsafs, Herausgeber der Zeitschrift „Reform", und O. Reinecke, Korrektor bei der Reichsdruckerei in Berlin, während des Druckes zu erfreuen gehabt. Der unermüdlichen, aufopfernden Sorgfalt des letztgenannten Herrn vor allem ist es zuzuschreiben, dafs der schwierige Satz kaum ein Versehen aufweisen wird. Beiden freundlichen Helfern sei auch hier herzlicher Dank gesagt.

Etwa gleichzeitig mit dieser Auflage erscheint die Schrift „Deutsche Bühnenaussprache. Ergebnisse der

Beratungen zur ausgleichenden Regelung der deutschen Bühnenaussprache, die vom 14. bis 16. April 1898 im Apollosaale des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin stattgefunden haben. Im Auftrage der Kommission herausg. von Theodor Siebs". Es gereicht mir zur Genugthuung, dafs die aus sieben Bühnenleitern (Claar, Graf von Hochberg, Frhr. von Ledebur, Baron von Putlitz, Stägemann, Tempeltey) und fünf Universitätsprofessoren (Luick, Seemüller, Siebs, Sievers, Vietor) bestehende Kommission fast bis ins einzelne zu denselben Resultaten gelangt ist, wie ich sie hier und anderwärts seit Jahren vertreten habe.

Marburg a/L., im Mai 1898. W. V.

ZUR 5. UND 6. AUFLAGE.

Die 5. Auflage (1901) war ein unveränderter Abdruck der vorhergehenden. Für die 6. ist der Satz nochmals durchgesehen und in dem Text des Buches einiges Geringfügige verbessert worden.

Marburg a/L., im Dezember 1904. W. V.

INHALT.

Seite

Erster Abschnitt. Allgemeine Lautlehre 1
Erstes Kapitel. Die Sprachlaute 1
1. Vokale 2
2. Konsonanten 5
Zweites Kapitel. Dauer, Stärke, Höhe 8
Zweiter Abschnitt. Das gesprochene Deutsch . . . 9
Erstes Kapitel. Das beste Deutsch 9
Zweites Kapitel. Die Lautwerte der Buchstaben . 20
Drittes Kapitel. Die deutsche Betonung 26
Erklärung der Lautschrift 28
Wörterverzeichnis 29
Proben 97

ERSTER ABSCHNITT.

ALLGEMEINE LAUTLEHRE.

ERSTES KAPITEL.

DIE SPRACHLAUTE.

§ 1. Die Sprachlaute sind teils Vokale oder Selbstlaute (z. B. *a*), teils Konsonanten oder Mitlaute (z. B. *b*).

Die Vokale sind Stimmtöne, die im Kehlkopf erzeugt werden und durch verschiedene Mundstellungen ihre verschiedenen Klangfarben erhalten.

Die Konsonanten sind Geräusche, welche darauf beruhen, dafs die ausgeatmete Luft durch die Sprechwerkzeuge entweder

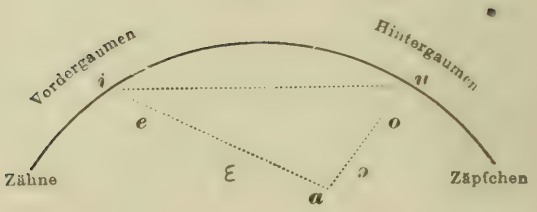
1. für einen Augenblick gehemmt oder
2. auf kurze Zeit eingeengt wird.

Im ersteren Falle entsteht ein Verschlufslaut (z. B. *p*), im letzteren Falle ein Reibelaut (z. B. *f*).

Ist der Konsonant von einem Stimmton begleitet, so ist er stimmhaft oder tönend (z. B. *m*), wenn nicht — stimmlos oder tonlos (z. B. *p*).

1. Vokale.

Fig. 1.



§ 2. Die Klangfarbe eines Vokals hängt (§ 1) von der Gröfse und Gestalt des im Munde hergestellten Schallraumes ab.

Bei der Aussprache des *i* ist die Mundstellung derart, dafs die Vorderzunge sehr hoch und nahe an den Vordergaumen gehoben ist und die Lippen einen engen Spalt bilden. Es entsteht vor der Zungenhebung ein kleiner Schallraum mit schmaler Längsöffnung, und hierdurch erhält das *i* seine helle Klangfarbe. Das *i* ist der höchste Vorderzungenvokal.

Im Gegensatz hierzu ist beim *u* die Mundstellung die folgende. Die Hinterzunge ist sehr hoch und nahe an den Hintergaumen gehoben, die Lippen bilden einen kleinen Kreis. Dies ergiebt vor der Zungenhebung einen grofsen Schallraum mit kleiner Rundöffnung und infolgedessen die dunkle Klangfarbe des *u*. Das *u* ist der höchste Hinterzungenvokal.

Eine mittlere Stellung zwischen *i* und *u* nimmt das *a* ein. Die hintere Mittelzunge ist nur wenig gehoben, die Lippen und der Mund überhaupt sind

weit geöffnet. Dem entspricht die offene Klangfarbe des Mittelzungenvokals *a*.

§ 3. Mittelstellungen der Zunge und der Lippen zwischen den Mundformen bei *i* und bei *a* ergeben die Form eines *e*; Mittelstellungen der Zunge und der Lippen zwischen den Mundformen bei *u* und bei *a* ergeben die Form eines *o*. Die *e*-Laute sind Vorderzungenvokale, die *o*-Laute Hinterzungenvokale.

Steht das *e* dem *i* näher als dem *a*, so ist es ein geschlossenes oder enges *e*; steht es dem *a* näher als dem *i*, so ist es ein offenes oder weites *e*. In gleicher Weise sind ein geschlossenes oder enges *o* und ein offenes oder weites *o* zu unterscheiden. Auch bei den *i*- und den *u*-Lauten tritt ein jedoch geringerer Unterschied zwischen geschlossenen (engen) und offenen (weiten) Lauten hervor.

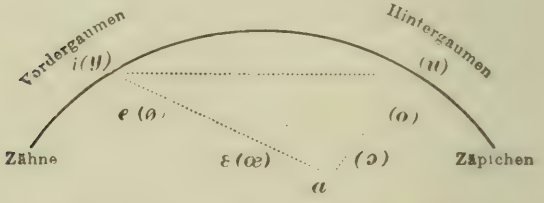
Wir bezeichnen hier in der Lautumschrift die geschlossenen (engen) *e*- und *o*-Laute durch *e* und *o*, die offenen (weiten) Laute durch *ɛ* und *ɔ*.

§ 4. Die oben mitgeteilte Figur (Fig. 1) zeigt das Verhältnis der Vokale zu einander. Die eingesetzten Vokalzeichen geben die Höhe der Zungenhebung an.

§ 5. Werden die Vorderzungenvokale *i* und *e* mit Rundöffnung statt Längsöffnung der Lippen gesprochen, so entstehen die gerundeten Vorderzungenvokale *ü* und *ö* (Lautumschrift: *y* für geschlossenes und offenes *ü*; *ø* für geschlossenes, *œ* für offenes *ö*).

§ 6. Setzen wir die gerundeten Vorderzungenvokale in das Vokaldreieck ein (Fig. 1), so ergiebt sich die folgende Figur (die Klammern bedeuten Rundung der Lippen):

Fig. 2.



§ 7. Ein gemischter Vokal entsteht durch Verbindung einer Vorderzungen- und einer Hinterzungenhebung, d. h. er wird mit einer Senkung der Mittelzunge gebildet. Ein solcher Mischvokal, mit im ganzen mittelhohem oder niedrigem Zungenstand und geringer Vertiefung der Mittelzunge, wird im folgenden durch *ə* bezeichnet. Er hat einen unbestimmten Klang, der an ein trübes *o* erinnert.

§ 8. Wird das „Zäpfchen", welches das Ende des Hintergaumens bildet, nicht wie sonst an die hintere Rachenwand angedrückt, sondern gesenkt, so öffnet sich der hintere Naseneingang, und die ausgeatmete Luft sucht nicht nur durch den Mund, sondern auch durch die Nase ihren Ausweg. Ein so gesprochener Vokal erhält auch die Nasenhöhle als Schallraum und daher eine nasale Klangfärbung.

Alle Vokale können nasaliert werden. In süd- und mitteldeutschen Mundarten kommen auch die eng-

sten Vokale *i* und *u* nasaliert vor, im Französischen nur die weiteren: *ɛ*, *a*, *ɔ*, *œ* (als Nasale in der Lautschrift bezeichnet durch übergesetzte „Tilde“: *ɛ̃*, *ã*, *ɔ̃*, *œ̃*).

§ 9. Zwei Vokale können so miteinander in Verbindung treten, dafs sich der eine (unbetonte) an den anderen (betonten) Vokal anschliefst, z. B. *aĭ*, *aŭ*, *oĭ* (*ĭ*, *ŭ* unbetont). Solche Verbindungen nennt man Diphthonge, die unbetonten Vokale derselben auch Halbvokale.

2. Konsonanten.

§ 10. Die Verschlüsse, welche bei den Verschlufslauten zur Hemmung, und die Engen, welche bei den Reibelauten zur Einengung des ausgestofsenen Luftstroms dienen (§ 1), werden an den folgenden Stellen gebildet:

1. An den Lippen, und zwar
   a) mit den Lippen allein: *v*, *m*, *b*, *p*.
   b) mit der Unterlippe und den Oberzähnen: *v*, *f*.

2. An den Zähnen, mit der Zungenspitze und den oberen Zahnscheiden: *z*, *s* (spitze Zischlaute); *ʒ*, *ʃ* (breite Zischlaute); *r*, *l*, *n*, *d*, *t*.

3. Am Gaumen, und zwar
   a) mit der Vorderzunge und dem Vordergaumen: *j*, *ç* (ich-Laut).
   b) mit der Hinterzunge und dem Hintergaumen: *g*, *x* (ach-Laut); *ŋ* (ng); *g*, *k*; am Zäpfchen: *ʁ*.

Hiernach zerfallen die Konsonanten in die drei Klassen:

1. Lippenlaute oder Labiale.
2. Zahnlaute oder Dentale.
3. Gaumenlaute, und zwar
   a) Vordergaumenlaute oder Palatale.
   b) Hintergaumenlaute oder Gutturale.

§ 11. Aufser der Mundstellung ist bei der Bildung der Konsonanten von Wichtigkeit die Beteiligung oder Nichtbeteiligung der Stimme (§ 1) und des Nasenschallraums (§ 8).

Stimmhafte Laute sind:

v, *m*, *b*, *v*;

z, *ʒ*, *r*, *l*, *n*, *d*;

j, *g*, *ŋ*, *g*, *ʁ*.

Nasalkonsonanten: *m*; *n*; *ŋ*.

§ 12. Mit den stimmlosen Verschlufslauten verbindet sich ev. bei starker Aussprache ein nachfolgender Hauch: *p* wird zu p^h, *t* zu t^h, *k* zu k^h. (Dieser Hauch bleibt in der hier gebrauchten Umschrift unbezeichnet.)

Selbständige Verwendung als Konsonant findet der einem Vokal vorausgehende Hauchlaut *h*. Die Mundstellung ist die des folgenden Vokals; die Stimmritze ist in der Regel anfangs offen und erst beim Übergang zum Vokal verengt. Streng genommen ist dann das *h* kein Konsonant, sondern ein „stimmloser Vokal" (stimmloses *i* in *hi*, stimmloses *u* in *hu* u. s. w.).

§ 13. Ein wirklicher Konsonant ist hingegen der Knacklaut, welcher durch Verschlufs und Wiederöffnung

der Stimmritze entsteht und als schwacher Hustenstofs beschrieben werden kann. Dieser Kehlverschlufslaut hat in der deutschen Orthographie keine Bezeichnung, obwohl er starkbetonten Anlautvokalen regelmäfsig vorangeht; in der hier gebrauchten Lautschrift steht dafür das Zeichen ʾ (z. B. ʾax = **ach**).

§ 14. Die nachfolgende Lauttafel umfafst zugleich die Vokale und die Konsonanten des Schriftdeutschen (wegen des fehlenden ᵛ vgl. § 31).

	Lippenlaute	Zahnlaute	Vorder-Gaumenlaute	Hinter-Gaumenlaute	Kehllaute	
Verschluls	*p b*	*t d*		*k g*	ʾ	Konsonanten
	m	*n*		*ŋ*		
Enge		*r*		*R*		
		l				
	f v	*s z ʃ ʒ*	*ç j*	*x g*	*h*	
Öffnung			*i (y)* *(u)* *e (ø)* *(o)* *ɛ (œ)* *(ɔ)* *a* Nasaliert: *ɛ̃, œ̃, ɔ̃, ã.*			Vokale

ZWEITES KAPITEL.

DAUER, STÄRKE, HÖHE.

§ 15. Hinsichtlich der Dauer der Laute unterscheidet man kurze oder einfache Laute (Kürzen) und lange (Längen), daneben auch halblange (Halblängen). Diese Unterschiede finden nicht nur bei den Vokalen, sondern auch bei den Konsonanten statt, sind aber fast nur bei ersteren sinnunterscheidend.

Die Längen der Vokale deuten wir hier durch nachgesetzten Doppelpunkt an (z. B. *a:*), die Kürzen und meist die Halblängen (*a·*) bleiben als solche unbezeichnet.

§ 16. Die Stärke eines Lautes hängt ab von der gröfseren oder geringeren Energie der Ausatmung, bei den Konsonanten auch von der gröfseren oder geringeren Energie der Verschlufs- oder Engenbildung. Anstatt „Stärke" gebraucht man häufig die Bezeichnungen „Ton" („Hochton" u. s. w.) oder „Accent". Der stärkste Vokal eines Wortes hat den „Wortton" oder „Wortaccent", ist „betont" oder „accentuiert" und steht in der „Tonsilbe"; der stärkste Vokal eines Satzes hat den „Satzton" oder „Satzaccent". Die „Betonung" eines Wortes ist verschieden, je nachdem das ganze Wort bezw. die einzelnen Silben stärker oder schwächer hervorgebracht werden.

Der Wortton erhält in unserer Umschrift als Zeichen den Akut ′ vor dem ersten Lautzeichen der betonten Silbe (z. B. *na′tu:r* = **Natur**). Ist die betonte Silbe, wie gewöhnlich, die erste des Wortes oder geht ihr nur eine Vorsilbe mit *ə* vorher, so bleibt der Wortton unbezeichnet.

§ 17. Scharf zu trennen von der Stärke eines Lautes ist seine Höhe, die ebenfalls gewöhnlich als „Ton“ oder „Accent“ bezeichnet wird. Unter Höhe versteht man die musikalische Tonhöhe (c oder cis; c′ oder c″ u. s. w.), mit welcher der dem Laut beiwohnende Stimmton hervorgebracht wird Ebenso wie mittels der Geige oder des Klaviers läfst sich auch mittels der Stimme ein hoher wie ein tiefer Ton ebensowohl stark wie schwach oder mittelstark angeben.

In der Rede herrschen gleitende, d. h. fallende oder steigende (auch fallend-steigende und steigendfallende) Töne vor; seltener ist der ebene Ton. Der fallende Ton ist (im Deutschen) bejahend oder behauptend, der steigende fragend oder unentschieden.

In der Lautschrift kann man den ebenen Ton durch —, den fallenden durch > , den steigenden durch / andeuten; meist aber wird, wie auch im folgenden, die Tonhöhe ganz unbezeichnet gelassen.

ZWEITER ABSCHNITT.

DAS GESPROCHENE DEUTSCH.

ERSTES KAPITEL.

§ 18. Unsere neuhochdeutsche Schriftsprache beruht wesentlich auf der ursprünglich mitteldeutschen, aber seit dem 15. Jahrhundert durch das Oberdeutsche stark beeinflufsten Sprache der sächsischen Kanzlei: zugleich der Sprache Luthers. Als einheitliche Schrift-

sprache ist sie erst seit dem 18ten Jahrhundert anerkannt. Auch heute noch zeigt sie manche örtliche Verschiedenheiten, und sie wäre keine lebende Sprache mehr, sobald sie aufhörte, sich zu entwickeln — Altes auszuscheiden, Neues aufzunehmen. Als Schriftsprache ist sie jedoch vor allzu rascher Entwicklung geschützt, und im grofsen und ganzen steht für jede Generation fest, was ihr als Sprachgebrauch zu gelten hat oder nicht.

§ 19. Anders ist es in Bezug auf die mündliche Verwendung der Schriftsprache. Allerdings hat die neuhochdeutsche Schreibung vor allem die Absicht, die zur Zeit ihrer Feststellung wirklich gesprochenen Wortformen wiederzugeben. Sie ist aber nicht lauttreu im strengeren Sinne, und in vielen Fällen läfst sie der mannigfaltigen Auffassung mundartlicher Sprechweisen freien Spielraum. So wird denn das Schriftdeutsche auch von seiten der Gebildeten in den verschiedenen Landschaften keineswegs gleichmäfsig gesprochen. Manche landschaftliche Eigentümlichkeiten — wie z. B. das sächsische „tiefe a", oder das westfälische s-ch — gelten ohne Widerrede als mundartlich. Bei andern sind die Ansichten über Berechtigung oder Nichtberechtigung geteilt. In der Umgangssprache geben solche Abweichungen geringen Anstofs, um so gröfseren in der gehobenen Sprache des Vortrags, insbesondere auch der Bühne. Hier ist denn auch die Beseitigung der mundartlichen Eigentümlichkeiten und die Ausbildung einer einheitlichen Aussprache schon grofsenteils vollzogen. Die

Bühnensprache darf man im allgemeinen als Norm betrachten. Nur hier und da sind noch Einzelfragen zur Beantwortung offen gelassen.

§ 20. Ein durchgreifender Unterschied zwischen der Aussprache des niederdeutschen Sprachgebietes von Norddeutschland und des hochdeutschen (mittel- und oberdeutschen) Sprachgebietes von Mittel- und Süddeutschland besteht in der Lautierung der Konsonanten. Im allgemeinen werden die sogenannten weichen Konsonanten im An- und Inlaut nur im niederdeutschen Gebiet stimmhaft gesprochen, im hochdeutschen dagegen von den sogenannten harten Konsonanten nur durch geringere Stärke, durch das Fehlen des mit den harten Verschlufslauten verbundenen Hauchs, oft auch gar nicht unterschieden[1].

Die Bühnensprache hat sich hier für die norddeutsche Weise erklärt, die auch sonst in der Aussprache der Gebildeten immer weiter nach Süden vordringt (vgl. jedoch § 29)

Diese Anerkennung des Unterschiedes von stimmhaften (statt „weichen") und stimmlosen (statt „harten") Konsonanten ist nur willkommen zu heifsen. Denn erstens kommt auf diese Art ein sprachlicher Ausgleich zu stande zwischen dem Süden, welcher die hochdeutschen Formen der Schriftsprache, und dem Norden, welcher die niederdeutschen Laute derselben liefert. Zweitens gewinnt das deutsche Konsonantensystem

[1] Reibelaute zwischen Stimmhaften sind auch hier oft stimmhaft. Z. B. westmitteldeutsch **zeigen, Zeichen** beide = *tsaĭjən;* nur nachdrücklich beide = *tsaĭçən.*

nicht nur an Deutlichkeit und Wohlklang, sondern es tritt auch in volle Übereinstimmung mit denjenigen der anderen Hauptkultursprachen (wie Französisch und Englisch).

§ 21. Unter Anleitung eines kundigen Lehrers ist die Aneignung der stimmhaften Laute nicht schwer. Mittel- und Süddeutsche, welchen sie durch fremde Sprachen nicht schon geläufig geworden sind, sprechen zur Einübung am besten zuerst die auch ihrer heimischen Aussprache eigenen stimmhaften Laute *l*, *m*, *n*, *ŋ*, *r*, dann ein gleicherweise stimmhaftes, nicht blofs gezischtes, sondern gesummtes oder gesungenes *z* (weiches s) und so weiter die übrigen stimmhaften Konsonanten. Alle stimmhaften Konsonanten sind — von der Verschlufspause bei *b*, *d*, *g* abgesehen — in beliebiger Tonhöhe singbar; die stimmlosen sind blofse Geräusche.

Das Vorhandensein der Stimme läfst sich auch kontrollieren, indem man bei der Hervorbringung eines Lautes Daumen und Zeigefinger an den Kehlkopf oder die flache Hand auf den Kopf legt oder beide Ohren, mit den kleinen Fingern zuhält. Bei stimmhaften Lauten bemerkt man ein Erzittern der Kehlkopfwände oder der Schädeldecke oder vernimmt ein Summen in den Ohren, bei stimmlosen Lauten nicht.

§ 22. Die stimmlosen Verschlufslaute erhalten den erwähnten Hauch in mustergültigem Deutsch namentlich 1. im Anlaut und Inlaut vor betontem Vokal (z. B. **Turm** *turm*, genauer: *tʰurm*; **Natur** *naˈtuːr*, genauer: *naˈtʰuːr*) und 2. im Auslaut vor Pause, wenn der vorhergehende Vokal betont ist (z. B. **Not** *noːt*, genauer:

no:t^h), jedoch auch sonst bei besonders bestimmter und deutlicher Aussprache. Das Gesagte gilt auch für auslautendes **b** = *p* und **d** = *t* (über **g** vgl. unten § 29), die aus Rücksicht auf verwandte Wortformen statt **p** und **t** geschrieben werden (z. B. **Weib** *vaĭp*, weil **Weibes** *vaĭbəs*; **Hand** *hant*, weil **Hände** *hendə*; im Mittelhochdeutschen lautrichtig: **wîp**, **wîbes**; **hant**, **hende**).

§ 23. Bei allen Vokalen, aufser **a** und **ä** der Schrift, ist der lange Laut eng, der kurze weit (z. B. **Sohn** *zo:n*, dagegen **Sonne** *zɔnə*). Wird ein sonst langer Vokal vor oder nach der Tonsilbe — nicht im Auslaut! — verkürzt, so bleibt die Qualität bei sorgfältiger Aussprache unverändert (z. B. *zo:*, **sodann** *zo'dan*, weniger sorgfältig oft *zɔ'dan*). Im Süden ist kurzes **o** enger.

§ 24. Das geschriebene **e** wird, wo es einen langen Laut bezeichnet, mundartlich in vielen Wörtern als *ɛ:* statt als *e:* gesprochen, besonders in solchen, wo im Mittelhochdeutschen ein **ë**, nicht **ê**, galt (z. B. **geben** *gɛ:bən*, statt *ge:bən*; **wem** *vɛ:m*, statt *ve:m*). Im einzelnen herrscht grofses Schwanken, und eine Wiederherstellung der alten Unterscheidung im allgemeinen Gebrauch erscheint aussichtslos. Sie entspricht aber auch gar nicht der Absicht der Schriftsprache, die in ähnlicher Weise auch mittelhochdeutsches **ei** und **î** unter **ei** = *aĭ* und mittelhochdeutsches **ou** und **û** unter **au** = *aŭ* vereinigt hat. Mit vollem Recht spricht daher das Bühnendeutsch alle langen **e** als *e:* aus.

§ 25. Das **ä** ist, wo ein langer Laut gemeint ist, meistens noch *ɛ:*, doch gewinnt *e:* an Boden. Wo **ä**

oder **e** einen kurzen betonten Laut bedeuten, kommt beiden gleichmäfsig der Wert *ɛ*, nicht *e*, zu. Die in der Schule bisweilen gehörte künstliche Unterscheidung des kurzen **ä** als noch offneren (weiteren) Lautes von kurzem **e** wird weder durch den Sprachgebrauch noch durch die Lautgeschichte gutgeheifsen.

§ 26. Wechsel zwischen kurzem Stammvokal in geschlossener und langem Stammvokal in offener Silbe — wie **Bad** *bat* (statt *ba:t*), **Bades** *ba:dəs* — steht mit der Schriftsprache im Widerspruch. Allerdings ist die Kürze in der geschlossenen wie in der offenen Silbe der ursprüngliche Laut (mhd. **bat**, **bades** mit kurzem *a*), doch ist im Neuhochdeutschen die in der offenen Silbe eingetretene Dehnung auch auf die geschlossene Silbe übertragen. Bei dem seltneren umgekehrten Ausgleich zeigt die Schriftsprache Verdoppelung des Konsonanten: **Gott**, **Gottes** (mhd. **got**, **gotes**); hier haben beide Formen deutlich kurzen Vokal.

§ 27. Bezüglich der Diphthonge wird in Übereinstimmung mit der Lautgeschichte wohl allgemein anerkannt, dafs wie **ai** und **ei**, so auch **äu** und **eu** in der Aussprache zusammenfallen. Während aber für den dritten Diphthong, **au**, wohl die Aussprache *aŭ* (mit mehr oder weniger reinem *a*) feststeht, herrscht über den lautlichen Wert von **ai ei** und von **äu eu** noch nicht volle Einigkeit. Die Bühne und die überwiegende Mehrheit der Gebildeten sprechen jedoch **ai ei** als *aĭ*, woneben *ɛĭ* als mundartlich zu gelten hat. Das Bühnen-**äu** und -**eu** ist *ɔĭ* oder *ɔ̆ĭ*; die Umgangssprachen verwenden vielfach, aber wohl nicht vorwiegend, auch *œ̆ĭ*. Man

darf die einfachste Form *ɔĭ* ansetzen und es als gleichgültig ansehen, ob das zweite Glied an der Lippenrundung des ersten (des *ɔ*) teilnimmt (= *ɔў*) oder nicht (= *ɔĭ*).

Das letzte Glied der Diphthonge, hier als *ŭ* und *ĭ* bezeichnet, erreicht meist die Höhe der *u*- und *i*-Zungenhebung nicht, sondern nur die von *o* und *e*; doch können *ŭ* und *ĭ* als Norm gelten.

§ 28. Das unbetonte e der Vorsilben **be-** und **ge-**, sowie der Biegungs- und Bildungssilben, und oft das **e** unbetonter Wörtchen, wie **der**, **des**, **dem**, **den**, **es**, hat auch in dialektfreier Aussprache die Geltung eines unbestimmten Mischvokals, = *ə*. Das **e** in den unbetonten Vorsilben **be-** und **ge-** kann auch einen vollen *e*-Laut, *e* oder *ɛ*, erhalten. Bei unbetontem **-el**, **-em**, **-en**, **-er** braucht man sich nicht ängstlich vor dem Übergang des *əl*, *əm*, *ən*, *ər* in einfaches, silbenbildendes *l*, *m*, *n*, *r* zu hüten. Wohl aber ist das *ən* oder *n* auch nach (wie vor) Lippen- und Gaumenlauten rein, d. h. dental, und nicht dafür labiales *m* oder gutturales *ŋ* zu sprechen, z. B. **lieben** = *li:bən* oder *li:bn*, nicht *li:bm* (noch weniger *li:m*), **denken** = *dɛŋkən* oder *dɛŋkn*, nicht *dɛŋkŋ*.

§ 29. Von den Konsonanten macht **g** im In- und Auslaut für die Rechtsprechung die gröfsten Schwierigkeiten. Auch anlautendes **g** wird in den Umgangssprachen nicht gleichmäfsig behandelt, sondern aufser als *g*[1] auch als *j* oder *g* (oder die entsprechenden stimmlosen Laute *ç*

[1] Bei *g* ist der mittel- und süddeutsche stimmlose aber schwache Verschlufslaut (vgl. § 20) mitgerechnet.

und *x*) gesprochen, jedoch überwiegt das *g* in sorgfältiger Aussprache und ist allein auf der Bühne geduldet. Im In- und Auslaut hingegen hat die Reibelautaussprache noch das weitaus gröfsere Gebiet: *j* und *g* im Inlaut, *ç* und *x* im Auslaut, und zwar *j* und *ç* nach Konsonanten und Vorderzungenvokalen, z. B. **Siege** = *zi:jə*, **Sieg** = *zi:ç*, *g* und *x* nach Hinterzungenvokalen, z. B. **Tage** = *ta:gə*, **Tag** = *ta:x* [1]. Die Aussprache als Verschlufslaut, im Inlaut *g*, im Auslaut *k*, gilt durchgängig nur in Schlesien und im Süden, einschliefslich Deutsch-Österreichs und der Schweiz, und auch da wird wenigstens bei **-ig**, **-ige** u. s. w. teilweise Reibelaut gesprochen: *-ijə*, *-iç* (statt *-ige*, *-ik*).

Auf der Bühne und im Kunstgesang wiegt i. a. der Verschlufslaut — aufser bei **-ig** — sowohl im In- als im Auslaut vor (*ta:gə*, *ta:k* u. s. w.); doch hört man im modernen Konversationsstück oder Lustspiel auch vielfach den Reibelaut (*ta:ge*, *ta:x* u. s. w.). Die Reibelautaussprache wäre daher immerhin nicht geradezu bühnenwidrig zu nennen. Sie wird auch im 16. Jahrhundert von denjenigen deutschen Grammatikern, die nicht dem jetzt den Verschlufslaut sprechenden Gebiete angehören, als „gemeindeutsch" aufgestellt. Man darf jedoch nicht übersehen, dafs zu dem Widerstand des Südens gegen die Reibelaute (*ta:gə*, *ta:x*) sich neuerdings in Nord- und Mitteldeutschland eine Neigung zu dem Verschlufs, zunächst wenigstens im Inlaut (*ta:gə*

[1] Wegen *j*, *g* in **Siege, Tage** vgl. auch § 20 Anm.

neben *ta:x*, *tax*), gesellt[1], die wohl in dem Einflufs der Bühne und der Schreibung ihren Grund, jedenfalls darin eine mächtige Stütze hat.

j gilt nach norddeutschem Gebrauch auch für **j** und meist für unsilbiges **i**, wie in **Amalie**.

§ 30. Dem **ng** im Inlaut giebt man aufser in Westfalen fast allgemein den Lautwert *ŋ*, z. B. **lange** = *laŋə*. Auslautendes **ng** wird in einem grofsen Teil von Norddeutschland *ŋk* gesprochen, z. B. **lang** = *laŋk*, überwiegend jedoch ebenso wie im Inlaut = *ŋ*, ohne dafs das **g** noch besonders lautiert wird, z. B. *laŋ*. Da diese Aussprache (*ŋ*) mit der des inlautenden **ng** in Übereinstimmung steht und die andere bereits langsam zurückdrängt, so ist sie als die mustergültige anzusehen.

§ 31. Für geschriebenes **w** (und in Fremdwörtern **v**) ist im ganzen die norddeutsche Aussprache: *v*, die mittel- und süddeutsche: *ṿ*, letzteres flüchtig und fast oder ganz ohne Stimmton gesprochen. Da der lautliche Unterschied zwischen *ṿ* und *v* kein bedeutender ist, so ist auf die Verwendung des *v* in norddeutscher Weise kein besonderes Gewicht zu legen, doch sollte der Stimmton nicht fehlen. Für **w** = *v* nach **sch**, wie in **Schwester**, sowie für **u** = *v* nach **q**, wie in **Qual**, ist *ṿ* hier und da auch im Norden im Gebrauch.

ṿ für inlautendes **b** ist mundartlich, besonders mitteldeutsch. Das norddeutsche *f* statt *pf* = **pf** im Anlaut

[1] Früher schon vereinzelt z. B. in Hannover, jetzt u. a. auch in Berlin.

erklärt sich zum Teil wohl daraus, dafs diese Lautverbindung dem Niederdeutschen nicht eigen ist.

§ 32. Die Aussprache des **s** in anlautendem **sp-** und **st-** bildet wieder eine Streitfrage. Allgemein spricht man */ʃp* und */ʃt*, aufser in einem Teil des ursprünglich niederdeutschen Gebietes, und hier ohne Zweifel deshalb nicht, weil im Niederdeutschen das anlautende **sp-** und **st-** den Lautwert *sp* und *st* hat. Diese niederdeutsche Aussprache des hochdeutschen **sp-** und **st-** hat aber deshalb keine Berechtigung, weil das **sp-** und **st-** nur auf einem Mangel der Schreibung beruht und **schp-** und **scht-** vertritt. Die hochdeutschen Grammatiker des 16. Jahrhunderts heben ausdrücklich hervor, dafs das **s** in **sp-**, **st-** dem **sch** in **schl-**, **schm-**, **schn-**, **schw-** lautlich gleichstehe. Man schrieb wohl deshalb nicht **schprechen** und **schtehen**, wie **schlagen**, **schmieden**, **schneiden**, **schwimmen**, weil die Verbindungen **sp** und **st** auch im In- und Auslaut häufig sind (z. B. **leisten**, **Ast**) und anlautendes **sp-** und **st-** von der lateinischen Orthographie her geläufig war. Zudem hätte auch die Häufung von Konsonantenzeichen in **schpr-**, **schtr-** (nach **schl-** und den übrigen kommt ein weiterer Konsonant nicht vor) sehr unbeholfen und unschön ausgesehen.

Es ist somit nur anlautendes */ʃp* und */ʃt* in deutschen Wörtern hochdeutsch und mustergültig.

§ 33. Vokalen im Anlaut geht — auch nach Vorsilben — in mustergültiger Aussprache regelrecht der Kehlverschlufslaut ˀ (§ 14) voraus; z. B. **ein** *ˀaĭn*, **Verein** *fɛrˈˀaĭn*. Das Fehlen des ˀ (z. B. *fɛrˈaĭn*) ist

mundartlich. Beim raschen Zusammensprechen geht das ˀ jedoch unter gleichzeitiger Herabsetzung der Vokalstärke verloren, besonders in schwachen Silben.

§ 34. In mehreren Punkten stehen zwei Aussprachen ziemlich gleichberechtigt nebeneinander.

Das ursprünglich griechische y wird teils als *i*-, teils als *y*-Laut gesprochen. In eingebürgerten Fremdwörtern ist der erstere Laut durchgedrungen und bei **Gips**, **Silbe**, **Zimbel** (und **Kristall** neben **Krystall**) sogar in der Schreibung anerkannt; auch **Cylinder** (Lampenglas u. s. w.) hat gewöhnlich den *i*-Laut. Dagegen gilt für weniger gebräuchliche Wörter in der Regel der von unserer Schulaussprache des Griechischen her geläufige *y*-Laut: **anonym**, **Asyl** u. s. w. Auch ein Zwischenlaut zwischen *i* und *y* wird bisweilen gehört.

Die Nasalvokale in Fremdwörtern aus dem Französischen: *ã*, *ɛ̃*, *õ*, *œ̃* — wie in **Chance**, **Bassin**, **Ballon**, **Verdun** (Stadt) — werden nur in Mittel- und Süddeutschland im allgemeinen beibehalten, im Norden aber durch die deutschen Lautverbindungen *aŋ*, *ɛŋ*, *oŋ*, *œŋ* ersetzt. Da die Nasalvokale im Gemeindeutschen fehlen, so ist dem norddeutschen Gebrauch, wie barbarisch er auch scheinen mag, eine gewisse Berechtigung nicht abzustreiten; doch soll er nicht etwa zur Nachahmung empfohlen werden.

Als weniger berechtigt erweist sich die norddeutsche Aussprache des **il** in Wörtern wie **Detail** als *l* + *ç*-Laut, da **-ail** = *aĭ* u. s. w. nicht minder bequem ist und dem heutigen Französisch entspricht.

Ein letzter Punkt ist die Aussprache des r. Der erbeingesessene Laut ist das Zungen-*r* (in § 10 als *r* bezeichnet).

Daneben hat seit dem 18ten Jahrhundert von Frankreich her das Zäpfchen-*r* (*ʀ*, § 10) Eingang gefunden, dem das Zungen-*r* in den Städten schon grofsenteils gewichen ist. Die Sprache des Vortrags und des Kunstgesanges läfst bis jetzt nur das Zungen-*r* gelten. Soll das Zäpfchen-*r* im gesprochenen Schriftdeutsch Duldung finden, so ist wenigstens darauf zu achten, dafs es weder in einen dem *x* in **ach** gleichkommenden Kratzlaut übergeht (**Flur** = **Fluch**, **Wart** = **Wacht**), noch auch zu einem *a*- oder *ə*- ähnlichen schwachen Vokallaut herabsinkt (**nur wie nua** u. s. w.).

ZWEITES KAPITEL.

DIE LAUTWERTE DER BUCHSTABEN.

§ 35. Nachdem im vorstehenden Kapitel die zweifelhaften Fälle besprochen sind, können wir nun dazu übergehen, die den Buchstaben zukommenden Lautwerte übersichtlich zusammenzustellen.

Die Frage, ob ein Vokal lang oder kurz zu sprechen ist, wird in der Regel durch die neuhochdeutsche Schreibung entschieden. Diese befolgt nämlich den Grundsatz: Betonte Vokale sind lang in offener Silbe, kurz in geschlossener Silbe.

Bei veränderlichen Wörtern sind die flektierten Formen mafsgebend. So steht in

dem Wort **bot** das **o** in geschlossener Silbe; es tritt aber in der Pluralform **boten** (**bo-ten**) in eine offene Silbe und ist in **bot** wie in **boten** lang zu lesen. Dagegen ist das **i** in **ritt** kurz; es steht nicht **t**, sondern **tt**, wegen **ritten** (**rit-ten**) u. s. w. Bei unveränderlichen Wörtern unterbleibt begreiflicherweise die Verdoppelung nach kurzem Vokal, z. B. **an**, **mit**; nur vor einfachem **r** ist der Vokal in solchen Wörtern regelmäfsig lang, z. B. **her**.

Überhaupt nicht verdoppelt werden die zusammengesetzten Zeichen **ng**, **sch**, **ch**. Vor **ng** ist der Vokal ausnahmslos kurz, vor **sch** (in deutschen Wörtern) meistens; vor **ch** ist er bald lang, bald kurz. Das auslautende **fs** ist nach den flektierten Formen zu beurteilen. Wo das **fs** in den flektierten Formen bleibt, ist der vorhergehende Vokal lang; wo es in **ss** verwandelt wird, ist er kurz. Z. B. **Fufs** hat *u*:, vgl. **Füfse**; **Nufs** aber *u*, vgl. **Nüsse**.

Vor mehrfacher Konsonanz ist der Vokal im Inlaut wie im Auslaut in der Regel kurz, z. B. **Welt**, **Hilfe**: vor manchen Verbindungen, wie **rd**, **rt**, zum Teil auch lang, z. B. **Erde**, **Art**.

Die Schreibung der noch als solche kenntlichen Fremdwörter folgt den obigen Regeln vielfach nicht und ist daher in der folgenden Übersicht im allgemeinen beiseite gelassen (man vergleiche das angehängte „Wörterverzeichnis“).

§ 36. **a** 1. in offener Silbe = *a*:. Ausnahmen bilden die Interjektionen **da**, **ja** (diese Wörter sonst mit *a*:), **na**.

2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *a*. Nicht vor **r**: **dar**. Vor **ch** = *a*: in **brach** (Adj. und Prät.), **nach**, **Schmach**, **sprach**, **Sprache**, **stach**; vor **rt** in **Art**, **Bart**, **Schwarte**, **zart**; vor **rz** in **Harz**, **Quarz**; vor **gd** in **Jagd**, **Magd**; vor **pst** in **Papst**.

ai = *aĭ*. So auch **ay** in Namen.

au = *aŭ*.

ä 1. in offener Silbe = *ɛ:*.

2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *ɛ*. Vor **ch** = *ɛ:* in **Gespräch**, **nächst**. Vor **dt** in **Städte** norddeutsch und bühnenmäfsig = *ɛ:* (trotz **Stadt** mit *a*).

äu = *ɔĭ*.

b 1. im An- und Inlaut = *b*.

2. im Auslaut (auch vor Konsonant der Endung oder Ableitungssilbe, z. B. **lieb**, **liebt**, **lieblich**) = *p*.

(**c** in Fremdwörtern vor Vorderzungenvokal = *ts*, jedoch in französischen Wörtern = *s*; vor Hinterzungenvokal oder Konsonant und im Auslaut = *k*.)

ch 1. nach Vorderzungenvokal, nach Konsonant und in der Ableitungssilbe **-chen** = *ç* (**ich**-Laut).

2. nach Hinterzungenvokal = *x* (**ach**-Laut).

3. vor zum Stamm gehörigem **s** = *k*, also **chs** = *ks* (z. B. **Achse**). So auch = *k* in dem Namen **Chemnitz** u. e. a.

ck steht für **kk** = *k*.

d 1. im An- und Inlaut = *d*.

2. im Auslaut (vgl. b!) = *t*.

dt = *t*.

e 1. in offener Silbe = *e:*.

2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *ɛ*. Vor **rd** = *e:* in **Beschwerde, Erde, Herd, Herde, Pferd, werden**. Vor **rt** in **Schwert, Wert**. Vor **rst** in **erst**. Sonst z. B. noch = *e:* in **Dresden; Krebs, nebst**.

3. in unbetonten Wörtchen (**der, dem, den, des, es**), sowie unbetonten Vor- und Nachsilben: **be-, ge-; -e, -el, -em, -en** (aber *ɛ* in **Elen**), **-end** (aber *ɛ* in **Elend**); **-er, -es** u. s. w. = *ə*.

ei = *aĭ*. So auch **ey** in Namen.

eu = *ɔĭ*.

f = *f*.

g 1. im Anlaut des Wortes, sowie im Anlaut der betonten Silbe = *g*.

2. im Inlaut nach Vorderzungenvokal, sowie nach Konsonant = *g*; dafür auch *j* (§ 29).

3. im Inlaut nach Hinterzungenvokal = *g*; dafür auch *g* (§ 29).

4. im Auslaut (vgl. b!) nach Vorderzungenvokal, sowie nach Konsonant = *k*; dafür auch *ç* (**ich**-Laut; § 29).

5. im Auslaut (vgl. b!) nach Hinterzungenvokal = *k*; dafür auch *x* (**ach**-Laut; § 29).

6. = *k* in **flugs, Augsburg** (erstes **g**).

7. in französischen Wörtern oft = *ʒ*.

8. in lateinischen Wörtern vor *n* = *ŋ* (besser *g*).

h = *h*. Stumm vor Vokal in Nachsilben. Häufig Dehnungszeichen.

i 1. in offener Silbe = *i:*.
2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *i*.

ie 1. regelmäfsig = *i:*.
2. in **Viertel, vierzehn, vierzig** = *i* (vielleicht besser mit *i:*).

j = *j*; in französischen und manchen anderen Fremdwörtern = *ʒ*.

k = *k*.

l = *l*.

m = *m*.

n 1. regelmäfsig = *n*.
2. vor zum Stamm gehörigem **k** = *ŋ*.
3. **ng** = *ŋ*.

o 1. in offener Silbe = *o:*.
2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *ɔ*. Auch in **Vorteil** (trotz *o:* in **vor**). Vor **ch** = *o:* in **hoch** (aber *ɔ* in **Hochzeit, Hochheim**); vor **st** in **Jost, Kloster, Ostern, Trost**; vor **bst, pst** in **Obst, Propst**; vor **gt** in **Vogt**.

oe in niederdeutschen Namen = *o:*, z. B. **Soest**.

oi 1. in **ahoi, Boi, Boitzenburg** = *ɔĭ*.
2. in niederdeutschen Namen = *o:*, z. B. **Troisdorf**.

ö 1. in offener Silbe = *ø:*.
2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *œ*. Vor **rd** = *ø:* in **Behörde**; vor **st** in **Österreich**.

p = *p*.

ph = *f*.

qu = *kv*; in französischen und spanischen Wörtern = *k*.

r = *r* (über Zungen-*r* und Zäpfchen-*R* vgl. § 34).

s 1. im Anlaut vor Vokal, sowie im Inlaut zwischen stimmhaften Lauten = *z* (*s* in **Mesner**).

2. sonst (abgesehen von 3) = *s*.

3. im Anlaut in den Verbindungen **sp-** und **st-** = *ʃ*, auch nach deutschen Vorsilben (**stehen, bestehen** u. s. w.).

sch = *ʃ* (aber = *sç* in **Häuschen** u. s. w.).

fs, ss = *s*.

t = *t* (in Fremdwörtern wie **Nation, Patient** = *ts*).

tz = *ts*.

u 1. in offener Silbe = *u:*. Ausnahme: **Luther** (mit *u*).

2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *u*. Vor **ch** = *u*: in **Buch, Buche, Fluch, Kuchen, suchen, Tuch**; vor **st** in **Husten, pusten, Schuster, Wust**; vor **rt** in **Geburt**. So auch = *u*: in **Ludwig**.

3. in der Verbindung **qu** = *v*.

ui in **pfui**. **hui** = *uĭ*.

ü 1. in offener Silbe = *y:*.

2. in geschlossener Silbe (§ 35) = *y*. Vor **st** = *y*: in **düster, Nüster, wüst**.

v = *f* (in Fremdwörtern im Auslaut stets = *f*; im Inlaut = *v*; im Anlaut = *v*, doch in **Veit, Vers, Vogt** u. e. a. wie deutsches **v** = *f*).

w = *v* (stumm in slavisch-niederdeutschen Namen wie **Grabow**).

x = *ks*.

(**y** in Fremdwörtern teils *i*-, teils *y*-Laut; vgl. § 34.)

z = *ts*.

DRITTES KAPITEL.

DIE DEUTSCHE BETONUNG.

§ 37. Im einfachen deutschen Worte hat die erste Silbe als Stammsilbe und daher wichtigste Silbe den Hauptton; z. B. **ein**, **eine**, **einig**, **einigen** usw. Ausnahmen: **Forélle**, **lebéndig**, **luthérisch** (zur Bezeichnung der Konfession).

Fremdwörter haben teils deutsche, teils fremde Betonung; nicht wenige schwanken (vgl. das „Wörterverzeichnis").

Die fremde Betonung haben auch deutsche Wörter mit fremder Ableitungssilbe; z. B. **Betteléi**, **hausíeren**.

§ 38. In der Zusammensetzung erhält in der Regel das erste Glied als bestimmendes Wort den Hauptton, z. B. **Háusherr**, **Háusherrnwürde**. Bei mehrfach zusammengesetzten sehr langen Wörtern findet sich nicht selten Verschiebung des Tons, z. B. **Landgerichtsdirektor**.

Ist das zweite Glied das bestimmende, so ist dieses betont; z. B. **Jahrhúndert**, **Karfréitag**. Andere Fälle: **Neuwíed**, **Großbritánnien**, **Nordóst** usw. Adjectiva: **leibéigen**, **vollkómmen**, **allgemein** usw. Verba: **mißfállen** usw.; **durchdríngen** neben **dúrchdringen** und viele andere mit **durch-**, **hinter-**, **über-** usw. zusammengesetzte in doppelter Betonungsform, je nach dem Sinn. Partikeln: **bergáuf**, **alsbáld** usw.

Schwebende (d. h. gleichmäßige) Betonung kommt besonders bei Doppelnamen vor, z. B. **Héssen-Nássau**. Sonst: **Érzgäuner** usw.; Adjectiva: **úrált**, **máusetót** usw.

§ 39. Im Satz werden ebenfalls die für das

Verständnis wichtigsten Wörter durch die Betonung hervorgehoben; Neues, Unerwartetes wird am stärksten betont, Gleichwertiges gleichstark, Bekanntes oder Selbstverständliches schwach. In dem Satz: **ich schreibe** liegt der Ton auf dem Prädikat (**schreibe**), desgleichen in: **du bist kránk, der Hund béllt, es sei denn**, dafs das Subjekt im Gegensatz zu einem anderen Subjekt gedacht ist: **ich schreibe (nicht ér)**. Tritt ein Objekt zu dem Prädikat, so wird dieses in der Regel betont werden müssen; z. B.: **ich schreibe einen Bríef**. Das attributive Adjektiv ist meistens schwächer betont als das Wort, dem es beigeordnet ist, z. B.: **der** (als solcher bekannte) **alte Mánn**; aber **der árme álte Mánn!** Ebenso bei vorgestelltem possessiven Genetiv, z. B.: **Karls Brúder**; dagegen: **der Bruder Kárls** (im ersteren Fall ist **Karl** schon erwähnt oder als bekannt betrachtet, im letzteren nicht).

§ 40. Hinsichtlich der musikalischen Betonung ist schon früher (§ 17) bemerkt worden, dafs der fallende Ton bejaht oder behauptet, der steigende fragt oder unentschieden läfst. Jener kommt daher in einfachen Aussagesätzen, dieser in Frage- und Befehlssätzen, sowie in Vordersätzen eines Satzgefüges zur Anwendung.

§ 41. Durch die Betonung (in beiderlei Bedeutung: Stärke und Höhe), sowie durch Anwendung von Pausen werden längere Sätze je nach dem Sinn in Wortgruppen zerlegt. Unter Sprachtakten oder Sprechtakten versteht man auch Teile der Rede, die mit einem und demselben Atemstofs hervorgebracht werden

ERKLÄRUNG DER LAUTSCHRIFT.

a	in s*a*tt.	*o:*	in S*o*hn.
a:	„ S*aa*t.	*œ*	„ Hölle.
b	„ *B*ein.	*ø:*	„ H*öh*le.
ç	„ i*ch*.	*p*	„ *P*ein.
d	„ *d*ir.	*r*	„ *r*auh (Zungen-*r*).
e:	„ B*ee*t.	*ʁ*	„ „ (Zäpfchen-*r*).
ɛ	„ B*e*tt.	*s*	„ wisse.
ɛ:	„ b*ä*te.	*ʃ*	„ A*sch*e.
ə	„ Gebet*e*.	*t*	„ *T*ier.
f	„ *f*eil.	*u*	„ M*u*tter.
g	„ *G*unst.	*u:*	„ M*u*t.
g	„ Ta*g*e (oder *g*).	*v*	„ *w*eil (Zahnlippenlaut)
h	„ *h*ier.	*ʋ*	„ „ (Zweilippenlaut).
i	„ b*i*n.	*x*	„ a*ch*.
i:	„ B*ie*ne.	*y*	„ F*ü*lle.
j	„ *j*a, Sie*g*e (oder hier *g*).	*y:*	„ *füh*le.
k	„ *K*unst.	*z*	„ Wiese.
l	„ *l*ieb.	*ʒ*	„ Ga*g*e.
m	„ *m*ein.	*ˀ*	„ ach, ich (§ 33).
n	„ *n*ein.	*'*	„ Wortton oder Satzton (Stärke).
ŋ	„ ba*ng*e.		
ɔ	„ Sonne.		

$^{g}/_{g} = g$ oder g; $^{g}/_{j} = g$ oder j; $^{k}/_{ç} = k$ oder $ç$;
$^{k}/_{x} = k$ oder x.

ĭ, *ŭ* = unbetont (Halbvokal).

a· u. s. w. = halbe (oder schwankende) Länge.

Wörterverzeichnis.

„Die in runden Klammern beigefügte Schreibung (oder dargestellte Aussprache) einzelner Wörter ist nicht zu befolgen, soll aber nicht als unrichtig gelten.“ — Die Quantität der in offener Silbe als kurz bezeichneten Vokale schwankt je nach Redetempo und Stärke des Nebenaccents bis zur vollen Länge. — *ĭ* (sofern es nicht 2. Glied eines Diphthongs ist) schwankt zwischen *j* und *i*.

A.

Aal, die Aale *ʔa:l*, *ʔa:lə*.
Aar der *ʔa:r*.
Aas, Äser *ʔa:s*, *ʔɛ:zər*.
Abendmahl *ʔa:bəntma:l*.
abends, des Abends *ʔa:bənts*, *dɛs ʔa:bənts*.
Abenteuer *ʔa:bəntɔĭər*.
abgefeimt *ʔapgəfaĭmt*.
abonnieren, Abonnement *ʔabɔ'ni:rən*, *ʔabɔnə'mɑ̃:* (*ʔabɔnə'maŋ*).
abrahmen *ʔapra:mən*.
abschlägig *ʔapʃɛl:ᵍ ˌjiç* (*-k*).
abschläglich *ʔapʃlɛ:ᵏ/ˌliç*.
Absinth *ʔap'zint* u. *ʔap'sint*.
absorbieren, Absorption *ʔapzɔr'bi:rən* u. *ʔapsɔr'bi:rən*, *ʔapzɔrptsĭ'o:n* u. *ʔapsɔrptsĭ'o:n*.
abspenstig *ʔapʃpɛnstiç* (*-k*).
abstrakt, Abstraktion *ʔaps'trakt*, *ʔapstraktsĭ'o:n*.
abstrus *ʔaps'tru:s*.
absurd *ʔap'zurt* u. *ʔap'surt*.
Abt, Äbte, Äbtissin *ʔapt*, *ʔɛptə*, *ʔɛp'tisin*.
abteufen *ʔaptɔĭfən*.
abtrünnig *ʔaptryniç* (*-k*).
Accent *ʔak'tsɛnt*.
Accept, acceptieren *ʔak'tsɛpt*, *ʔaktsɛp'ti:rən*.
Accessist, das Accessit *ʔaktsɛ'sist*, *ʔak'tsɛsit*.
Accidenzen u. Accidenzien *ʔaktsi·'dɛntsən* u. *ʔaktsi·'dɛntsĭən*.
Accise *ʔak'tsi:zə*.
Acclamation *ʔakla·ma·tsĭ'o:n*.
acclimatisieren *ʔakli:ma·ti·'zi:rən*.
accompagnieren *ʔakɔmpan'ji:rən*.
Accord, accordieren *ʔa'kɔrt*, *ʔakɔr'di:rən*.
accurat, Accuratesse *ʔaku·'ra:t*, *ʔaku·ra·'tɛsə*.

Accusativ *ʔaku·za'ti:f* (*ʔaku·za·ti:f*).
Achat *ʔa'xa:t.*
Achse (Axe) *ʔaksə.*
Achsel *ʔaksəl.*
achtgeben, in acht nehmen *ʔaxtge:bən, ʔin 'ʔaxt ne:mən.*
ächten, die Acht *ʔɛçtən, ʔaxt.*
achtzehn, achtzig *ʔaxtse:n, ʔaxtsiç* (*-k*).
ächzen *ʔɛçtsən.*
Acquisition *ʔakvi·zi·tsi'o:n.*
Adagio, die Adagios *ʔa'da:ʒio:, ʔa'da:ʒio:s*[1].
Addition, addieren *ʔadi·tsi'o:n, ʔa'di:rən.*
Adelheid *ʔa:dəlhaït.*
adelig u. adlig *ʔa:dəliç* (*-k*) u. *ʔa:dliç* (*-k*).
Adieu, ade! *ʔa·di'ø:, ʔa'de:!*
Adjektiv, Adjectiva *ʔatjɛk'ti:f* (*ʔatjɛkti:f*), *ʔatjɛk'ti:va:* (*ʔatj·kti:va:*).
Adjunkt *ʔat'juŋkt.*
Adjutant *ʔatju'tant.*
Adolf *ʔa:dɔlf.*
Adresse, adressieren *ʔa'drɛsə ʔadrɛ'si:rən.*
Advokat *ʔatvo·'ka:t.*
Aeronaut *ʔa:e·ro·'naût.*
Affaire *ʔa'fɛ:rə.*
Affekt *ʔa'fɛkt.*
affizieren *ʔafi·'tsi:rən.*
affiös *ʔa'frø:s.*
Ägide *ʔɛ·'gi:də.*
Agio, Agiotage *ʔa:ʒio:, ʔa:ʒio·'ta:ʒə*[1].
Agraffe *ʔa'grafə.*
Ahle *ʔa:lə.*
Ahn, Ahnherr *ʔa:n, ʔa:nher.*
ahnden, Ahndung *ʔa:ndən, ʔa:nduŋ.*
ahnen, Ahnung *ʔa:nən, ʔa:nuŋ.*
ähnlich, ähneln *ʔɛ:nliç, ʔɛ:nəln.*
Ähre *ʔɛ:rə.*
Akademie *ʔa·ka·de·'mi:.*
Akazie *ʔa·'ka:tsiə.*
Akt, die Akten, Aktuar *ʔakt, ʔaktən, ʔaktu·'a:r.*
Aktie, Aktionär, *ʔaktsiə, ʔaktsio·'nɛ:r.*
Aktion, aktiv; Activum, *ʔaktsi'o:n, ʔak'ti:f; ʔak'ti:vum.*
Akustik *ʔa·'kustik.*
Alarm, alarmieren *ʔa'larm, ʔala·'mi:rən.*
Alchimie, Alchimist *ʔalçi·'mi:, ʔalçi·'mist.*
Algebra, algebraisch *ʔalge·'bra:, ʔalge·'bra:iʃ.*
Alkohol *ʔalko·ho:l* u. *ʔalko·hɔl.*
Alkoven *ʔalko:fən.*

[1] Besser, aber wenig gebräuchlich, nach italienischer Weise: *ʔa·'da:dʒo:(s)*: *ʔa:dʒo:, ʔa:ʒo·'ta:ʒə.*

all, vor allem, allenthalben, allerlei, allerseits, allezeit *ʔal, fo:r 'ʔaləm, ʔalənt'halbən, ʔalərlaĭ, ʔalərzaĭts, ʔalətsaĭt.*

Allee *ʔa'le:.*

allgemein, im allgemeinen *ʔalgə'maĭn, ʔim ʔalgə'maĭnən.*

Allianz u. Alliance *ʔali'ants* u. *ʔali'ā:sə* (*ʔali'aŋsə*).

alliieren, die Alliierten *ʔali·'i:rən, ʔali·'i:rtən.*

Allitteration *ʔalitəra·tsĭ'o:n.*

allmählich *ʔal'mɛ:liç.*

Allod *ʔa'lo:t.*

Allopath *ʔalo·'pa:t.*

alltags *ʔalta:k ₓs.*

Almanach *ʔalma·nax.*

Almosen, Almosenier *ʔalmo:zən, ʔalmo:zə'ni:r.*

Alphabet *ʔalfa·'be:t.*

alt, älter; alt und jung; beim alten lassen; von alters her *ʔalt, ʔɛltər; 'ʔalt ʔunt 'juŋ; baĭm 'ʔaltən lasən; fən 'ʔaltərs he:r.*

Altertum, altertümlich *ʔaltərtu:m, ʔaltərty:mliç.*

Altvordern die *ʔaltfɔrdərn.*

Ambition, ambitiös *ʔambi·tsĭo:n, ʔambi·tsĭ'ø:s.*

Ambos, die Ambosse *ʔambɔs, ʔambɔsə.*

Ameise *ʔa:maĭzə.*

Amendement *ʔamã:də'mã:* (*ʔamaŋdə'maŋ.*)

Amethyst *ʔa·me·'tyst* (*ʔa·me·'tĭ:st*).

Amnestie *ʔamnɛs'ti:.*

amortisieren *ʔamɔrti·'zi:rən.*

Amphibie, das Amphibium *ʔam'fi:bĭə, ʔam'fi:bĭum.*

Amphitheater *ʔamfi·te·'(ʔ)a:tər* u. *ʔam'fi:te·(ʔ)a:tər.*

Amt, von Amts wegen *ʔamt, fən 'ʔamts ve:g ʃən.*

Amulett *ʔa·mu·'lɛt.*

amüsant, amüsieren *ʔa·my·'zant, ʔa·my·'zi:rən.*

Amusement *ʔa·my·zə'mã:* (*ʔa·my·zə'maŋ*).

Anachronismus *ʔana·kro·'nismus* (*ʔana·çro·'nismus*).

Analyse, analytisch *ʔana·'ly:zə* (*-'li:zə*), *ʔana·'ly:tif* (*-'li:tif*).

Anathem *ʔana·'te:m.*

Anatom *ʔana·'to:m.*

Anciennität u. Anciennetät *ʔã:sĭɛni·'tɛ:t* (*ʔaŋs.*) u. *ʔã:sĭɛnə'tɛ:t* (*ʔaŋs.*).

anderenfalls, andererseits, anderseits; anderthalb *ʔandərənfals, ʔandərərzaĭts, ʔandərzaĭts; ʔandərt'halp.*

Anekdote *ʔanɛk'do:tə.*

anfangs, im Anfange *ʔanfaŋs, ʔim 'ʔanfaŋə.*

angesichts *ʔangəziçts.*

angst und bange sein, werden, machen; in Angst

sein *ˀaɡst ˀunt ˈbaɡə zaĭn, veːrdən, maxən*; *ˀin ˈˀaɡst zaĭn.*

anheischig *ˀanhaĭsiç* (*-k*).

Anis *ˀaˈniːs.*

Ankertau *ˀaŋkərtaŭ.*

anmaſsen *ˀanmaːsən.*

Anmut, anmutig *ˀanmuːt. ˀanmuːtiç* (*-k*).

annektieren, Annexion *ˀanɛkˈtiːrən, ˀanɛksĭˈoːn.*

Annonce, annoncieren *ˀaˈnɔ̃ːsə* (*ˀaˈnɔŋsə*), *ˀanɔ̃ːˈsiːrən* (*ˀanɔŋˈsiːrən*).

anomal, Anomalie *ˀanoːˈmaːl, ˀanoːmaˈliː.*

anonym, Anonymität *ˀanoːˈnyːm, ˀanoːnyːmiːˈtɛːt.*

ansässig *ˀanzɛsiç* (*-k*).

ansträngen, der Strang *ˀanſtrɛŋən, ſtraŋ.*

anstrengen *ˀanſtrɛŋən.*

Antecedenzien *ˀanteːtseːˈdɛntsĭən.*

Anteil *ˀantaĭl.*

Anthologie *ˀantoːloːˈɡiː.*

Anthropologie *ˀantroːpoːloːˈɡiː.*

antichambrieren *ˀantiːſãˈbriːrən* (*ˀantiːſamˈbriːrən*).

Anticipation, anticipieren *ˀantiːtsiːpaːtsiˈoːn, ˀantiːtsiːˈpiːrən.*

antik, die Antike *ˀanˈtiːk, ˀanˈtiːkə.*

Antipathie *ˀantiːpaːˈtiː.*

Antiquar *ˀantiːˈkvaːr.*

Antithese *ˀantiːˈteːzə.*

Anwalt, die Anwalte *ˀanvalt, ˀanvaltə.*

Anwesenheit *ˀanveːzənhaĭt.*

anwidern *ˀanviːdərn.*

Apanage *ˀapaːˈnaːʒə.*

apart *ˀaˈpart.*

Apathie *ˀapaːˈtiː.*

Aperçu *ˀapɛrˈsyː.*

Apfelsine *ˀapfəlˈziːnə.*

Aphorismus *ˀafoːˈrismus.*

apodiktisch *ˀapoːˈdiktiſ.*

apokryph, die Apokryphen *ˀapoːˈkryːf* (*ˀapoːˈkriːf*), *ˀapoːˈkryːfən* (*ˀapoːˈkriːfən*).

Apologie, Apologet *ˀapoːloːˈɡiː, ˀapoːloːˈɡeːt.*

Apostroph *ˀapoːˈstroːf* (*ˀapɔsˈtroːf*).

Apotheke *ˀapoːˈteːkə.*

Apparat *ˀapaːˈraːt.*

Appartement *ˀapartəˈmãː* (*ˀapartəˈmaŋ*).

Appell, appellieren *ˀaˈpɛl, ˀapɛˈliːrən.*

Appetit *ˀapəˈtiːt.*

Applaus, applaudieren *ˀaˈplaŭs, ˀaplaŭˈdiːrən.*

apportieren *ˀapɔrˈtiːrən.*

Apposition *ˀapoːziːtsĭˈoːn.*

appretieren, Appreteur *ˀapreːˈtiːrən, ˀapreːˈtøːr.*

Aprikose *ˀaːpriːˈkoːzə.*

April *ˀaːˈpril.*

Äquator *ɛ'kva:tɔr.*
Ar [Flächenmafs] *a:r.*
Arcanum das *ar'ka:num.*
Arche *arçə.*
Architekt *arçi'tɛkt.*
Archiv *ar'çi:f.*
Ärgernis *ɛrg/jərnis.*
Argwohn, argwöhnisch *ark/çvo:n, ark/çvø:nif.*
Arithmetik *aritme'ti:k* (*arit'me:tik*).
Armee *ar'me:.*
Ärmel *ɛrməl.*
Armut *armu:t.*
Arrak (Arak) *arak.*
Arrangement, arrangieren *arãʒə'mã:* (*araŋʒə'maŋ*), *arãʒi:rən* (*araŋ'ʒi:rən*).
Arrest, arretieren *a'rɛst, are'ti:rən.*
artesisch *ar'te:zif.*
Arthur, Artus, Artur *artur, artus, artur.*
Artikel *ar'ti:kəl.*
Artillerie *artilə'ri:* u. *artiləri:.*
Artischocke *arti'ʃɔkə.*
Arzenei, Arzt *a(:)rtsə'naĭ, artst* u. *a:rtst.*
As, die Asse *as, asə.*
Asbest *as'bɛst.*
Ascet, ascetisch, Askese *as'tse:t, as'tse:tif, as'ke:zə.*
äsen *ɛ:zən.*
Aspekt *a'spɛkt.*
Asphalt *a'sfalt.*
Aspirant *aspi'rant.*
Assekuranz *ase'ku'rants.*
Assemblee *asã'ble:* (*asaŋ'ble:, asam'ble:*).
Assessor *a'sɛsɔr.*
Assimilation *asi:mi'la:tsi'o:n.*
Assisen die *a'si:zən.*
Assistent der *asis'tɛnt.*
Assistenz die *asis'tɛnts.*
Associé *asɔ'si'e:.*
Ästhetik, ästhetisch *ɛs'te:tik, ɛs'te:tif.*
Asthma *astma:.*
Astronom *astro'no:m.*
Asyl *a'zy:l* (*a'zi:l*).
Atelier *atə'li'e:.*
Atem, atmen *a:təm, a:tmən.*
Atheist *a'te'(ə)ist.*
Äther *ɛ:tɔr.*
Atlas, die Atlasse, Atlanten *atlas, atlasə, at'lantən.*
Atmosphäre *atmo'sfɛ:rə.*
Atom *a'to:m.*
Attaché der *ata'ʃe:.*
Attaque u. Attacke *a'takə.*
Attraktion *atraktsi'o:n.*
ätzen *ɛtsən.*
Audienz *aŭdi'ents.*
aufgeräumt *aŭfgərɔimt.*
Aufruhr, aufrührerisch *aŭfru:r, aŭfry:rərif.*
aufsässig *aŭfzɛsiç* (*-k*).
Augenbraue *aŭg/ənbraŭə.*
Augenlid *aŭg/ənli:t.*
Auktion *aŭktsi'o:n.*
ausfindig *ausfindiç* (*-k*).

ausgiebig *ˀaŭsgi:biç* (*-k*).
ausmerzen *ˀaŭsmɛrtsən.*
Auspicien (Auspizien) *ˀaŭ-ˈspi:tsiən.*
ausrenken *ˀaŭsrɛŋkən.*
ausreuten, ausroden *ˀaŭs-rɔitən, ˀausro:dən.*
Aussaat *ˀaŭsza:t.*
aussätzig *ˀaŭsɛetsiç* (*-k*).
äufserst, aufs äufserste *ˀɔĭsərst, ˀaŭfs ˈˀɔĭsərstə.*
Authentie, authentisch *ˀaŭ-tɛnˈti:, ˀaŭˈtɛntiʃ.*
Authenticität *ˀaŭtɛntiˑtsiˑˈtɛ:t.*
Autodidakt *ˀaŭtoˑdiˑˈdakt.*
Autograph *ˀaŭtoˑˈgra:f.*
Autokrat *ˀaŭtoˑˈkra:t.*
Automat *ˀaŭtoˑˈma:t.*
Autor, Autorität, autorisieren *ˀaŭtɔr, ˀaŭtoˑriˑˈtɛ:t, ˀaŭ-toˑriˑˈzi:rən.*
Avancement, avancieren *ˀa-vãːsəˈmãː* (*ˀavaŋsəˈmaŋ*), *ˀavãːˈsi:rən* (*ˀavaŋˈsi:rən*).
Avers *ˀaˈvɛrs.*
avertieren *ˀavɛrˈti:rən.*
avisieren *ˀaviˑˈzi:rən.*
Axiom *ˀaksiˑˈo:m.*
Axt *ˀakst.*
Azur, azurblau *ˀaˑˈtsu:r* (*ˀa:-tsur*), *ˀaˑˈtsu:rblaŭ.*

B.

Bacchant, Bacchanalien, Bacchus *baˈxant, baxaˑ-ˈna:liən, baxus.*
backen; bäckst, buk, büke *bakən; bɛkst, bu:k, by:kə.*
Bagage *baˑˈga:ʒ.*
Bagatelle *bagaˈtɛlə.*
baggern *bagɔrn.*
bähen *bɛ:ən.*
Bahn, anbahnen, bahnbrechend *ba:n, ˀanba:nən, ba:nbrɛçənt.*
Bahre, aufbahren *ˈba:rə, ˀaŭf-ba:rən.*
Bai die *baĭ.*
Bajonett *baˑjoˑˈnɛt.*
Balance, balancieren *baˑˈlãːsə* (*baˑˈlaŋsə*), *baˑlãːˈsi:rən* (*baˑlaŋˈsi:rən*).
Balg, die Bälge *balᵏ/ˌ, bɛlᵍ/ˌə.*
Balkon *balˈkõ:* (*balˈkɔŋ*) u. *balˈko:n.*
Ball, die Bälle *bal, bɛlə.*
Ballade *baˈla:də.*
Ballast *balast* (*baˈlast*).
Ballett *baˈlɛt.*
Ballon *baˈlõ:* (*baˈlɔŋ, baˈlo:n*).
ballottieren *balɔˈti:rən.*
Balsamine *balzaˑˈmi:nə.*
Bandage, Bandelier *banˈda:-ʒ, bandəˈli:r.*
Bandit *banˈdi:t.*
Bänkelsänger *bɛŋkəlzɛŋər.*
Bankerott, Bankrott *baŋkə-ˈrɔt, baŋkˈrɔt* (*baŋˈkrɔt*).
Bankett *baŋˈkɛt.*
Bann, verbannen *ban, fɛr-ˈbanən.*
Banner *banər.*

Banquier u. Bankier *baŋkĭ'e:*.
bar, bares Geld, Barschaft; Barfüfser, barfufs *ba:r, ba:rəs 'gɛlt, ba:rʃaft; ba(:)rfy:sər, ba(:)rfu:s.*
Baracke *ba'rakə.*
Barbier, barbieren *bar'bi:r, bar'bi:rən.*
Barchent *barçənt.*
Barett *ba'rɛt.*
Bärme *bɛrmə.*
barock *ba'rɔk.*
Barriere *barĭ'ɛ:rə.*
Barrikade *bari·'ka:də.*
Barthel *bartəl.*
Baryton u. Bariton *ba(:)rytɔn* u. *ba(:)ritɔn.*
Basilisk *ba·zi·'lisk.*
Bafs, die Bässe *bas, bɛsə.*
bafs, besser, am besten *bas, bɛsər, ʾam 'bɛstən.*
Bassin *ba'sɛ̃:* (*ba'seŋ*).
Bastard *bastart.*
Bastei *bas'taĭ.*
Bataillon *batal'jo:n.*
Batist *ba'tist.*
Bausch u. Bogen *'baŭf ʾunt 'bo:g|ᵪən.*
bausen und pausen *baŭzən* u. *paŭzən.*
Bazar (Basar) *ba'tsa:r* (*ba'za:r*).
Beefsteak *bi:fste:k.*
Beere, Maulbeere *be:rə, maŭlbe:rə.*
Beet *be:t.*
befehden *bəfe:dən.*
befehlen; befiehlst, befahl, befohlen *bəfe:lən; bəfi:lst, bəfa:l, bəfo:lən.*
Beffchen *beʃçən.*
begehren, Begierde, begierig *bəge:rən, bəgi:rdə, bəgi:riç* (*-k*).
Begriff, im Begriff sein *bəgrif, ʾim bə'grif zaĭn.*
behende *bəhɛndə.*
behilflich u. behülflich *bəhilfliç* u. *bəhylfliç.*
behufs; zum Behuf *bəhu:fs; tsum bə'hu:f.*
beifsen; du u. er beifst, er bifs, gebissen, bissig *baĭsən; baĭst, bis, gəbisən, bisiç* (*-k*).
beizen, Beize *baĭtsən, baĭtsə.*
bejahen *bəja:ən.*
Bekenntnis, bekannt *bəkɛntnis, bəkant.*
Belag, die Beläge *bəla:k|ₓ, bəlɛ:g|ᵪə.*
Belang, von Belang *bəlaŋ, fɔn bə'laŋ.*
Beleg; zum Belege *bəle:k|ᶜ; tsum bə'le:g ᵪə.*
Bel-Etage *'bɛlʾe·'ta:ʒə.*
Belletrist *bɛle·'trist.*
benedeien *be·ne·'daĭən.*
Benefiz das *be·ne·'fi:ts.*
bequem *bəkve:m.*
Beredsamkeit; beredt *bəre:tza:mkaĭt; bəre:t* (*bər'ɛt*).

bergauf, bergab *bɛrᵏ/ç ˈʔaŭf, bɛrᵏ/ç ˈʔap.*
Bertha, Berthold *bɛrta:, bɛrtɔlt.*
bescheren *bəʃe:rən.*
beseelen *bəze:lən.*
beseligen *bəze:liᵊ/ɟən.*
Besing *be:ziŋ.*
bestätigen *bəʃtɛ:tiᵍˈɟən.*
beste, aufs beste, zum besten haben, geben *bɛstə, ʔaŭfs ˈbɛstə, tsum ˈbɛstən ha:bən, ge:bən.*
bethätigen *bətɛ:tiᵍˈɟən.*
beteuern *bətɔiərn.*
Betracht, in Betracht ziehen *bətraxt, ʔin bəˈtraxt tsi:ən.*
betreffs, in betreff *bətrɛfs, ʔin bəˈtrɛf.*
betrügen *bətry:ᵍˈɟən.*
Bettag *be:tta:kˈ.*
Betttuch *bɛ(t)tu:x.*
bewahren; bewähren *bəva:rən; bəvɛ:rən.*
bewandt, Bewandtnis *bəvant, bəvantnis.*
bewehren [Wehr] *bəve:rən.*
bewillkommnen, bewillkommen *bəvilkɔmnən, bəvilkɔmən,*
Bewirtung *bəvirtuŋ.*
Bewufstsein *bəvustzaĭn.*
bezeigen *bətsaĭᵍˈɟən.*
bezeugen *bətsɔiᵍˈɟən.*
bezichtigen *bətsiçtiᵍˈɟən.*
beziehentlich, bezüglich; in Bezug *bətsi:əntliç, bətsy:ᵏ/ɛliç; ʔin bəˈtsu:ᵏ/ɛ.*
Bezirk *bətsirk.*
Bibel *bi:bəl.*
Biber *bi:bər.*
Bibliothek *bi:bliᵊoˈte:k.*
biderb, bieder *biˈdɛrp, bi:dər.*
bigott *biˈgɔt.*
Billet, die Billette, Billets *bilˈjɛt, bilˈjɛtə, bilˈjɛts.*
billig *biliç (-k).*
Bimsstein *bimsʃtaĭn.*
Binse *binzə.*
Biographie *bi:oᵊgraᵊˈfi:.*
bis, bisher, bisweilen *bis, bisˈhe:r, bisˈvaĭlən.*
Bifs, des Bisses *bis, bisəs.*
bifschen, ein bifschen *bisçən, ʔaĭn ˈbisçən.*
Bischof *bifo:f (bifɔf).*
Biskuit *bisˈkvi:t.*
Bistum *bistu:m.*
Bivouac und Biwak *bi:vuᵊak* u. *bi:vak.*
bizarr *biˈtsar.*
blähen *blɛ:ən.*
Blamage, blamieren *blaˈma:ʒə, blaˈmi:rən.*
blasen; bläst, blies *bla:zən, blɛ:st, bli:s.*
blafs, die Blässe *blas, blɛsə.*
bläuen [blau färben] *blɔiən.*
blecken [die Zähne] *blɛken.*
Blesse *blɛsə.*

Blessur, blessieren *blɛ'su:r, blɛ'si:rən.*
bleuen, durchbleuen *blɔ̈ən, durçblɔ̈ən.*
blindlings *blintliŋs.*
Blockade, blockieren *blɔ'ka:də, blɔ'ki:rən.*
blöken *blø:kən.*
blofs, die Blöfse *blo:s, blø:sə.*
Bluse *blu:zə.*
blühen, die Blüte *bly:ən, bly:tə.*
Blutegel *blu:tʾe:g|jəl.*
blutrünstig *blu:trynstiç* (*-k*).
Bohle [Brett] *bo:lə.*
Bohne *bo:nə.*
bohnen *bo:nən.*
bohren, Bohrer *bo:rən, bo:rər.*
Boje die *bo:jə.*
Bollwerk *bɔlvɛrk.*
Bolzen *bɔltsən.*
Bombardier *bɔmbar'di:r.*
Boot, die Boote und Böte *bo:t, bo:tə* u. *bø:tə.*
Bord der; an Bord *bɔrt; ʾan 'bɔrt.*
Borte die *bɔrtə.*
Bösewicht, Bosheit *bø:zəviçt, bo:shaït.*
Boskett *bɔs'kɛt.*
bossieren *bɔ'si:rən.*
Bot das; Gebot *bo:t; gəbo:t.*
Bottich, Böttcher *bɔtiç, bœtçər.*
Bouillon *bul'jõ:* (*bul'jɔŋ*).
Bouquet *bu'kɛt.*
Bouteille *bu'tɛljə.*
Bowle, Maibowle *bo:lə, maï-bo:lə.*
boxen *bɔksən.*
brachliegen *bra:xli:g|jən.*
Branche *brã:ʃə* (*braŋʃə*).
Brandmal *brantma:l.*
brandschatzen *brantʃatsən.*
Branntwein *brantvaïn.*
Bräutigam *brɔïtig|jam.*
brav, Bravour *bra:f, bra'vu:r.*
Brennessel *brɛnnɛsəl.*
Bresche *brɛʃə.*
bresthaft *brɛsthaft.*
Brett *brɛt.*
Breve, Brevier *bre:ve:, bre'vi:r.*
Brezel u. Prezel *bre:tsəl* u. *pre:tsəl.*
Brigg *brik.*
brillant *bril'jant.*
Brodem *bro:dəm.*
Brokat *bro'ka:t.*
Brombeere *brɔmbe:rə.*
Bronze, bronzieren *brõ:sə* (*brɔŋsə*), *brõ'si:rən* (*brɔŋ-'si:rən*).
Brosche *brɔʃə.*
Broschüre, broschieren *brɔ-'ʃy:rə, brɔ'ʃi:rən.*
Brot, Brötchen *bro:t, brø:t-çən.*
brühen, Brühe *bry:ən, bry:ə.*
Brücke *brykə.*
Brühl [feuchter Platz] *bry:l.*
brünett *bry'nɛt.*

Brunst, brünstig *brunst, brynstiç* (*-k*).
brüsk *brysk*.
Buchsbaum *buksbaŭm*.
Büchse *byksə*.
buckelig *bukəliç* (*-k*).
Budget *by'dʒe:*.
Büffett *by'fɛt*.
bugsieren *buk'si:rən* u. *bug'z*.
Bugspriet *bu:k/ʃpri:t*.
Bühl, Bühel [Hügel] *by:l, by:əl*.
buhlen *bu:lən*.
Bühne *by:nə*.
Bureau, die Bureaus, Bureaux *by'ro:, by'ro:s, by'ro:*.
burlesk *bur'lɛsk*.
burzeln u. purzeln *burtsəln* u. *purtsəln*.
Bufse, büfsen *bu:sə, by:sən*.
Butike (Boutique) *bu'ti:kə*.

C.

Café das *ka'fe:*.
Campagne *kam'panjə*.
Canaille *ka'naljə*.
Caprice *ka'pri:sə*.
Carré *ka're:*.
Carriere *kari'ɛ:rə*.
Castagnette *kastan'jɛtə*.
Casus u. Kasus *ka:zus*.
Cäsur *tsɛ'zu:r*.
Ceder (Zeder) *tse:dər*.
cedieren *tse'di:rən*.
Celebrität *tse:lebri'tɛ:t*.
Cement (Zement) *tse'mɛnt*.
Censur (Zensur) *tsɛn'zu:r*.
Cent, Centimeter, Centigramm *tsɛnt, tsɛnti'me:tər, tsɛnti'gram*.
Centifolie *tsɛnti'fo:liə*.
Centner u. Zentner *tsɛntnər*.
central, centralisieren *tsɛn'tra:l, tsɛntrali'zi:rən*.
Centrum (Zentrum) *tsɛntrum*.
Cerealien *tse're'(ə)a:liən*.
cerebral *tse're'bra:l*.
Ceremonie (Zeremonie) *tse:re'mo'ni:* u. *-'mo:niə*.
cernieren *tsɛr'ni:rən*.
certieren *tsɛr'ti:rən*.
Certifikat *tsɛrtifi'ka:t*.
Cervelatwurst *tsɛrvə'la:tvurst*.
Cession, cessieren *tsɛš'o:n, tsɛ'si:rən*.
Chaine *ʃɛ:nə*.
Chaise *ʃɛ:zə*.
Chamäleon *ka'mɛ:le'ən*.
chamois *ʃamo'a*.
Champagner *ʃam'panjər*.
Champignon *ʃampinjõ:* (*-jɔŋ*).
Chance *ʃã:sə* (*ʃaŋsə*).
changieren *ʃã'ʒi:rən* (*ʃaŋ'ʒi:rən*).
Chaos, chaotisch *ka:ɔs* (*ça:ɔs*), *ka'o:tiʃ* (*ça'o:tiʃ*).
Charade und Scharade *ʃa'ra:də*.
Charakter *ka'raktər*.
Charge *ʃarʒə*.
Charité *ʃari'te:*.

Charivari *ʃari:'vari:*.
Charlatan *ʃarla·(')ta:n*.
charmant *ʃar'mant*.
Charpie *ʃar'pi:*.
Chaussee *ʃɔ'se:*.
Chef, die Chefs *ʃɛf*, *ʃɛfs*.
Chemie *çe'mi:*.
Chemisette *ʃe·mi·'zɛtə*.
Cherub *çe:rup*.
chevaleresk *ʃɛva·lə'rɛsk*.
Chicane und Schikane *ʃi·'ka:nə*.
Chiffre [Geheimschrift] *ʃifər*.
Chignon *ʃin'jõ:* (*ʃin'jɔŋ*).
Chimäre und Schimäre *ʃi·'mɛ:rə*.
Chirurg *çi·'rur^{k}*/*ç*.
Chok, chokieren *ʃɔk*, *ʃɔ'ki:rən*.
Cholera *ko:lə'ra:* (*kɔlə'ra:*).
cholerisch *ko·'le:riʃ*.
Chor, die Chöre *ko:r*, *kø:rə*.
Choral; Chorist *ko·'ra:l*; *ko·'rist*.
Chorographie *ko:ro·gra·'fi:*.
Chrestomathie *krɛsto·ma·'ti:*.
Chrie *çri:* (*çri:ə*).
Christentum *kristəntu:m*.
Chrom *kro:m*.
chromatisch *kro·'ma:tiʃ*.
Chronik, Chronologie *kro:nik*, *kro:no·lo·'gi:*.
Chrysopras *çry·zo·'pra:s* (*çri·zo·'pra:s*).
Cibebe (Zibebe) *tsi·'be:bə*.
Cichorie *tsi·'ço:riə*.
Cider *tsi:dər*.
Cigarre (Zigarre) *tsi·'garə*.
Cikade *tsi·'ka:də*.
Cirkular (Zirkular) *tsirku·'la:r*.
cirkulieren (zirkulieren) *tsirku·'li:rən*.
Cirkumflex (Circumflex) *tsirkum'flɛks*.
Cirkus (Zirkus) *tsirkus*.
Cis *tsis*.
ciselieren (ziselieren) *tsi·sə·'li:rən*.
Cisterne *tsis'tɛrnə*.
Citadelle *tsi·ta·'dɛlə*.
Citat, citieren *tsi·'ta:t*, *tsi·'ti:rən*.
Citrone (Zitrone) *tsi·'tro:nə*.
Civil (Zivil) *tsi·'vi:l*.
Clique *klikə* (*kli:kə*).
Coaks, Koks *ko:ks*.
Cocon *kɔ'kõ:* (*kɔ'kɔŋ*).
Cochenille *kɔʃə'niljə*.
Codex, Codices *ko:dɛks*, *ko:di·tsɛs*[1].
Cognac u. Kognak *kɔnjak*.
Cölibat *tsə·li·'ba:t*.
Commis *kɔ'mi:*.
Commune, Kommune *kɔ·'mu:nə*.
Compagnie und Kompanie *kɔmpa·'ni:*.
Compagnon *kɔmpan'jõ:* (*-'jɔŋ*).

[1] Besser, aber selten: *ko:di·tse:s*.

Comptoir (Kontor) *kɔn'to:r.*
Concept u. Konzept *kɔn-'tsɛpt.*
Conto *kɔnto:.*
Corps, Armeecorps *ko:r, ʾar'me:ko:r.*
Coulisse (Kulisse) *ku'lisə.*
Coupé *ku'pe:.*
Coupon, coupieren *ku'põ: (ku'pɔŋ), ku'pi:rən.*
Cour *ku:r.*
courant *ku'rant.*
Cousin, Cousine *ku'zɛ̃: (ku'zɛŋ), ku'zi:nə.*
Couvert *ku'vɛrt.*
Cyklop *tsy'klo:p (tsi'klo:p).*
Cyklus *tsyklus (tsiklus).*
Cylinder *tsy'lindər* u. *tsi-'lindər.*
Cyniker, cynisch *tsy:nikər (tsi:nikər), tsy:nif (tsi:nif).*
Cypresse *tsy'prɛsə (tsi'pr.).*

D.

Dachs *daks.*
Damast *damast* u. *da'mast.*
Dambrett, -spiel, -stein *da:m-brɛt, -ʃpi:l, -ʃtaĭn.*
Damhirsch, -wild *damhirʃ, -vilt.*
Dämon *dɛ:mɔn.*
das, dasjenige, dasselbe *das, dasje:niᵍ/ɟə, das'zɛlbə* und *das'sɛlbə.*
Daune, Dune die *daŭnə, du:nə.*
Debatte, debattieren *de'batə, deba'ti:rən.*
Debit *de'bi:t.*
Debüt, Debütant *de'by:, de-by'tant.*
Decem *de:tsɛm.*
decent, Decenz *de'tsɛnt, de-'tsɛnts.*
Decharge *de'ʃarʒə.*
Decigramm, Decimalmaſs *detsi'gram, detsi'ma:l-ma:s.*
decimieren (dezimieren) *de-tsi'mi:rən.*
dedicieren (dedizieren) *de-di'tsi:rən.*
Defekt, defektiv *de'fɛkt, de-fɛk'ti:f.*
Deficit (Defizit) *de:fi:tsit.*
Deich [Damm] *daiç.*
Deichsel *daĭksəl.*
Dekade; Dekagramm *de-'ka:də; deka'gram.*
Dekan, Dechant *de'ka:n, dɛ'çant.*
deklamieren *dekla'mi:rən.*
deklinieren *dekli'ni:rən.*
Dekret *de'kre:t.*
Delikt *de'likt.*
deliziös (deliciös) *deli'tsĭ'ø:s.*
Delphin *dɛl'fi:n.*
Demokrat, Demokratie *de:-mo'kra:t, de:mo'kra'ti:.*
Demut, demütig *de:mu:t, de:-my:tiç (-k).*
Denkmal *dɛŋkma:l.*

dennoch *dɛnɔx.*
denunzieren (denuncieren) *de:nun'tsi:rən.*
Depesche *de'pɛʃə.*
derart, dergestalt, dermaßen, derzeit *de:r'a:rt*[1], *de:rgə'ʃtalt*[1], *de:rma:sən*[1], *de:r'tsaɪt*[1].
des, dessen *dɛs, dɛsən.*
deshalb, desfalls, desgleichen, deswegen, desselben *dɛs'halp*[1], *dɛs'fals*[1], *dɛs'glaɪçən, dɛsve:g'|ən*[1], *dɛs'zɛlbən* u. *dɛs'sɛlbən.*
Despot (ß und ʃ) *dɛs'po:t.*
Dessert *de'sɛ:r.*
Dessin *de'sɛ̃:* (*de'sɛŋ*).
Detail *de'taɪ.*
deuchte, von dünken *dɔɪçtə.*
Devise die *de'vi:zə.*
Dezember (December) *de'tsɛmbər.*
Diakon, Diakonissin *di:a'ko:n, di:a'ko'nisin.*
Diarrhöe *di:a'rø:.*
Diät *di'ɛ:t.*
Dickicht *dikɪçt.*
Diebstahl *di:pʃta:l.*
Dienst, zu Diensten *di:nst, tsu' 'di:nstən.*
Dienstag *di:nsta:k|x.*
dies, diesjährig, diesmal, diesseits *di:s, di:sjɛ:rɪç* (*-k*), *di:sma:l, di:szaɪts* u. *diszaɪts* (beide auch *-ss-*).
Dietrich, Dieterich *di:trɪç, di:tərɪç.*
Differenz *difə'rɛnts.*
Diktat, diktieren *dik'ta:t, dik'ti:rən.*
Diktator, Diktatoren *dik'ta:tər, dikta'to:rən.*
Dinkel [Getreideart] *dɪŋkəl.*
Diöcese *di:ə'tse:zə.*
Diphthong *dif'tɔŋk* (*dif'tɔg*), Mz. *dif'tɔŋgə.*
Direktor, Direktoren, Directrice *di'rɛktər, di'rɛk'to:rən, di'rɛk'tri:sə.*
Disciplin (Disziplin) *distsi'pli:n.*
Diskant *dis'kant.*
diskret, Diskretion *dis'kre:t, diskre'tsi'o:n.*
Diskurs, diskurieren *dis'kurs, disku'ri:rən.*
Diskussion, diskutieren *diskusi'o:n, disku'ti:rən.*
Dispens, dispensieren *dis'pɛns, dispɛn'zi:rən.*
Disposition, disponieren *dispo'zi'tsi'o:n, dispo'ni:rən.*
Disput, disputieren *dis'pu:t, dispu'ti:rən.*
Distanz u. Distance *dis'tants* und *dis'tã:sə* (*dis'taŋsə*).

[1] Diese Wörter werden bisweilen auf dem zweiten Glied („steigend"), bei besonderem Nachdruck auch auf beiden Gliedern der Zusammensetzung („schwebend") betont.

Distichon *distiçɔn.*
Distinktion *distiŋktsi'o:n.*
Distrikt *di'strikt.*
Dithyrambe *di·ty·'rambə* (*di·ti·'rambə*).
Docent (Dozent) *do'tsɛnt.*
Docht *dɔxt.*
Doge *do:ʒə* [1].
Dogge *dɔgə.*
Dogma, die Dogmen *dɔg/gma:* u. *dɔk/xma:, dɔg gmən* u. *dɔk'xmən.*
Dohle *do:lə.*
Dohne *do:nə.*
Doktor, die Doktoren *dɔktɔr, dɔk'to:rən.*
Dokument *do·ku·'mɛnt.*
Dolman *dɔlman.*
Dolmetsch, Dolmetscher *dɔlmɛtʃ, dɔlmɛtʃər.*
Domäne *do·'mɛ:nə.*
Domizil (Domicil) *do·mi·'tsi:l.*
Donnerstag *dɔnərsta:k/x.*
dotieren, Dotation *do·'ti:rən, do·ta·tsi'o:n.*
Dotter *dɔtər.*
Dragoman *dra:go·ma:n.*
Draht; drehen, er drehte *dra:t; dre:ən, dre:tə.*
Drangsal, Gedränge *draŋza:l, gədrɛŋə.*
dräuen, drohen *drɔɪ̯ən, dro:ən.*
drechseln, Drechsler *drɛksəln, drɛkslər.*
dreifsig *draɪ̯siç* (*-k*).
dreist *draɪ̯st.*
Drillich u. Drilch *drilіç* u. *drilç.*
Drittel, Dritteil *dritəl, drittaɪ̯l.*
Drogue, Droguist *dro:gə, dro·'gist.*
Drohne *dro:nə.*
dröhnen *drø:nən.*
drollig *drɔliç* (*-k*).
Dromedar *drɔme·da:r.*
Drommete *drɔ'me:tə.*
Droschke *drɔʃkə.*
Dublette *du·'blɛtə.*
Duell *du·'ɛl.*
Duett *du·'ɛt.*
Düne *dy:nə.*
Dünkel *dyŋkəl.*
Duplikat *du:pli·'ka:t.*
durchgehends *durçge:ənts* [2].
Dusche (Douche), duschen *du:ʃə* (*duʃə*), *du:ʃən* (*duʃən*).
Dutzend *dutsənt.*
duzen, Duzbruder *du:tsən, du:tsbru:dər.*
Dynamit *dy·na·'mi:t* (*di·na·'mi:t*).
Dysenterie *dys(ʾ)ɛntə'ri:* (*dis(ʾ)ɛntə'ri:*).

[1] Besser, aber wenig gebräuchlich: *do:ʤə.*
[2] Bisweilen „steigend", bei Nachdruck auch „schwebend" betont (vgl. S. 41, Anm.).

E.

Ebbe *ʔɛbə.*

ebenbürtig *ʔe:bənbyrtiç* (*-k*).

Ebenholz *ʔe:bənhɔlts.*

echt *ʔɛçt.*

Ecke, das Viereck *ʔɛkə, fi:rʔɛk.*

eckig *ʔɛkiç* (*-k*).

Edikt *ʔe·'dikt.*

Effekt, effektuieren *ʔɛ'fɛkt, ʔɛfɛktu·'i:rən.*

Egge *ʔɛgə.*

Ehe, ehelich, ehebrechen *ʔe:ə, ʔe:əliç, ʔe:əbrɛçən.*

ehe, ehedem, ehemalig, ehestens, des ehesten *ʔe:ə, ʔe:ədɛ:m*[1], *ʔe:əma:liç* (*-k*), *ʔe:əstəns, dɛs ʔe:əstən.*

Eichamt, eichen *ʔaiçʔamt, ʔaiçən.*

Eidam *ʔaidam.*

Eidechse *ʔaidɛksə.*

eigens, eigentlich *ʔaig|jəns, ʔaig|jəntliç.*

Eigentum, eigentümlich *ʔaig|jəntu:m, ʔaig'jənty:mliç* [zugehörig] u. *ʔaig|jən'ty:mliç* [sonderbar].

Eiland *ʔailant.*

eilends, eilig *ʔailənts, ʔailiç* (*-k*).

eingangs, im Eingange *ʔaingaŋs, ʔim 'ʔaingaŋə.*

einhellig *ʔainhɛliç* (*-k*).

einrahmen *ʔainra:mən.*

einrammen *ʔainramən.*

Einschiebsel *ʔainʃi:psəl.*

Eiter der *ʔaitər.*

ekelig, eklig *ʔe:kəliç* (*-k*), *ʔe:kliç* (*-k*).

Ekliptik *ʔɛ'kliptik.*

Ekstase *ʔɛk'sta:zə.*

Elasticität *ʔe·lasti·tsi·'tɛ:t.*

Elefant *ʔe·lə'fant.*

Elektricität *ʔe·lɛktri·tsi·'tɛ:t.*

Elentier *ʔe:lɛnti:r*[2].

Eleve *ʔe·'le:və.*

elf *ʔɛlf.*

Elfenbein *ʔɛlfənbain.*

Ell- u. Ellenbogen *ʔɛl-* u. *ʔɛlənbo:g|gən.*

Eloge *ʔe·'lo:ʒə.*

Eltern *ʔɛltərn.*

Elysium *ʔe·'ly:zium* (*ʔe·'li:zium*).

Email, emaillieren *ʔe·'mai, ʔe·mal'ji:rən* u. *ʔe·ma'ji:rən.*

emanzipieren (emancipieren) *ʔe·mantsi·'pi:rən.*

Emballage *ʔã:ba'la:ʒə* (*ʔaŋba'la:ʒə, ʔamba'la:ʒə*).

Emblem *ʔɛm'ble:m.*

---

[1] Auch „steigend" betont.

[2] So auch: Elend, elend *ʔe:lɛnt.*

empfangen, empfing *ʔɛm-'pfaŋən, ʔɛm'pfiŋ.*
empfehlen; empfiehlst, empfahl, empfohlen *ʔɛm-'pfe:lən; ʔɛm'pfi:lst, ʔɛm-'pfa:l, ʔɛm'pfo:lən.*
empfinden *ʔɛm'pfindən.*
Emphase *ʔɛm'fa:zə.*
emsig *ʔɛmziç* (*-k*).
Encyklopädie *ʔɛntsy:klo·pɛ-'di:* (*ʔɛntsi:klo·pɛ·'di:*).
endgültig, endlich; zu Ende bringen *ʔɛntgyltiç* (*-k*), *ʔɛntliç; tsu· 'ʔɛndə briŋən.*
Engagement, engagieren *ʔã:ga·ʒə 'mã:* (*ʔaŋga·ʒə-'maŋ*), *ʔã:ga·'ʒi:rən* (*ʔaŋga·'ʒi:rən*).
entblöfsen *ʔɛnt'blø:zən.*
Enterich *ʔɛntəriç.*
Entgelt, entgelten *ʔɛnt'gɛlt*[1], *ʔɛnt'gɛltən.*
Enthusiasmus *ʔɛntu·zi'(ʔ)asmus.*
Entree *ʔã:'tre:* (*ʔaŋ'tre:*).
entzwei *ʔɛn(t)'tsvaĭ.*
Enveloppe *ʔã:və'lɔpə* (*ʔaŋvə-'lɔpə*).
Epaulette u. Epaulett *ʔe·po·'lɛtə* u. *ʔe·po·'lɛt.*
Epheu *ʔe:fɔĭ.*
Ephorus *ʔe:fo·rus.*
Epitaphium *ʔe·pi·'ta:fium.*
Epitheton *ʔe·'pi:təton.*
Eppich *ʔɛpiç.*
Equipage, equipieren *ʔe·ki-'pa:ʒə, ʔe·ki·'pi:rən.*
erbost *ʔɛr'bo:st.*
Erbse *ʔɛrpsə.*
Ereignis *ʔɛr'ʔaĭs|ˌnis.*
ergiebig *ʔɛr'gi:biç* (*-k*).
ergötzen *ʔɛr'gœtsən.*
Erkenntnis *ʔɛr'kɛntnis.*
erklecklich *ʔɛr'klɛkliç.*
erkoren *ʔɛr'ko:rən.*
Erlafs, die Erlasse *ʔɛr'las, ʔɛr'lasə.*
Ernte *ʔɛrntə.*
erquicken *ʔɛr'kvikən.*
erschrecken; erschrak *ʔɛr-'ʃrɛkən; ʔɛr'ʃra:k.*
erspriefslich *ʔɛr'ʃpri:sliç.*
erst, fürs erste, zum ersten *ʔe:rst* (*ʔɛrst*), *fy:rs 'ʔe:rstə* (*ʔɛrstə*), *tsum 'ʔe:rstən* (*ʔɛrstən*).
erwägen *ʔɛr'vɛ:g|ˌən.*
erwähnen *ʔɛr'vɛ:nən.*
erwidern *ʔɛr'vi:dərn.*
Esche *ʔɛʃə.*
Eskadron; Eskorte *ʔɛska·'dro:n; ʔɛs'kɔrtə.*
Espe, Espenlaub *ʔɛspə, ʔɛspənlaŭp.*
essen; du issest u. iſst, er afs; efsbar *ʔɛsən; ʔisəst* u. *ʔist, ʔa:s; ʔɛsba:r.*
Essig *ʔɛsiç* (*-k*).

[1] Bisweilen betont: *ʔɛntgɛlt.*

Essenz *ʔɛ'sɛnts.*
Estrich der *ʔɛstriç.*
Etablissement *ʔe·ta·blisə'mɑ̃:* (*-'maŋ*).
Etage *ʔe·'ta:ʒə.*
Ethik *ʔe:tik.*
Ethnographie *ʔɛtno·gra 'fi:.*
Etikette *ʔe·ti·'kɛtə.*
Etui *ʔe·'tvi:.*
Etymologie *ʔe:ty·mo·lo·'gi:* (*ʔe:ti·mo·lo·'gi:*).
Euter das *ʔɔĭtər.*
eventuell *ʔe·vɛntu·'ɛl.*
exakt *ʔɛks'(ʔ)akt.*
Excellenz *ʔɛkstsɛ'lɛnts.*
excentrisch *ʔɛks'tsɛntriʃ.*
Excerpt, excerpieren *ʔɛks-'tsɛrpt, ʔɛkstsɛr'pi:rən.*
Exceſs, Excesse *ʔɛks'tsɛs, ʔɛks'tsɛsə.*
Exempel *ʔɛk'sɛmpəl.*
exerzieren (exercieren) *ʔɛk-sɛr'tsi:rən.*
Exil *ʔɛk'si:l.*
Existenz *ʔɛksis'tɛnts.*
Expedition *ʔɛkspe·di·tsĭ 'o:n.*
Exposé *ʔɛkspo·'ze:.*
expreſs *ʔɛks'prɛs.*
Exspektanz *ʔɛksspɛk'tants.*
Extrakt *ʔɛks'trakt.*
Extrem *ʔɛks'tre:m.*

F

Fabri[illegible]brikan[illegible]*i:k, fa·bri·'kant.*
fabrizieren (fabricieren) *fa·bri·'tsi:rən.*
Façade u. Fassade *fa'sa:də.*
Fach, Fächer, fächeln *fax, fɛçər, fɛçəln.*
Façon (Fasson) *fa'sɔ̃:* (*fa-'sɔŋ*).
Fagott *fa·'gɔt.*
fähig *fɛ:iç* (*-k*).
fahl *fa:l.*
fahnden *fa:ndən.*
Fähnrich und Fähndrich *fɛ:nriç* u. *fɛ:ndriç.*
Fährte, fahrlässig *fɛ:rtə, fa:r-lɛsiç* (*-k*).
Faktum, faktisch *faktum, faktiʃ.*
Fakultät *fa·kul'tɛ:t.*
fallieren, Fallit *fa'li:rən, fa-'li:t.*
falls, allenfalls; besten, schlimmsten Falls *fals, ʔalən'fals; 'bɛstən, 'ʃlim-stən 'fals.*
Falte, falten *faltə, faltən.*
Falz, falzen *falts, faltsən.*
Farnkraut *farnkraŭt.*
Farre [junger Stier] *farə.*
Färse [junge Kuh] *fɛrzə.*
Fasan *fa·'za:n.*
Faschine *fa'ʃi:nə.*
Faszikel (Fascikel) *fas'tsi:kəl.*
[illegible]ſs, die Fässer *fas, fɛsər.*
fassen; du fassest und faſst *fasən; fasəst* u. *fast.*
Fastnacht *fastnaxt.*

faulenzen; Fäulnis *faŭlɛntsən*; *fɔ̈ĭlnis*.
Fauteuil der *fo'tœĭ*.
Faxen *faksən*.
Fechser *fɛksər*.
fechten; fichtst, ficht *fɛçtən*; *fiçtst*, *fiçt*.
Fee, feeenhaft *fe:*, *fe:ənhaft*.
Fehde *fe:də*.
fehlgehen, -schlieſsen; er tritt fehl; ohne Fehl *fe:lge:ən*, *-ʃli:sən*; *ʾe:r trit 'fe:l*; *ʾo:nə 'fe:l*.
feilhalten *faĭlhaltən*.
feind sein *'faĭnt zaĭn*.
feist *faĭst*.
feldein u. feldaus *fɛlt'ʾaĭn ʾunt fɛlt'ʾaŭs*.
Feme, Femgericht *fe:mə*, *fe:mgərict*.
Ferge der *fɛrg|ə*.
Ferse [am Fuſs] *fɛrzə*.
fertig *fɛrtiç* (*-k*).
Feste, Festung *fɛstə*, *fɛstuŋ*.
Feuilleton *fœjə'tɔ̃:* (*fœljə'toŋ*).
Fiasko *fi'*(ʾ)*asko:*.
Fiber [Faser] *fi:bər*.
Fieber, fieberkrank *fi:bər*, *fi:bərkraŋk*.
Fiedel, fiedeln *fi:dəl*, *fi:dəln*.
Fiktion *fiktsi'o:n*.
Filz *filts*.
Finanzen, finanziell *fi'nantsən*, *fi'nantsi'ɛl*.
fing (fieng) v. fangen *fi*(:)*ŋ*.
Finsternis *finsternis*.
Firlefanz *firləfants*.
Firnis, firnissen *firnis*, *firnisən*.
First [des Daches] *first*.
Fiskus, fiskalisch *fiskus*, *fis'ka:liʃ*.
Fittich *fitiç*.
fix; Fixstern; fixieren *fiks*; *fiksʃtɛrn*; *fik'si:rən*.
Flacon *fla'kɔ̃:* (*fla'koŋ*).
Flachs, flächsen *flaks*, *flɛksən*.
flackern *flakərn*.
Flagge *flagə*.
Flanell *fla'nɛl*.
Flanke, flankieren *flaŋkə*, *flaŋ'ki:rən*.
Flaum, flaumweich *flaŭm*, *'flaŭm'vaĭç*.
Flaus und Flausch u. *flaŭs*, *flaŭʃ*.
Flechse [Sehne] *flɛksə*.
flechten; flichtst, flicht *flɛçtən*; *fliçtst*, *fliçt*.
flehentlich *fle:əntliç*.
flektieren, Flexion *flɛk'ti:rən*, *flɛksi'o:n*.
Flieder *fli:dər*.
Fliese [Steinplatte] *fli:zə*.
Flieſs [Bach] *fli:s*.
Flieſspapier *fli:spapi:r*.
Floh *flo:*.
Florett *flo'rɛt*.
Floskel *floskəl*.
Flosse die *flɔsə*.
Floſs das; flöſsen *flo:s*; *fle:sən*.

Flöz, Flözgebirge *flø:ts, flø:tsgəbir^{g}/$_{j}$ə.*

Fluch *flu:x.*

Flug, flugs; flügge *flu:^{k}/$_{x}$, fluks; flygə.*

Flufs, die Flüsse *flus, flysə.*

flüstern *flystərn.*

Flut, fluten *flu:t, flu:tən.*

Fohlen u. Füllen *fo:lən* u. *fylən.*

Föhnwind *fø:nvint.*

Föhre [Kiefer] *fø:rə.*

Folge; folgendermafsen; im folgenden; zufolge, infolge; in der Folge, Folge leisten *fɔlg'$_{j}$ə; fɔlg'$_{j}$ən-dər'ma:sən*[1]; *ʾim 'fɔlg$_{j}$ən-dən; tsu:'fɔlg'$_{j}$ə, ʾin'fɔl-g'$_{j}$ə; ʾin dər 'fɔlg/$_{j}$ə, 'fɔlg/$_{j}$ə laĭstən.*

Fond [Hintergrund] *fõ:* (*fɔŋ*).

Fonds [Geldvorrat] *fõ:* (*fɔŋ*).

Fontäne (Fontaine) *fõ'tɛ:nə* (*fɔŋ'tɛ:nə*).

fordern; fördern *fɔrdərn; fœrdərn.*

Fort das *fo:r.*

fortan, in einem fort *fɔrt-'ʾan, ʾin 'ʾaĭnəm 'fɔrt.*

Fossil, die Fossilien *fɔ'si:l, fɔ'si:lĭən.*

Fourage *fu'ra:ʒə.*

Fourier, Furier *fu'ri:r.*

fragen; fragst, fragte *fra:-g/$_{g}$ən; fra:^{k}/$_{x}$st, fra:^{k}/$_{x}$tə.*

Franse *franzə.*

Frequenz *fre'kvents.*

Fresko, Fresken *frɛsko:, frɛskən.*

fressen; du frifst; fraſs *frɛ-sən; frist; fra:s.*

Frevel, freventlich *fre:fəl, fre:fəntliç.*

Friedhof *fri:tho:f.*

Friedrichsdor *fri:driçsdo:r.*

Fries der *fri:s.*

Frieseln die *fri:zəln.*

Frikassee *fri'ka'se:.*

Friseur, frisieren, Frisur *fri'zø:r, fri'zi:rən, fri-'zu:r.*

frivol, Frivolität *fri'vo:l, fri:vo·li'tɛ:t.*

frohlocken, fröhlich *fro:-'lɔkən* u. *fro:lɔkən, frø:liç.*

Fron, Frondienst *fro:n, fro:ndi:nst.*

fronen, frönen *fro:nən, fro:nən.*

Fronleichnam *fro:n'laĭçna:m.*

frühestens, zum, mit dem frühesten; in der Frühe *fry:əstəns, tsum, mit dəm 'fry:əstən; ʾin dər 'fry:ə.*

fühlen, Fühlung *fy:lən, fy:-luŋ.*

füllen, Füllsel *fylən, fylzəl.*

[1] Bisweilen auf dem ersten Gliede („fallend") betont.

funfzehn, funfzig und fünfzehn, fünfzig *funftse:n, funftsiç* (*-k*) u. *fynftse:n, fynftsiç* (*-k*).
Funktion, fungieren *fuŋktsi'o:n, fuŋ'gi:rən.*
fürlieb und vorlieb *fy:r'li:p* u. *fo:r'li:p.*
Fürst *fyrst.*
Furt die *furt.*
Fürwitz u. Vorwitz *fy:rvits* u. *fo:rvits.*
Fufs, die Füfse; fufsen *fu:s, fy:sə; fu:sən.*
fufshoch; zu Fufse gehen *fu:sho:x; tsu' 'fu:sə ge:ən.*
Füsilier (Füselier) *fy'zi'li:r* (*fy'zə'li:r*).
Fufsstapfe, Fufstapfe *fu:sʃtapfə, fu:stapfə.*
Futteral *futə'ra:l.*

G.

Gage *ga:ʒə.*
gähnen *ge:nən.*
Gala, galant *gala:, ga'lant.*
Galeere *ga'le:rə.*
Galerie (Gallerie) *galə'ri:.*
Galopp *ga'lɔp.*
Galosche *ga'lɔʃə.*
Gamasche, Kamasche *ga'maʃə, ka'maʃə.*
gäng und gäbe *'gɛŋ ʾunt 'gɛ:bə.*
gängeln, Gängelband *gɛŋəln, gɛŋəlbant.*
Gans, Gänserich *gans, gɛnzəriç.*
ganz, im ganzen *gants, ʾim 'gantsən.*
gar, Garküche *ga:r, ga:rkyçə.*
Garantie, garantieren *ga'ran'ti:, ga'ran'ti:rən.*
Garderobe *gardə'ro:bə.*
Gardine *gar'di:nə.*
gären; gor u. gärte *ge:rən; go:r* u. *gɛ:rtə.*
Gas, die Gase *ga:s, ga:zə.*
Gasse *gasə.*
gastieren *gas'ti:rən.*
Gastmahl *gastma:l.*
Gaze die *ga:zə.*
Gazelle *ga'tsɛlə.*
gebaren, Gebärde *gəba:rən, gəbɛ:rdə.*
gebären; gebierst, gebar, geboren *gəbɛ:rən; gəbi:rst, gəba:r, gəbo:rən.*
Gebirge *gəbirg|gə.*
Gebifs *gəbis.*
Gebühr, gebührend *gəby:r, gəby:rənt.*
gebürtig *gəbyrtiç* (*-k*).
Geck *gɛk.*
gedeihen, gedieh *gədaiən, gədi:.*
gedeihlich *gədailiç.*
Geest die *ge:st.*
gefährden *gəfɛ:rdən.*
Gefährte der *gəfɛ:rtə.*
geflissentlich *gəflisəntliç.*

Geflüster *gəflystər.*
Gehege *gəhe:g|ʃə.*
Gehilfe u. Gehülfe *gəhilfə* u. *gəhylfə.*
Gehöft das *gəhø:ft* u. *gəhœft.*
Geifs die; Geifsblatt *gaĭs*; *gaĭsblat.*
Geisel der [Bürge] *gaĭzəl.*
Geifsel die [Peitsche] *gaĭsəl.*
Geiz, geizig *gaĭts, gaĭtsiç* (*-k*).
Geländer das *gəlɛndər.*
Gelee *ʒe·'le:.*
gelegentlich *gəle:g|ʃəntliç.*
Geleise, Gleis *gəlaĭzə, glaĭs.*
Gelübde *gəlypdə* (*gəly:pdə*).
gemächlich *gəmɛçliç.*
Gemahlin *gəma:lin.*
Gemälde *gəmɛ:ldə.*
Gemeine u. Gemeinde *gəmainə* u. *gəmaində.*
Gemse, Gemsbock *gɛmzə, gɛmsbɔk.*
Gemüt, gemütlich *gəmy:t, gəmy:tliç.*
Gendarm, die Gendarmen *ʒan'darm, ʒan'darmən* u. *ʒã·'d.* (*ʒaɣ'd.*).
genehmigen *gənɛ:mig|ʃən.*
generös; generell *ʒe·nø'rø:s; ʒe·nə'rɛl.*
genial *ʒe·nĭ'a:l.*
Genie das, die Genies *ʒe·'ni:, ʒe·'ni:s.*
genieren *ʒe·'ni:rən.*
genieſsen; genoſs, genossen *gəni:sən; gənɔs, gənɔsən.*
Genosse, Genoſs *gənɔsə, gənɔs.*
Genre *ʒã:r* (*ʒaɣər*).
Genus, die Genera *ge:nus, ge:nəra:.*
Genuſs *gənus.*
Geognosie, -graphie, -logie *ge:o·gno·'zi:, -gra·'fi:, -lo·'gi:.*
geradezu, geradeswegs *gəra:də'tsu:, gəra:dəs've:k|ç.*
Gerät das *gərɛ:t.*
geraten; es gerät; aufs Geratewohl *gəra:tən; gərɛ:t; ʔaŭfs gəra:tə'vo:l.*
gerben, Gerber *gɛrbən, gɛrbər.*
Gerhard, Gertrud *ge:rhart* u. *gɛrhart, gɛrtru:t.*
geruhen *gəru:ən.*
gesamt, Gesamtheit *gəzamt, gəzamthaĭt.*
Gesandtschaft *gəzantʃaft.*
Geschäft *gəʃɛft.*
geschehen; es geschieht, geschah *gəʃe:ən; gəʃi:t, gəʃa:.*
gescheit (gescheid) *gəʃaĭt.*
Geschmeifs *gəʃmaĭs.*
Geschwulst *gəʃvulst.*
Gesims *gəzims.*
Gespan der [Gefährte] *gəʃpa:n.*
Gespann das *gəʃpan.*
Gespenst *gəʃpɛnst.*
Gespinst *gəʃpinst.*

Gestänge das *gəʃtɛŋə.*
Geste die; gestikulieren *gɛstə*; *gɛstiˈkuˈliːrən.*
Getreide *gətraidə.*
Gevatter *gəfatər.*
gewahr werden *gəˈvaːr veːrdən.*
Gewähr die; gewähren *gəvɛːr*; *gəvɛːrən.*
Gewahrsam *gəvaːrzaːm.*
Gewährsmann *gəvɛːrsman.*
Gewand, Gewandhaus *gəvant, gəvanthaŭs.*
gewandt, Gewandtheit *gəvant, gəvanthaït.*
gewärtig *gəvɛrtiç* (*-k*).
Gewehr das *gəveːr.*
Geweih *gəvaĭ.*
Gewinst, Gewinn *gəvinst, gəvin.*
gewifs, Gewifsheit *gəvis, gəvishaït.*
gewöhnen, gewöhnlich *gəvøːnən, gəvøːnliç.*
Gewohnheit *gəvoːnhaït.*
gieb, giebt (gib, gibt) *giːp, giːpt* (*gip, gipt*).
Giebel *giːbəl.*
Gilde, Schützengilde *gildə, ʃytsəngildə.*
ging (gieng) v. gehen *gi(ː)ŋ.*
Gips *gips.*
Giraffe *giˈrafə* (*ʒiˈrafə*).
Glacis das *glaˈsiː.*
Glas, Gläser *glaːs, glɛːzər.*
gleich und gleich; meinesgleichen; gleichergestalt, -mafsen, -weise; gleichwohl *ˈglaĭç ˈunt ˈglaĭç*; *mainəsˈglaĭçən*; *glaĭçərgəʃtalt*[1], *-maːsən*[1], *-vaĭzə*[1]; *glaĭçvoːl*[1].
gleichschenklig *glaĭçʃɛŋkliç* (*-k*).
Gleisner, gleisnerisch *glaĭsnər, glaĭsnəriʃ.*
gleifsen [glänzen] *glaĭsən.*
Gliedmafsen, gliedweise *gliːtmaːsən, gliːtvaĭzə.*
glimpflich *glimpfliç.*
Globus, Globusse, Globen *gloːbus, gloːbusə, gloːbən.*
Glorie *gloːriə.*
Glut, glühen *gluːt, glyːən.*
Gneis *gnaĭs.*
Gosse die *gɔsə.*
Gote, gotisch *goːtə, goːtiʃ.*
gottlob! *gɔtˈloːp!*
Gouverneur, Gouvernante *guvɛrˈnøːr, guvɛrˈnantə.*
Grabmal, Grabscheit *graːpmaːl, graːpʃaĭt.*
Grad, graduieren *graːt, graduˈiːrən.*

[1] Bisweilen auch „steigend", bei Nachdruck „schwebend" betont.

Gram, grämen; gram sein *gra:m*, *grɛ:mən*; *'gra:m zaĭn.*
Gramm das *gram.*
Gran [Gewicht] *gra:n.*
Granit *gra'ni:t.*
Gras, grasig *gra:s*, *gra:ziç* (*-k*).
gräfslich *grɛsliç.*
Grat, Rückgrat *gra:t*, *rykgra:t.*
Gräte, Fischgräte *grɛ:tə*, *fifgrɛ:tə.*
grau, gräulich *graŭ*, *grɔĭliç.*
Graus, grausig *graŭs*, *graŭziç* (*-k*).
Grazie, graziös *gra:tsĭə*, *gra'tsĭ'ø:s.*
Grenze *grɛntsə.*
Grete, Gretchen *gre:tə*, *gre:tçən.*
Greuel, greulich *grɔĭəl*, *grɔĭliç.*
Grieſs der *gri:s.*
Griesgram, griesgrämig *gri:sgra:m*, *gri:sgrɛ:miç* (*-k*).
Grimasse *gri'masə.*
Gros das [12 Dtzd.] *grɔs.*
grofs und klein; gröfstenteils; im grofsen *'gro:s ʼunt 'klaĭn*; *gro:stən'taĭls*[1]; *ʼim 'gro:sən.*
grotesk *gro'tɛsk.*
Grummet u. Grumt *grumət* u. *grumt.*
Grund, zu Grunde richten *grunt*, *tsu' 'grundə riçtən.*
Gruppe, gruppieren *grupə*, *gru'pi:rən.*
Grufs, grüfsen *gru:s*, *gry:sən.*
Guckkasten *gukkastən.*
Guillotine *giljo:'ti:nə.*
Guirlande *gir'landə.*
Guitarre *gi'tarə.*
gültig *gyltiç* (*-k*).
Gunst, zu Gunsten *gunst*, *tsu' 'gunstən.*
Günther *gyntər.*
Gufs, Güsse *gus*, *gysə.*
Gustav *gusta:f.*
gut; zu gute kommen, halten; gutheifsen *gu:t*; *tsu' 'gu:tə kɔmən*, *haltən*; *gu:thaĭsən.*
Guttapercha *guta:'pɛrtʃa:* (*guta:'pɛrça:*).
Gymnasium *gym'na:zĭum* (*gim'na:zĭum*).
Gymnastik *gym'nastik* (*gim'nastik*).

H.

Haar, Härchen *ha:r*, *hɛ:rçən.*
haarig, hären *ha:riç* (*-k*), *hɛ:rən.*
Hacken der [am Fufs] *hakən.*
Häckerling, Häcksel *hɛkərliŋ*, *hɛksəl.*

[1] Bei Nachdruck „schwebend", selten auch „fallend" betont.

Hafen *ha:fən.*
Hafer u. Haber *ha:fər* u. *ha:bər.*
Haff das *haf.*
Hag der *ha:^{k}/$_{x}$.*
Hagebutte, Hambutte *ha:-^{g}/$_{g}$əbutə, hambutə.*
Häher *hɛ:ər.*
Hahn, Hahnschrei *ha:n, ha:nʃraĭ.*
Hai, Haifisch *haĭ, haĭfiʃ.*
Hain *haĭn.*
Haken, häkeln *ha:kən, hɛ:-kəln.*
hallo! *ha'lo:!*
halten; du hältst; hielt *haltən; hɛltst; hi:lt.*
Halunke *ha'luŋkə.*
hämisch *hɛ:miʃ.*
Hämling *hɛmliŋ.*
Hämorrhoiden *hɛ:mɔro'i:dən.*
Hand, zu Handen; handhaben; ab-, vorhanden; vorderhand *hant, tsu' 'handen; hantha:bən; ²ap-, fo:r'handən; fo:rdər'hant*[1].
Hans, hänseln *hans, hɛnzəln.*
hantieren, Hantierung *han-'ti:rən, han'ti:ruŋ.*
Harlekin *harləki:n.*
Harpyie *har'py:ĭə* (*har'pi:ĭə*).
hartnäckig *hartnɛkiç* (*-k*).
Harz, harzig *ha:rts, ha:rtsiç* (*-k*).
Hase, Häschen *ha:zə, hɛ:sçən.*
Haspe, haspeln *haspə, haspəln.*
hassen; du hassest u. hafst, ihr hasset u. hafst; Hafs, häfslich *hasən; hasəst* u. *hast, hasət* u. *hast; has, hɛsliç.*
Hast die; du hast v. haben *hast; hast.*
Häuptling; zu Häupten *hɔiptliŋ; tsu' 'hɔiptən.*
haushalten, er hält haus; zu, nach Hause *haŭshaltən, hɛlt 'haŭs; tsu', na:x 'haŭzə.*
Hausrat, Hausgerät *haŭsra:t, haŭsgərɛ:t.*
Hausse die *ho:sə.*
Hazard u. Hasard das *ha'-'zart.*
Hederich *he:dəriç.*
Hedwig *he:tviç* (*-k*) u. *hɛtviç* (*-k*).
Heer das, Heerbann *he:r, he:rban.*
Hefe die *he:fə.*
Hehl, verhehlen *he:l, fɛr-'he:lən.*
hehr *he:r.*
Heide der u. die *haĭdə.*
heikel, heiklig *haĭkəl, haĭkliç* (*-k*).
heilig, Heiligtum *haĭliç* (*-k*), *haĭliçtu:m* (*-k-*).

[1] Oft nur „steigend" oder nur „fallend" betont.

Heimat *haĭma:t.*
Heirat *haĭra:t.*
heiser *haĭzər.*
heiſs, am heiſsesten *haĭs*, *ʔam 'haĭsəstən.*
heiſsen; du heiſsest u. heiſst, geheiſsen *haĭsən*; *haĭsəst* u. *haĭst*, *gəhaĭsən.*
heizen; du heizest *haĭtsən*; *haĭtsəst.*
Hektar *hɛk'ta:r.*
Hellebarde (Hellebarte) *hɛlə'bardə* (*hɛlə'bartə*).
Hemd, Hemde das *hɛmt*, *hɛmdə.*
Hemisphäre *he:mi'sfɛ:rə.*
Hemmnis *hɛmnis.*
Henker *hɛŋkər.*
Henne *hɛnə.*
her, herwärts, herab *he:r*, *he:rvɛrts*, *hɛ'rap.*
Herauch *he:raŭx.*
Herberge *hɛrbɛrg|ə.*
Herbst *hɛrpst.*
Herd *he:rt.*
Herde *he:rdə.*
Hering *he:riŋ.*
Hermann *hɛrman.*
Hermelin *hɛrmə'li:n.*
Herr, herrlich *hɛr*, *hɛrliç.*
herrschen, Herrschaft *hɛrʃən*, *hɛrʃaft.*
Herzog *hɛrtso:k|x* (*hɛrtsɔk|x*).
heutzutage *hɔĭ(t)tsu'ta:g|ə.*
Hexe *hɛksə.*
Hieroglyphen *hi:ərɔ'gly:fən* (*hi:ərɔ'gli:fən*).
Hifthorn *hifthɔrn.*
Hilfe u. Hülfe *hilfə* u. *hylfə.*
Himbeere *himbe:rə.*
hin, hinaus, hinein *hin*, *hi'naŭs*, *hi'naĭn.*
Hindin *hindin.*
hing (hieng) v. hangen *hi(:)ŋ.*
Hinsicht, in Hinsicht *hinziçt*, *ʔin 'hinziçt.*
Hoboe u. Oboe, Hoboist *ho'bo:ə* u. *ʔo'bo:ə*, *ho'bo'ist.*
hoch und niedrig; zum höchsten *'ho:x ʔunt 'ni:driç* (*-k*); *tsum 'hø:çstən.*
Hoffart, hoffärtig *hɔfa:rt*, *hɔfɛ:rtiç* (*-k*).
hoffentlich *hɔfəntliç.*
Hohepriester der *ho:ə'pri:stər.*
Höhe, Hoheit *hø:ə*, *ho:haĭt.*
hohl, höhlen, Höhle *ho:l*, *hø:lən*, *hø:lə.*
Hohn, hohnlachen *ho:n*, *ho:nlaxən.*
Höcker der [Buckel] *hœkər.*
Höker, Hökerin *hø:kər*, *hø:kərin.*
holen, abholen *ho:lən*, *ʔaphɔ:lən.*
holla! *hɔla:!*
Holunder *hɔ'lundər.*
Homöopath *ho:mɛo'pa:t.*
honett *hɔ'nɛt.*
Honig *ho:niç* (*-k*).

Hornis u. Hornisse *hɔrnis* u. *hɔr'nisə* (*hɔrnisə*).

Horoskop *ho:ro·'sko:p.*

Hospital, Hospiz *hɔspi·'ta:l, hɔs'pi:ts.*

Hotel *ho·'tɛl.*

hübsch *hypʃ.*

Hüfte die *hyftə.*

Hugenotte *hu·ɡ|ɡə'nɔtə.*

Huhn, Hühner *hu:n, hy:nər.*

hüllen *hylən.*

Hülse *hylzə.*

Hüne, Hünengrab *hy:nə, hy:nəngra:p.*

Hürde *hyrdə.*

hurra! *hu'ra:!*

Husar *hu·'za:r, hu'za:r.*

Hut der u. die *hu:t.*

Hyacinthe (Hyazinthe) *hy·a·'tsintə* (*hi·a·'tsintə*).

Hyäne *hy·'ɛ:nə* (*hi·'ɛ:nə*).

Hymne *hymnə* (*himnə*).

Hypochondrie *hy·po·xɔn'dri:* (*hi·po·-*)[1].

Hypotenuse *hy·po·te·'nu:zə* (*hi·po·-*)[1].

Hypothek *hy·po·'te:k* (*hi·po·-*)[1].

Hypothese *hy·po·'te:zə* (*hi·po·-*)[1].

---

[1] Oft *hypo·-* (*hipo·-*).

I.

Ideal, ideal *ʔi·de·'(ʔ)a:l, ʔi·de·'(ʔ)a:l.*

Idee, ideell *ʔi·'de:, ʔi·de·'ɛl.*

identisch *ʔi·'dɛntiʃ.*

Idyll das, die Idylle *ʔi·'dyl, ʔi·'dylə.*

Igel *ʔi:ɡ|ɟəl.*

ignorieren, Ignorant *ʔigno·'ri:rən, ʔigno·'rant.*

Iltis, die Iltisse *ʔiltis, ʔiltisə.*

Imbiſs *ʔimbis.*

Impertinenz *ʔimpɛrti·'nɛnts.*

Impromptu das *ʔɛ̃:prɔ̃'ty:* (*ʔɛŋprɔmp'ty:*).

inbrünstig *ʔinbrynstiç* (*-k*).

indes, indessen *ʔin'dɛs, ʔin-'dɛsən.*

individuell *ʔindi·vi:du·'ɛl.*

Individuum, Individuen *ʔindi·'vi:du·um, ʔindi·'vi:du·ən.*

infallibel *ʔinfa'li:bəl.*

Infanterie *ʔinfantə'ri:* (*ʔinfantəri:*).

infizieren (inficieren) *ʔinfi·'tsi:rən.*

Ingrediens das *ʔiŋ'gre:diɛns* (*ʔin'gr.*).

Ingredienzien die *ʔiŋgre-di'ɛntsiən* (*ʔingr.*).

Ingwer *ʔiŋvər.*

Inhalt, inhalts *ʔinhalt, ʔinhalts.*

inkognito *ʔiŋ'kɔgni·to:* (*ʔin'k.*).

Inkonsequenz *ʔiŋkɔnze'kvɛnts* (*ʔiŋkɔnze·kvɛnts*; *ʔink.*).
inkorrekt *ʔiŋkɔrɛkt* (*ʔink.*).
Inland; Insasse *ʔinlant*; *ʔinzasə.*
insbesondere, insonderheit *ʔinsbə'zɔndərə*, *ʔin'zɔndərhaït.*
Insekt *ʔin'zɛkt.*
insgesamt *ʔinsgə'zamt.*
Inspektor *ʔin'ſpɛktɔr.*
inspizieren (inspicieren) *ʔinſpi'tsi:rən.*
Instanz *ʔin'ſtants.*
Instinkt *ʔin'ſtiŋkt* (*ʔin'stiŋkt*).
Instruktion *ʔinſtruktsi'o:n.*
intellektuell *ʔintɛlɛktu'ɛl.*
Interdikt *ʔintər'dikt.*
Interesse, interessant *ʔintə'rɛsə*, *ʔintɔrɛ'sant.*
Interjektion *ʔintərjɛktsi'o:n.*
Interpunktion *ʔintərpuŋktsi'o:n.*
Intoleranz *ʔinto·lə'rants* (*ʔinto·lərants*).
intrigant *ʔintri·'gant.*
Intrigue, intrigieren *ʔin'tri:gə*, *ʔintri·'gi:rən.*
Invalide *ʔinva·'li:də.*
irden, irdisch *ʔirdən*, *ʔirdiſ.*
irrational *ʔira·tsio·na:l* (*ʔira·tsio·'na:l*).
Irrtum, irrtümlich *ʔirtu:m*, *ʔirty:mliç.*
Isegrim *ʔi:zəgrim.*
Islam *ʔisla(:)m.*
Israelit *ʔisra·e·'li:t.*
Isothermen *ʔi:zo·'tɛrmən.*
Isthmus *ʔistmus.*
Italiener, italienisch *ʔi·ta·li·'e:nər*, *ʔi·ta·li·'e:niſ.*

J.

ja und nein sagen *'ja: ʔunt 'naïn za:g/gən.*
Jacht *jaxt.*
Jagd *ja:k/xt* (*ja:k/xt*).
jäh (gäh), jählings *jɛ:* (*gɛ:*), *jɛ:liŋs.*
Jahrzehnt; jahraus, jahrein; jahrelang *ja:r'tse:nt*; *ja:r'ʔaüs*, *ja:r'ʔaïn*; *ja:rəlaŋ.*
Jakob *ja:kɔp.*
Jalousie *ʒalu·'zi:.*
Jänner, Januar *jɛnər*, *ja·nu·'a:r* (*ja:nu·a:r*, *ja·nu·a:r*).
jäten *jɛ:tən.*
jedermann, jeglich; jederzeit, jedesmal *je:dərman'*, *je:k/liç*; *je:dərtsaït'*, *je:dəsma:l'*.
jemand anders, Fremdes *je:mant 'ʔandərs*, *'frɛmdəs.*
Jockey (Jockei) *dʒɔke:* (*ʒɔke:*) u. *ʒɔkaï.*
Joppe die *jɔpə.*
Journal *ʒur'na:l.*

[1] Auch „steigend" und bei Nachdruck „schwebend" betont

jovial *jo·vi'a:l.*
Jubiläum, jubeln *ju·bi·'lɛ:um, ju:bəln.*
Juli *ju:li:.*
jung und alt; jüngst *'juŋ ʾunt 'ʾalt; jyŋst.*
Jungfer *juŋfər.*
Juni *ju:ni:.*
Jury *dʒu:ri:* u. *ju:ri:* (*ʒy:'ri:*).
Justiz *jus'ti:ts.*
Juwel, Juwelier *ju·'ve:l, ju·ve·'li:r.*

K.

Kabale *ka'ba:lə.*
Kabel das *ka:bəl.*
Kabeljau der *ka:bəljaŭ.*
Kabinett (Cabinet) *kabi·'nɛt.*
Kabriolett *kabri·o·'lɛt.*
Kadett *ka'dɛt.*
Kaffee der *kafe:.*
Käfig *kɛ:fiç* (*-k*).
kahl *ka:l.*
kahmig [schimmelig] *ka:miç* (*-k*).
Kahn, Kahnfahrt *ka:n, ka:nfa:rt.*
Kaiser, kaiserlich *kaĭzər, kaĭzərliç.*
Kajüte (Kajütte) *ka'jy:tə* (*ka'jytə*).
Kaktus, Kakteen *kaktus, kak'te:ən.*
Kalender *ka·'lɛndər.*
Kalfaktor (Calefactor) *kal'faktər* (*ka:lə'faktər*).
Kaliber *ka'li:bər.*
Kalif *ka·'li:f.*
Kalkul, kalkulieren *kal'ky:l* u. *kalkul, kalku·'li:rən.*
Kalligraphie *kali·gra·'fi:.*
Kamee *ka·'me:.*
Kamel das *ka'me:l.*
Kamelott *kamə'lɔt.*
Kamerad *kamə'ra:t.*
Kamin *ka'mi:n.*
Kamm, Kammrad *kam, kamra:t.*
Kampfer *kampfər.*
Kanal *ka'na:l.*
Kanapee *kanape:.*
Kandidat *kandi·'da:t.*
Kanevas *kanəvas.*
Kaninchen *ka'ni:nçən.*
kannelieren *kane·'li:rən.*
Kannibale *kani·'ba:lə.*
Kanon, kanonisch *ka:nɔn, ka·'no:niʃ.*
Kanonade, Kanonier *kano·'na:də, kano·'ni:r.*
Kanton, kantonieren *kan'to:n, kanto·'ni:rən.*
Kantonnement *kantɔnə'mã:* (*kantɔnə'maŋ*).
Kantor, Kantoren *kantɔr, kan'to:rən.*
Kantschu *kantʃu:.*
Kanzel *kantsəl.*
Kanzlei, Kanzler *kants'laĭ, kantslər.*
Kap das *kap* u. *ka:p.*
Kapaun *ka'paŭn.*

Kapellan u. Kaplan *kapɛ'la:n* u. *ka'pla:n.*
Kapelle *ka'pɛlə.*
Kaper, kapern *ka:pər, ka:pərn.*
Kapital *kapi'ta:l.*
Kapitäl; Kapitän *kapi'tɛ:l; kapi'tɛ:n.*
Kapitel *ka'pitəl.*
Kapitol *kapi'to:l.*
kapitulieren *kapitu'li:rən.*
Kappe, Kappzaum *kapə, kaptsaŭm.*
Kapsel *kapsəl.*
Kapuze, Kapuziner *ka'pu:tsə, kapu'tsi:nər.*
Karabiner *karə'bi:nər.*
Karaffe *ka'rafə.*
Karat, karätig *ka'ra:t, kə'rɛ:tiç* (*-k*).
Karawane *karə'va:nə.*
Karbonade *karbo'na:də.*
Kardätsche [Wollkamm] *kar'dɛ:tʃə.*
Karfreitag, Karwoche *ka:r'fraita:k/x, ka:rvɔxə.*
Karikatur, karikieren *karika'tu:r, kari'ki:rən.*
Karmesin, Karmin *karmə'zi:n, kar'mi:n.*
Karneval *karnəval.*
Karosse *ka'rɔsə.*
Kärrner, karren *kɛrnər, karən.*
Kartätsche [Geschoſs] *kar'tɛ:tʃə.*
Kartause, Kartäuser *kar'taŭzə, kar'tɔizər.*
Karte *kartə.*
Kartell *kar'tɛl.*
Kartoffel *kar'tɔfəl.*
Karton, kartonieren *kar'tõ:* (*kar'tɔŋ*), *karto'ni:rən.*
Karussell *karu'sɛl.*
Karzer u. Carcer *kartsər.*
Kasimir *ka:zi'mi:r.*
Kasino *ka'zi:no:.*
Kaskade *kas'ka:də.*
Kaspar *kaspar.*
Kasse, Kassette *kasə, ka'sɛtə.*
Kasserolle *kasə'rɔlə.*
Kassierer, einkassieren *ka'si:rər, ʔaĭnkasi:rən.*
kassieren [vernichten] *ka'si:rən.*
Kaste die *kastə.*
kasteien *kas'taĭən.*
Kastell, Kastellan *kas'tɛl, kastɛ'la:n.*
Kasualien, Kasuist *ka'zu'a:liən, ka'zu'ist.*
Kasuar *ka'zu'a:r* (*ka:zua:r*).
Katakombe *kata'kɔmbə.*
Katalog *kata'lo:k/x.*
Katarakt *kata'rakt.*
Katarrh *ka'tar.*
Katastrophe *kata'stro:fə* (*katas'tro:fə*).
Katechet, Katechismus *katɛ'çe:t, katɛ'çismus.*
Kategorie, kategorisch *kate'go'ri:, kate'go:riʃ.*

Katharina, Käthchen *kata·'ri:na:, kɛ:tçən.*
Katheder *ka'te:dər.*
Kathedrale *kate·'dra:lə.*
Kathete *ka'te:tə.*
Katholik, katholisch *kato·'li:k, ka'to:liʃ.*
Kattun *ka'tu:n.*
kauderwelsch *kaŭdərvɛlʃ.*
Kauffahrteischiff *kaufa:r·'taĭʃif.*
Kaution *kaŭtsĭ'o:n.*
Kautschuk *kaŭtʃuk.*
Kavalier *kava'li:r.*
Kavallerist *kavalə'rist* (*kavalərist*).
Kaviar *ka:vĭa:r.*
Kehle die *ke:lə.*
kehren, Kehricht *ke:rən, ke:riçt.*
Keiler [Eber] *kaĭlər.*
kentern *kɛntərn.*
Kenntnis, kenntlich *kɛntnis, kɛntliç.*
Kescher der *kɛʃər.*
keuchen, Keuchhusten *kɔĭçən, kɔĭçhu:stən.*
Kiebitz *ki:bits.*
Kiefer der u. die *ki:fər.*
Kiel; kielholen *ki:l; ki:lho:lən.*
Kieme *ki:mə.*
Kien, Kienholz *ki:n, ki:nhɔlts.*
Kies, Kiesel *ki:s, ki:zəl.*
Kilogramm, -meter *ki:lo·'gram, -'me:tər.*
Kirmefs u. Kirmes, Kirmesse *kirmɛs* u. *kirməs, kirmɛsə.*
Kissen das *kisən.*
Kladde *kladə.*
Klarinette *kla:ri'nɛtə.*
Klasse, kassisch *klasə, klasiʃ.*
klassifizieren (-cieren) *klasĭ·fi'tsi:rən.*
Klause, Klausner *klaŭzə, klaŭznər.*
Klavier *kla'vi:r.*
Klecks, klecksen, *klɛks, klɛksən.*
Klee *kle:.*
Kleie *klaĭə.*
klein, von klein auf *klaĭn, fɔn 'klaĭn ʾaŭf.*
Kleinod, Kleinode, Kleinodien *klaĭno:t, klaĭno:də, klaĭ'no:diən.*
klerikal, Kleriker *kle:ri·'ka:l, kle:rikər.*
Klerisei, Klerus *kle:ri·'zaĭ, kle:rus.*
Klima, klimatisch *kli:ma:, kli·'ma:tiʃ.*
Klinik *kli:nik.*
Kloake *klo·'a:kə.*
Klops *klɔps.*
Klofs, Klöfse *klo:s, klø:sə.*
Klub; Klubbist *klup; klu·'bist.*

Klystier das (Klistier) *klys-'ti:r* (*klis'ti:r*).

Knäuel *knɔĭəl.*

Knicks, knicksen *kniks*, *kniksən.*

Knie, die Kniee, knieen u. knien *kni:*, *kni:ə*, *kni:ən* u. *kni:n.*

Knospe *knɔspə.*

Knüttel, Knüttelverse *knytəl*, *knytəlfɛrzə.*

Ko-, Kon-, Kol-, Kom-, Kor- in Zusammensetzungen, wie Koefficient, kooperieren, koordinieren *ko·ɛfi·tsĭ'ɛnt*, *ko·ɔpə'ri:rən*, *ko·ɔrdi·'ni:rən*;

Konferenz, Kongreſs, konkret, Konkurrent, Konfession, Konfirmation, Konflikt, konfus, konsequent, Konsistorium, Konsonant, Konsorte, Konsulent, Kontinent, Kontrakt, Kontrast, konversieren *kɔnfe·'rɛnts* (*kɔnfə'rɛnts*), *kɔŋ'grɛs* (*kɔn'grɛs*), *kɔŋ'kre:t* (*kɔn-'kre:t*), *kɔŋku'rɛnt* (*kɔn-ku'rɛnt*), *kɔnfɛsĭ'o:n*, *kɔn-firma·tsĭ'o:n*, *kɔn'flikt*, *kɔn'fu:s*, *kɔnze·'kvɛnt*, *kɔn-zis'to:rĭum*, *kɔnzo·'nant*, *kɔn'zɔrtə*, *kɔnzu·'lɛnt*, *kɔnti·-'nɛnt*, *kɔn'trakt*, *kɔn'trast*, *kɔnvɛr'zi:rən*;

Kollege, Kollekte, kolportieren, kollidieren *kɔ-'le:g/jə*, *kɔ'lɛktə*, *kɔlpɔr'ti:-rən*, *kɔli·'di:rən*;

Kommandant, Kommission, Kommissar, kompetent, komponieren, komplett, Komplott, Kompresse, Kompromiſs *kɔman'dant*, *kɔmisĭ'o:n*, *kɔ-mi'sa:r*, *kɔmpe·'tɛnt* (*kɔm-pə'tɛnt*), *kɔmpo·'ni:rən*, *kɔm-'plɛt*, *kɔm'plɔt*, *kɔm'prɛsə*, *kɔmpro·'mis*;

Korporation, Korrektur, Korrespondenz, korrigieren *kɔrpo·ra·tsĭ'o:n*, *kɔrɛk'tu:r*, *kɔrɛspɔn'dɛnts*, *kɔri·'gi:rən.*

Kobalt [Mineral] *ko:balt.*

Kobold [Berggeist] *ko:bɔlt.*

Kofen u. Koben *ko:fən* u. *ko:bən.*

Kohl, Kohlrabi *ko:l*, *ko:l-'ra:bi:.*

Kohle, Köhler *ko:lə*, *kø:lər.*

Kokarde *ko·'kardə.*

kokett, kokettieren *ko·'kɛt*, *ko·kɛ'ti:rən.*

Kokosnuſs *ko:kɔsnus.*

Kollet *kɔ'lɛt.*

Kolonie *kɔlo·'ni:*[1].

[1] Selten mit *ko·-* statt *kø-*.

Kolonnade *kɔlɔ'na:də*[1].
Kolonne *kɔ'lɔnə*[1].
Kolofs, kolossal *kɔ'lɔs*, *kɔlɔ'sa:l*[1].
Komet *kɔ'me:t* u. *kɔ'me:t*.
Komfort, komfortabel *kɔmfɔrt*, *kɔmfɔr'ta:bəl*.
Komitee (Comité) *kɔmi'te:*.
kommerziell *kɔmɛrtsĭ'ɛl*.
Kommifsbrot *kɔ'misbro:t*.
Kommode *kɔ'mo:də*.
Komödie *kɔ'mø:diə* (*kɔ'm.*).
Kompafs *kɔmpas*.
Kompott *kɔm'pɔt*.
Komtur *kɔm'tu:r*.
Konchylie *kɔn'çy:liə* (*kɔn'çi:liə*).
konkav; konvex *kɔŋ'ka:f* (*kɔn'ka:f*); *kɔn'vɛks*.
Kontrolle, kontrollieren *kɔn'trɔlə*, *kɔntrɔ'li:rən*.
Kontur, die Konturen *kɔn'tu:r*, *kɔn'tu:rən*.
konzentrisch (concentrisch) *kɔn'tsɛntriʃ*.
Konzert (Concert) *kɔn'tsɛrt*.
Konzession (Concession) *kɔntsɛsĭ'o:n*.
Konzil (Concil) *kɔn'tsi:l*.
Kopie, kopieren *ko'pi:*, *ko'pi:rən*.
Kornett *kɔr'nɛt*.
Korporal *kɔrpo'ra:l*.
Korsett *kɔr'zɛt*.
Korvette *kɔr'vɛtə*.
Koryphäe *kɔry'fɛ:ə* (*kɔri'fɛ:ə*)[1].
Kosmopolit *kɔsmo'po'li:t*.
Kossat, Kossäte *kɔsa:t* (*kɔ'sa:t*), *kɔsɛ:tə* (*kɔ'sɛ:tə*).
Kostüm *kɔs'ty:m*.
Kot, kotig *ko:t*, *ko:tiç* (*-k*).
Kotelett *ko'tə'lɛt*.
Kothurn der *ko'tu:rn*.
krächzen; krähen, Krähe *krɛçtsən*; *krɛ:ən*, *krɛ:ə*.
kraft [Präposition] *kraft*.
Krakeel *kra'ke:l*.
Kram, Krämer *kra:m*, *krɛ:mər*.
Krammets- u. Kramtsvogel *kramɔts-* u. *kramtsfo:ɡ|ɡəl*.
Kran der *kra:n*.
Kranich *kra:niç*.
Krauseminze *kraŭzə'mintsə*.
Krawall *kra'val*.
Krawatte *kra'vatə*.
Krebs *kre:ps* u. *krɛps*.
kredenzen *kre'dɛntsən*.
Kredit *kre'di:t*.
Kreis, Kreisstadt *kraĭs*, *kraĭsʃtat*.
kreisen, Kreisel *kraĭzən*, *kraĭzəl*.
kreifsen *kraĭsən*.
Krempe, krempen *krɛmpə*, *krɛmpən*.

[1] Selten mit *ko'-* statt *kɔ-*.

Krepp *krɛp.*
Kresse die *krɛsə.*
Kreuz; kreuz und quer *krɔits*; *'krɔits ʔunt 'kve:r.*
kriechen *kri:çn.*
kriegen *kri:ə|gn.*
Kriminalist, kriminell *kri:mi·na·'list, kri·mi·'nɛl.*
Krise, Krisis *kri:zə, kri:zis.*
Kritik, kritisch *kri·'ti:k, kri:tiʃ.*
Krokodil *krɔko·'dil* (*krɔko·'di:l*).
Kruppe *krupə.*
Krupphusten *kruphu:stən.*
Kruste *krustə.*
Kruzifix (Cruc.) *kru:tsi·'fiks.*
Krystall (Kristall) *krys'tal* u. *kris'tal.*
Kubik, kubisch *ku·'bi:k, ku:bi:ʃ.*
Kuckuck *kukuk.*
Kufe, Küfer *ku:fə, ky:fər.*
Kult; Kultus (Cultus) *kult*; *kultus.*
Kultur, kultivieren *kul'tu:r, kulti·'vi:rən.*
Kummet u. Kumt *kumət* u. *kumt.*
Kumpan *kum'pa:n.*
Kundschaft *kuntʃaft.*
Kunststück *kunstʃtyk.*
Kur, Kurfürst *ku:r, ku:rfyrst.*
Kur, Kurhaus, kurieren *ku:r, ku:rhaus, ku·'ri:rən.*
Küraſs, Kürassier *ky:ras, ky·ra'si:r.*
Kuratel *ku·ra·'te:l.*
Kürbis, Kürbisse *kyrbis, kyrbisə.*
küren, Kürturnen *ky:rən, ky:rturnən.*
Kurie, Kurialstil *ku:riə, ku·ri'a:lʃti:l.*
Kurier, die Kuriere *ku·'ri:r, ku·'ri:rə.*
Kurrende *ku'rɛndə.*
Kurrentschrift *ku'rɛntʃrift.*
Kurs, Kurse *kurs, kurzə.*
Kürschner *kyrʃnər.*
kursiv *kur'zi:f.*
Kursus (Cursus) *kurzus.*
Kurve *kurvə.*
kurz, vor kurzem, den kürzeren ziehen *kurts, fo:r 'kurtsəm, dən 'kyrtsərən tsi:ən.*
Kuſs, küssen *kus, kysən.*
Küster, Kustos *kystər, kustɔs.*
Kutter der *kutər.*
Kux der *kuks.*

L.

Labsal *la:pza:l.*
Labyrinth *la·by·'rint* (*la·bi·'rint*).
Lachs *laks.*
Lack, lackieren *lak, la'ki:rən.*
laden; lädst, lädt *la:dən*; *lɛ:tst, lɛ:t.*

Lafette *la'fɛtə.*
lahm, lähmen *la:m, lɛ:mən.*
Lahn [Metalldraht] *la:n.*
Laib *laip.*
Laich, laichen *laiç, laiçən.*
Laie *laiə.*
Lakai *la'kai.*
Lake, Salzlake *la:kə, zaltsla:kə.*
Laken, Bettlaken *la:kən, betla:kən.*
Landsknecht *lantsknɛçt.*
längs; längst *lɛŋs; lɛŋst.*
langweilig; Langeweile, Langweile *laŋvailiç (-k); laŋə'vailə, laŋvailə.*
langwierig *laŋvi:riç (-k).*
Lanzette *lan'tsɛtə.*
Lärche die [Baum] *lɛrçə.*
Lärm, lärmen *lɛrm, lɛrmən.*
Larve, entlarven *larfə, ɔɛnt'larfən.*
lafs, lässig *las, lɛsiç (-k).*
lassen; du lässest u. läfst *lasən; lɛsəst* u. *lɛst.*
Last, lästig *last, lɛstiç (-k).*
Lattich *latiç.*
laut, läuten *laut, lɔitən.*
Lava *la:va:.*
Lavendel *la'vɛndəl.*
lavieren *la'vi:rən.*
Lawine *la'vi:nə.*
Lazarett *la'tsa'rɛt.*
Lebehoch das; bei Lebzeiten; dein lebelang *le:bə'ho:x; bai'le:ptsaitən; dain'le:bəlaŋ.*
Lee, leewärts *le:, le:vɛrts.*
leer, leeren *le:r, le:rən.*
Lehen u. Lehn *le:ən* u. *le:n.*
Lehm *le:m.*
lehnen, Lehne *le:nən, le:nə.*
lehren, Lehrer, gelehrt *le:rən, le:rər, gəle:rt.*
Leib der; bei Leibesleben; bei Leibe nicht *laip; bai 'laibəs'le:bən*[1]; *bai 'laibə niçt.*
Leichdorn *laiçdɔrn.*
Leichnam *laiçna:m.*
leid sein, thun *'lait zain, tu:n.*
leidig, leidlich *laidiç (-k), laitliç.*
Leier *laiər.*
leihen; er lieh *laiən; li:.*
Leihhaus *laihaus.*
Leikauf (Leihkauf) *laikauf.*
Lektion; Lektüre *lɛktsi'o:n; lɛk'ty:rə.*
Lenz *lɛnts.*
Lerche [Vogel] *lɛrçə.*
lesen; du liesest u. liest *le:zən; li:zəst* u. *li:st.*
letzt, am letzten *lɛtst, ɔam 'lɛtstən.*
leugnen *lɔiᵍnən.*

[1] Bei geringerem Nachdruck „steigend" betont.

Leumund, verleumden *lɔĭmunt, fɛr'lɔimdən.*
leutselig *lɔĭtze:liç* (*-k*).
Levante *le·'vantə.*
Levkoje u. Levkoie *lɛf'ko:jə* u. *lɛf'kɔĭə.*
Lichtmeſs, Lichtmesse *liçtmɛs, liçtmɛsə.*
Licitation (Lizitation) *li:tsi·ta·tsi'o:n.*
Lid, Augenlid *li:t, ʾaŭᵍ'ₑənli:t.*
Lied, Liederbuch *li:t, li:dərbu:x.*
liederlich *li:dərliç.*
Lieutenant (Leutnant) *lɔĭtnant.*
Limonade *li·mo·'na:də.*
Lindwurm *lintvurm.*
liniieren, linieren; Lineal *li·ni·'i:rən, li·'ni:rən; li·ne·'(ʾ)a:l.*
links *liŋks.*
Linse die [Frucht] *linzə.*
Liqueur (Likör) *li·'kø:r.*
Liter *li:tər.*
Lithographie *li:to·gra·'fi:.*
Litteratur, litterarisch *litəra'tu:r, litə'ra:riʃ.*
Liturgie, Litanei *li·tur'gi:, li·ta·'naĭ.*
Litze die *litsə.*
Livree *li·'vre:.*
Logarithmus *lo·ga·'ritmus.*
Loge *lo:ʒə.*
Logis, logieren *lo·'ʒi:, lo·'ʒi:rən.*
Lohe die; lohen, lichterloh *lo:ə; lo:ən, liçtər'lo:.*
Lohgerber *lo:gɛrbər.*
lohnen, löhnen *lo:nən, lø:nən.*
lokal, Lokal das *lo·'ka:l, lo·'ka:l.*
Lokomotive *lo:ko·mo·'ti:və.*
Lorbeer *lɔrbe:r* (*lo:rbe:r*).
Lorgnette *lɔrn'jɛtə.*
Los, losen; er lost, loste *lo:s, lo:zən; lo:st, lo:stə.*
los, lösen; er löst, löste *lo:s, lø:zən; lø:st, lø:stə.*
löschen, verlöschen *lœʃən, fɛr'lœʃən.*
Lot, löten, lötig *lo:t, lø:tən, lø:tiç* (*-k*).
Lothar *lo·'ta:r.*
Lotse *lo:tsə.*
Lotterie *lɔtə'ri:.*
Louisdor *lu·i·'dɔ:r.*
loyal *lo·'ja:l.*
Luchs *luks.*
Ludolf, Luise *lu:dɔlf, lu·'i:zə.*
Lücke die *lykə.*
Lug, lügen *lu:ᵏ|ₓ, ly:ᵍ|ₔən.*
Luke die *lu:kə.*
Lünse die [Achsnagel] *lynzə.*
Lupe *lu:pə.*
lüstern, Lust *lystərn, lust.*
Lyceum *ly·'tse:um* (*li·'tse:um*).
Lymphe *lymfə* (*limfə*).
lynchen *lin(t)ʃən* (*linçən*).
Lyra, Lyrik *ly:ra:* (*li:ra:*), *ly:rik* (*li:rik*).

M.

Maccaroni *maka·'ro:ni:.*
Macht, mächtig *maxt, mɛçtiç* (*-k*).
Magd, Mägdlein *ma:k/xt* u. *mak/xt, mɛ:k/çtlaĭn* u. *mɛk/çtlaĭn.*
Mahd die *ma:t.*
Mähder u. Mäher *mɛ:dər* u. *mɛ:ər.*
mähen *mɛ:ən.*
Mahl, Mahlzeit *ma:l, ma:ltsaĭt.*
mahlen, Mühle *ma:lən, my:lə.*
Mahlschatz *ma:lʃats.*
Mähne *mɛ:nə.*
Mähre [Pferd] *mɛ:rə.*
Mai, Maie, die Maien *maĭ, maĭə, maĭən.*
Maid, Mädchen *maĭt, mɛ:tçən.*
Majestät *ma·jɛs'tɛ:t.*
Majoran, Meiran *ma·jo·'ra:n* (*ma:jo·ra:n*), *maĭra:n.*
Majorat; majorenn *ma·jo·'ra:t; ma·jo·'rɛn.*
Mais *maĭs.*
Maische, maischen *maĭʃə, maĭʃən.*
makellos, mäkeln *ma:kəllo:s, mɛ:kəln.*
Makulatur *ma(:)ku·la·'tu:r.*
Mal, Merkmal *ma:l, mɛrkma:l.*
mal, auf einmal, ein für allemal, jedesmal, das erste Mal *ma:l, ʔaŭf 'ʔaĭnma:l, 'ʔaĭn fy:r 'ʔaləma:l, je:dəsma:l*[1], *das 'ʔe:rstə ma:l*[1].
malen, Maler *ma:lən, ma:lər.*
maliziös *ma·li·tsĭ'ə:s.*
Malstein, Malsäule *ma:lʃtaĭn, ma:lzɔĭlə.*
Malve *malvə.*
Malz *malts.*
Mameluck *mamə'luk.*
Mammut *mamu:t.*
manchmal, mancherlei *mançma:l, mançərlaĭ.*
Manen die *ma:nən.*
Mangel, mangels *maŋəl, maŋəls.*
Manier, manieriert *ma·'ni:r, ma·ni·'ri:rt.*
mannigfaltig *maniçfaltiç* (*-k-, -k*)[1].
Manöver, manövrieren *ma·'nə:vər, manə·'vri:rən.*
Manschette *man'ʃɛtə.*
Manuskript *ma·nu·'skript.*
Mär, Märe, Märchen *mɛ:r, mɛ:rə, mɛ:rçən.*
Margarete *marga·'re:tə.*
Marketender *markə'tɛnder.*
Markise die [leinenes Sonnendach] *mar'ki:zə.*

---

[1] Auch „steigend", bei Nachdruck auch „schwebend" betont.

Marodeur, marodieren *maro·'dø:r, maro·'di:rən.*
Maroquin *maro·'kɛ̃:* (*maro·'kɛɣ*).
Marquis, Marquise *mar'ki:, mar'ki:zə.*
Marsch, marschieren *marʃ, mar'ʃi:rən.*
Marschall, Marstall *marʃal, marʃtal.*
Martha *marta:.*
martialisch *martsi'a:liʃ.*
Märtyrer *mɛrty·rər* (*mɛrtü·rər*).
März *mɛrts.*
Marzipan *martsi·'pa:n.*
Maschine *ma'ʃi:nə.*
Masern die *ma:zərn.*
Maske, maskieren *maskə, mas'ki:rən.*
Maſs das; mit Maſsen, über alle Maſsen; dermaſsen, gewissermaſsen, bekanntermaſsen *ma:s; mit 'ma:sən, ʾy:bər ʾalə 'ma:sən; de:rma:sən*[1], *gəvisər'ma:sən, bəkantər'ma:sən.*
Masse, massiv *masə, ma'si:f.*
Maſsholder *ma:shɔldər.*
Maſslieb *ma:sli:p* (*ma:s'li:p*).
materiell *ma·te·ri'ɛl.*
Mathematik *matəma·'ti:k* (*matə'ma:tik*).
Mathilde *ma·'tildə.*
Matratze *ma·'tratsə.*
Matrize *ma·'tri:tsə.*
mausern, die Mause *maŭzərn, maŭzə.*
Maut die [Zoll] *maŭt.*
meckern *mɛkərn.*
Medizin (Medicin) *me·di·'tsi:n.*
Meer *me:r.*
Meerrettich *me:rrɛtiç.*
Mehl, mehlig *me:l, me:liç* (*-k*).
mehr, mehrere *me:r, me:rərə.*
Meier, Meierhof *maĭər, maĭərho:f.*
Meiler *maĭlər.*
Meineid *maĭnʾaĭt.*
Meiſsel der, meiſseln *maĭsəl, maĭsəln.*
Melancholie *me·laŋko·'li:.*
Meltau *me:ltaŭ.*
Memoiren die *me·mo·'a:rən.*
Menagerie *me·na·ʒə'ri:.*
Mengsel *mɛŋzəl.*
Mennig *mɛniç* (*-k*).
Menuett *me·nu·'ɛt.*
merken, Vermerk *mɛrkən, fɛr'mɛrk.*
merzen, ausmerzen *mɛrtsən, ʾaŭsmɛrtsən.*
Mesner *mɛsnər.*
Messe, Meſsbuch *mɛsə, mɛsbu:x.*
Mestize *mɛs'ti:tsə.*
Met *me:t.*

[1] Auch „steigend", bei Nachdruck auch „schwebend" betont

Metapher, metaphorisch *me·'tafər, me·ta·'fo:rif*[1].

Metaphysik *me·ta:fy·'zi:k* (*me·ta·'fy:zik*; *-fi·'zi:k, -'fi:zik*)[1].

Meter *me:tər.*

Methode *me·'to:də*[1].

Mettwurst *mɛtvurst.*

Metzger *mɛtsᵊ/ɹər.*

Meute, Meuterei *mɔitə, mɔitə'raĭ.*

Mieder das *mi:dər.*

Miene [des Gesichts] *mi:nə.*

Miete, vermieten *mi:tə, fɛr'mi:tən.*

Migräne *mi·'grɛ:nə.*

Mikroskop *mi:kro·'sko:p.*

Militär, militärisch *mi·li·'tɛ:r, mi·li·'tɛ:rif.*

Miliz *mi·'li:ts.*

Millionär *miljo·'nɛ:r.*

Milz *milts.*

Mime, Mimik *mi:mə, mi:mik.*

mindestens, zum mindesten *mindəstəns, tsum'mindəstən.*

Mine [unterirdischer Gang] *mi:nə.*

minieren, Mineur *mi·'ni:rən, mi·'nø:r.*

Minutien, minutiös *mi·'nu:tsiən, mi·nu·tsi'ø:s.*

Minze, Pfefferminze *mintsə, pfɛfərmintsə.*

Misanthrop *mi·zan'tro:p.*

Miscelle, Miscellaneen *mis'tsɛlə, mistsɛ'la:ne·ən.*

Mispel *mispəl.*

miſs- in miſslich, miſsachten, miſsbrauchen, miſshandeln, miſshellig, Miſsmut u. a. *misliç, mis'ᵊaxtən, mis'braüxən, mis'handəln, mishɛliç* (*-k*), *mismu:t.*

Missethat, Missethäter *misəta:t, misətɛ:tər.*

mittags, des Mittags *mita:k/ₓs, dɛs 'mita:kₓs.*

mittels u. mittelst *mitəls* u. *mitəlst.*

mitternachts *mitərnaxts.*

Mittfasten, Mittwoch *mitfastən, mitvɔx.*

Möbel, möblieren *mø:bəl, mø·'bli:rən.*

Mobiliar, Mobilien *mo·bi·li'a:r, mo·'bi:liən.*

Modell, modellieren *mo·'dɛl, mo·dɛ'li:rən.*

Mohn, Mohnkuchen *mo:n, mo:nku:xən.*

Mohr, Mohrenland *mo:r, mo:rənlant.*

Möhre, Mohrrübe *mø:rə, mo:rry:bə.*

mokieren *mɔ'ki:rən.*

Monat *mo:nat.*

Montags *mo:ta:k/ₓs.*

[1] Oft *mɛ-* statt *me·-*.

Moor das, Moorland *mo:r*, *mo:rlant.*
Moos, bemoost *mo:s*, *bəmo:st.*
Mops *mɔps.*
morgens, des Morgens *mɔr-ᵍ|ɟəns*, *dɛs 'mɔrᵍ ɟəns.*
Moritz (Moriz) *mo:rits.*
Mosaik *mo·za'i:k.*
Moschee *mɔ'ʃe:.*
Mostrich *mɔstriç.*
moussieren *mu'si:rən.*
Möwe *mø:və.*
Muff der *muf.*
mühen, mühsam *my:ən*, *my:-za:m.*
Muhme *mu:mə.*
municipal (munizipal) *mu:-ni·tsi·'pa:l.*
Münster das *mynstər.*
Münze die [Geld] *myntsə.*
Mus [Gemüse] *mu:s.*
Muselmanen, Muselmänner *mu:zəlma:nən*, *mu:zəlmɛ-nər.*
Muse, Museum *mu:zə*, *mu·'ze:um.*
Musikant *mu·zi·'kant.*
musizieren (musicieren) *mu·zi·'tsi:rən.*
Muskat *mus'ka:t.*
Muskel, muskulös *muskəl*, *musku·'lø:s.*
Muskete, Musketier *mus'ke:tə*, *muskə'ti:r.*
Musselin *musə'li:n.*
Mufse, müfsig *mu:sə*, *my:-siç* (*-k*).
müssen; du mufst *mysən*; *must.*
Mut, mutig; zu Mute sein; mutmafsen *mu:t*, *mu:tiç* (*-k*); *tsu· 'mu:tə zaĭn*; *mu:t-ma:sən.*
Myrrhe *myrə* (*mirə*).
Myrte *myrtə* (*mirtə*).
Mystik *mystik* (*mistik*).
Mythe; Mythologie *my:tə* (*mi:tə*); *my:to·lo· 'gi:* (*mi:-to·lo· 'gi:*).

N.

Nabe die *na:bə.*
nachahmen *na:xʾa:mən.*
Nachbar, die Nachbarn *nax-ba:r*, *naxba:rn.*
nachgiebig *na:xgi:biç* (*-k*).
Nachlafs, nachlässig *na:xlas*, *na:xlɛsiç* (*-k*).
nachmittags, des Nachmittags *na:xmita:ᵏ|ₓs*, *dɛs 'na:xmita:ᵏ ₓs.*
nachsichtig *na:xziçtiç* (*-k*).
Nachteil, nachteilig *na:xtaĭl*, *na:xtaĭliç* (*-k*).
Nachtigall *naxti·gal.*
nachts, des Nachts *naxts*, *dɛs 'naxts.*

nackt, nackend *nakt, nakənt.*
nahe, des näheren, fürs nächste *na:ə, dɛs 'nɛ:ərən, fy:rs 'nɛ:çstə.*
nähen, Naht, Nähterin *nɛ:ən, na:t, nɛ:tərin.*
nähren, Nahrung *nɛ:rən, na:ruŋ.*
naiv, Naivität u. -etät *na'(ʔ)i:f, na:(ʔ)i:vi'tɛ:t* u. *-ə'tɛ:t.*
Name, Namens [mit Namen], namens [im N.]; namentlich, nämlich *na:mə, na:məns; na:məntliç, nɛ:mliç.*
Naphtha *nafta:.*
Narcisse (Narzisse) *nar'tsisə.*
Narr, Narretei *nar, narə'tai.*
naseweis; Nashorn *na:zəvais; na:shɔrn.*
nafs, nässen *nas, nɛsən.*
Nation *na'tsi'o:n.*
Nebel, nebelig, neblig *ne:bəl, ne:bəliç (-k), ne:bliç (-k).*
Nebenbuhler *ne:bənbu:lər.*
Necessaire *ne'sɛ'sɛ:r.*
Negligé *ne'gli'ʒe:.*
Negociant (Negoziant) *ne'go'tsi'ant.*
nehmen; nimmst, nahm *ne:mən; nimst, na:m.*
Nehrung [Landzunge] *ne:ruŋ.*
nergeln (nörgeln) *nɛrg/ʃəln (nœrg/ʃəln).*
Nerv, nervig, nervös *nɛrf, nɛrfiç (nɛrviç; -k), nɛr'vø:s.*
neu, aufs neue, von neuem *nɔi, ʔaufs 'nɔiə, fɔn 'nɔiəm.*
nicht, zu nichte, mit nichten *niçt, tsu' niçtə, mit 'niçtən.*
niedlich *ni:tliç.*
Niednagel *ni:tna:g/ʃəl.*
niesen, Nieswurz *ni:zən, ni:svurts.*
Nieſsbrauch *ni:sbraux.*
Niete die *ni:tə.*
nieten *ni:tən.*
Nische *ni:ʃə.*
Niveau, nivellieren *ni'vo:, ni:vɛ'li:rən.*
Nix, Nixe *niks, niksə.*
Nöſsel der u. das *nø:səl.*
Not; von nöten sein *no:t; fɔn 'nø:tən zain.*
not sein, thun *'no:t zain, tu:n.*
nötig, nötigenfalls *nø:tiç (-k), 'nø:tig/ʃɔn'fals.*
Notiz *no'ti:ts.*
notwendig, notwendigerweise *no:tvɛndiç (-k), 'no:tvɛndig ʃər'vaizə.*
Novelle *no'vɛlə.*
November *no'vɛmbər.*
Novize *no'vi:tsə.*
Nuance *ny'â:sə (ny'aŋsə).*
numerieren, Numero *nu:mə'ri:rən, nu:məro:.*
Nummer die *numər.*
Nuſs, Nüsse *nus, nysə.*
Nüster die *ny:stər.*

nütze, zu nutze machen *nytsə, tu· 'nutsə maxən.*
Nutznießer *nutsni:sər.*
Nymphe *nymfə* (*nimfə*).

O.

Oase *ʔo· '(ʔ)a:zə.*
Obacht, in Obacht *ʔo:baxt, ʔin 'ʔo:baxt.*
Objekt, objektiv *ʔɔp'jɛkt, ʔɔpjɛk'ti:f.*
obskur *ʔɔp'sku:r.*
Obst *ʔo:pst.*
obwohl *ʔɔp'vo:l.*
Occident *ʔɔktsi·dɛnt.*
occupieren *ʔɔku·'pi:rən.*
Ocean, Ozean *ʔo:tse·(ʔ)a:n.*
Ochs u. Ochse *ʔɔks* u. *ʔɔksə.*
Octroi, octroyieren *ʔɔktro·'a, ʔɔktro·(a)'ji:rən.*
Odem der *ʔo:dəm.*
Offiziant (Officiant) *ʔɔfi·tsi̯'ant.*
offiziell (officiell) *ʔɔfi·tsi̯'ɛl.*
Offizier (Officier) *ʔɔfi·'tsi:r.*
Offizin (Officin) *ʔɔfi·'tsi:n.*
offiziös (officiös) *ʔɔfi·tsi̯'ø:s.*
Ohm u. Oheim *ʔo:m* u. *ʔo:haĭm.*
Ohm, ohmweise *ʔo:m, ʔo:mvaĭzə.*
ohne, ohnedies, Ohnmacht *ʔo:nə, ʔo:nə'di:s, ʔo:nmaxt.*
Öhr, Nadelöhr *ʔø:r, na:dəlʔø:r.*
Ökonom *ʔø:ko·'no:m.*
Oktober *ʔɔk'to:bər.*
okulieren *ʔo·ku̯·'li:rən.*
ökumenisch *ʔø·ku·'me:ni∫.*
Öl das; ölig *ʔø:l; ʔø:liç* (*-k*).
Olive *ʔo·'li:və.*
Omnibus, die Omnibusse *ʔɔmni·bus, ʔɔmni·busə.*
Orange *ʔo·'rã:ʒə* (*ʔo·'raŋʒə*).
Orang-Utang *'ʔo:raŋ-'ʔu:taŋ.*
Orchester *ʔɔr'çɛstər* (*ʔɔr-'kɛstər*).
ordentlich *ʔɔrdəntliç.*
ordinär *ʔɔrdi·'nɛ:r.*
Ordonnanz *ʔɔrdə'nants.*
Original, originell *ʔo:ri·gi̯'na:l, ʔo:ri·gi̯'nɛl.*
Ort, höheren Ortes; allerorten *ʔɔrt, hø:ərən 'ʔɔrtəs; ʔalər'ʔɔrtən.*
orthodox *ʔɔrto·'dɔks.*
Orthographie *ʔɔrto·gra·'fi:.*
Öse die *ʔø:zə.*
Oskar *ʔɔskar.*
Ouverture *ʔu·vɛr'ty:rə.*
oval *ʔo·'va:l.*
Oxhoft das *ʔɔkshɔft.*
Oxyd, oxydieren *ʔɔk'sy:t* (*ʔɔk-'si:t*), *ʔɔksy·'di:rən* (*ʔɔksi-'di:rən*).
Oxygen *ʔɔksy·'ge:n* (*ʔɔksi-'ge:n*).
Ozon *ʔo·'tso:n.*

P.

Paar, Pärchen; zu Paaren treiben *pa:r, pɛ:rçən; tsu· 'pa:rən traĭbən.*

paarweise, ein paarmal *pa:r-vaĭzə*, *ʔaĭn 'pa:rma:l*[1].
packen, Pack *pakən*, *pak*.
Pädagogik *pɛ·da· 'go:ᵍ/ᵍik*.
Page *pa:ʒə*.
Pair *pɛ:r*.
Paket das *pa 'ke:t*.
Pakt, die Pakten *pakt*, *paktən*.
Palais, Palast *pa 'lɛ:*, *pa 'last*.
Paletot *palə 'to:* (*paləto:*).
Palette *pa 'lɛtə*.
Palissade u. Pallisade *pali-'sa:də* u. *pali· 'za:də*.
Pallasch der *palaʃ*.
Pamphlet das *pam 'fle:t*.
Panacee die *pa·na· 'tse:*.
Paneel das *pa 'ne:l*.
Panier das *pa 'ni:r*.
Pantheismus *pante:'(ʔ)ismus*.
Panther *pantər*.
Pantine, Pantoffel *pan 'ti:nə*, *pan 'tɔfəl*.
Papagei *papa 'gaĭ*.
Papier *pa 'pi:r*.
Papst *pa:pst*.
Paradies *para· 'di:s*.
Paragraph *para· 'gra:f*.
parallel *para 'le:l*.
Parasol *para· 'sɔl* u. *para· 'zɔl*.
Parenthese *parɛn 'te:zə*.
Parfum u. Parfüm *par 'fœ̃:* (*par 'fœŋ*) u. *par 'fy:m*.
Parkett *par 'kɛt*.
Paroxysmus *parɔk 'sysmus* (*parɔk 'sismus*).
Partei, parteiisch *par 'taĭ*, *par 'taĭiʃ*.
Parterre *par 'tɛr*.
partial *partsĭ 'a:l*.
Particip u. Partizip *parti·-'tsi:p*.
Partie *par 'ti:*.
Partikel *par 'ti:kəl*.
Parze *partsə*.
Parzelle (Parcelle) *par 'tsɛlə*.
Pasquill *pas 'kvil*.
Paſs, die Pässe *pas*, *pɛsə*.
Passage, Passagier *pa 'sa:ʒə*, *pasa· 'ʒi:r*.
Pastell *pas 'tɛl*.
Pastete *pas 'te:tə*.
Pate, Taufpate *pa:tə*, *taŭf-pa:tə*.
Patent, patentieren *pa 'tɛnt*, *patɛn 'ti:rən*.
pathetisch, Pathos *pa· 'te:tiʃ*, *pa:tɔs*.
Patient *pa·tsĭ 'ɛnt*.
Patricier (Patrizier) *pa· 'tri:-tsĭər*.
Patrouille *pa 'truljə*.
Pausbacken die *paŭsbakən*.
Pavillon *pa·vil 'jɔ̃:* (*pa·vil-'jɔŋ*)[2].
Pedell *pe· 'dɛl*.

[1] Bisweilen auch „steigend", nachdrücklicher auch „schwebend" betont.
[2] Auch „fallend" betont.

Pelz *pɛlts.*
Pennal *pɛ'na:l.*
Pension, Pensionär *pã·zĭ'o:n* (*paŋzi'o:n*), *pã·zĭo·'nɛ:r* (*paŋzio·'nɛ:r*).
perennierend *pɛrɛ'ni:rənt.*
perfekt *pɛr'fɛkt.*
Peripherie *pɛri:fə'ri:.*
Perpendikel *pɛrpɛn'di:kəl.*
perplex *pɛr'plɛks.*
persiflieren, Persiflage *pɛrzi·'fli:rən, pɛrzi·'fla:ʒə.*
Perspektiv *pɛrspɛk'ti:f.*
Perücke *pɛ'rykə.*
Petition *pɛ·ti·tsĭ'o:n.*
Petschaft, petschieren *pɛtʃaft, pɛt'ʃi:rən.*
Pfahl, pfählen *pfa:l, pfɛ:lən.*
Pfannkuchen *pfankuːxən.*
Pfennig *pfɛniç* (*-k*).
Pferch, einpferchen *pfɛrç, ²aĭnpfɛrçən.*
Pfirsich *pfirziç.*
Pflaume *pflaŭmə.*
Pflock *pflɔk.*
Pflugschar *pfluːk'ˌʃa:r.*
Pfründe *pfryndə.*
Pfuhl der *pfu:l.*
Pfühl das *pfy:l.*
Pfund *pfunt.*
Pfütze *pfytsə.*
Phantasie, Phantast *fanta·'zi:, fan'tast.*
Pharmaceut (Pharmazeut) *farma·'tsɔĭt.*
Philanthrop *fi·lan'tro:p.*
Philosoph *fi·lo·'zo:f.*
Phiole *fi·'o:lə.*
Phlegma *flɛᵍ/ˌma:* (*flɛᵏ/ˌç-ma:*).
Phosphor *fɔsfɔr* (*fɔsfo:r*).
Photographie *fo:to·gra·'fi:.*
Phrase *fra:zə.*
Physik *fy·'zi:k* (*fi·'zi:k*; *fy:-zik, fi:zik*).
Physiognomie *fy:zĭo·gno·'mi:* (*fi:-*).
Pickelhaube *pikəlhaŭbə.*
Picknick u. Pickenick *piknik* u. *pikənik.*
Piedestal das *pĭɛ:dɛs'tal.*
Pike die *pi:kə.*
Pikett das *pi·'kɛt.*
pikiert, pikant *pi·'ki:rt, pi·'kant.*
Pilgrim, die Pilgrime *pilgrim, pilgrimə.*
Pilz *pilts.*
Pionier *pi:o·'ni:r.*
Pipe die [Weiß-, Ölfafs] *pi:pə.*
pirschen u. birschen *pirʃən* u. *birʃən.*
pittoresk *pito·'rɛsk.*
Plafond *pla'fõ:* (*pla'fõŋ*).
Plaid das u. der *plɛ:t.*
plaidieren *plɛ·'di:rən.*
Plakat *pla'ka:t.*
Plane, Planwagen *pla:nˌ, pla:nva:ᵍ/ˌgən.*
Plantage *plan'ta:ʒə.*
plärren *plɛrən.*

Plateau *pla·'to:*.
Platin *pla·'ti:n* u. *pla:ti:n*.
plätten, Plätteisen *plɛtən*, *plɛtᵊaizən*.
plombieren, die Plombe *plɔm'bi:rən*, *plɔmbə*.
Plüsch der *plyʃ* u. *ply:ʃ*.
Pöbel *pø:bəl*.
Poetik *po·'(ᵊ)e:tik*.
Pokal, pokulieren *po· 'ka:l*, *po·ku·'li:rən*.
Pökelfleisch, pökeln *pø:kəlflaiʃ*, *pø:kəln*.
Police *pɔ'li:sə*.
polieren, Politur *po·'li:rən*, *po·li·'tu:r*.
Politik *pɔli·'ti:k*.
Polizei *pɔli·'tsai*.
Polyp *pɔ'ly:p* (*pɔ'li:p*).
Polytechnikum *pɔly·'tɛçni·kum* (*pɔli·-*).
Pomade *pɔ'ma:də*.
Pomeranze *pɔmə'rantsə*.
pompös *pɔm'pø:s*.
Pony *pɔni:*.
populär, Popularität *po·pu·'lɛ:r*, *po:pu·la:ri·'tɛ:t*.
porös, die Pore *po·'rø:s*, *po:rə*.
Porree der [Lauch] *pɔre:*.
Portemonnaie das *pɔrtmɔ·'nɛ:*.
Portepee das *pɔrte·'pe:*.
Portier *pɔrti·'e:*.
Portion *pɔrtsi·'o:n*.
Porträt, die Porträte *pɔr·'trɛ:t*, *pɔr'trɛ:tə*.
Portrait, die Portraits *pɔr·'trɛ:*, *pɔr'trɛ:s*.
Porzellan *pɔrtsɛ'la:n* u. *pɔrtsə'la:n*.
Posamentier *po:za·mɛn'ti:r*.
Posse die *pɔsə*.
Possen der, possierlich *pɔsən*, *pɔ'si:rliç*.
Postillon u. Postillion *pɔstil·'jo:n*.
Pottasche, Pottfisch *pɔt(ᵊ)aʃə*, *pɔtfiʃ*.
Präcedenzfall *prɛ·tse· 'dɛntsfal*.
Präcedenzien die *prɛ·tse·'dɛntsiən*.
Präcision (Präzision) *prɛ·tsi·zi·'o:n*.
Prädikat *prɛ·di· 'ka:t*.
prädizieren (prädicieren) *prɛ·di· 'tsi:rən*.
Präfekt *prɛ· 'fɛkt*.
Prägstock *prɛ:k|ʃtɔk*.
prahlen, Prahlerei *pra:lən*, *pra:la'rai*.
Prahm der *pra:m*.
praktisch, Praxis *praktiʃ*, *praksis*.
praktizieren (prakticieren) *prakti· 'tsi:rən*.
Pranke u. Branke *praŋkə* u. *braŋkə*.
Präsens *prɛ:zɛns*.
präsentieren *prɛ·zɛn'ti:rən*.

Präsenzliste *prɛ'zɛntslistə.*
präsidieren *prɛzi'di:rən.*
prätentiös *prɛ'tɛntsiø:s.*
Predigt *pre:dik'ç.t.*
Preis, preisen *praɪs, praɪzən.*
preisgeben *praɪsge:bən.*
Preisel- u. Preiselbeere *praɪsəl-* u. *praɪzəlbe:rə.*
Presbyter *prɛsby:tər* (*prɛsbi:tər*).
pressen; du preßt *prɛsən*; *prɛst.*
Priester *pri:stər.*
Primel *pri:məl.*
Primzahl *pri:mtsa:l.*
Prinz, Prinzessin *prints, prin'tsɛsin.*
Prinzip u. Princip *prin'tsi:p.*
Prinzipal *printsi'pa:l.*
Prise *pri:zə.*
Pritsche u. Britsche *pritʃə* u. *britʃə.*
Privileg, Privilegien *privi'le:k'ç, privi'le:g'jən.*
Produkt *pro'dukt.*
Produzent (Producent) *pro'du'tsɛnt.*
Profil *pro'fi:l.*
Profoſs (Profos) *pro'fo:s.*
Projekt *pro'jɛkt.*
Promenade, promenieren *prɔmə'na:də, prɔmə'ni:rən.*
Prophet *prɔ'fe:t.*
prophezeien *prɔfe'tsaɪən.*
Propst *pro:pst.*
Proselyt *prɔzə'ly:t* (-*'li:t*).
proskribieren *pro'skri'bi:rən.*
Prosodie, prosodisch *prɔzo'di:, prɔ'zo:diʃ.*
Prospekt *pro'spɛkt.*
Protektor, protegieren *pro'tɛktɔr, pro'te'gi:rən* u. *prɔte'gi:rən.*
Protokoll *pro'to'kɔl.*
Proviant *pro'vi'ant.*
Provinz, provinziell *pro'vints, pro'vintsi'el.*
Prozent (Procent) *pro'tsɛnt.*
Prozeſs (Proceſs) *pro'tsɛs.*
Prozession (Procession) *pro'tsɛsi'o:n.*
pseudonym *psɔɪdo'ny:m* (-*'ni:m*).
Psychologie *psy:ço'lo'gi:* (*psi:ço'lo'gi:*).
Publikum *pu:bli'kum.*
publizieren (publicieren) *pu'bli'tsi:rən.*
Pudding *pudiŋ.*
Puder *pu:dər.*
Puls, pulsieren *puls, pul'zi:rən.*
Pult das *pult.*
Pulver, pulverisieren *pulfər* (*pulvər*), *pulfəri'zi:rən* (*pulvəri'zi:rən*).
Pumpernickel *pumpərnikəl.*
Punkt, punktieren *puŋkt, puŋk'ti:rən.*
Punsch *punʃ.*
Pupille *pu'pilə.*
Puter, Puthahn, Pute *pu:tər, pu:tha:n, pu:tə.*

Putz *puts.*
Pyramide *pyˑraˑˈmiːdə* (*piˑraˑˈmiːdə*).

Q.

Quacksalber, Quackelei *kvakzalbər*, *kvakəˈlaɪ̯.*
Quadrat, Quadrant *kvaˑˈdraːt*, *kvaˑˈdrant.*
Quadrille *kaˈdriljə.*
Quadrupel *kvaˈdruːpəl.*
Quai (Kai) der *kɛː* (*kaɪ̯*).
quaken *kvaːkən.*
Quäker *kvɛːkər.*
Qual, quälen *kvaːl*, *kvɛːlən.*
qualifizieren (qualificieren) *kvaːliˑfiˑˈtsiːrən.*
Qualm, qualmen *kvalm*, *kvalmən.*
Quarantäne *karãˑˈtɛːnə* (*karaŋˈtɛːnə*).
Quark *kvark.*
Quartal, -tett, -tier *kvarˈtaːl*, *-ˈtɛt*, *-ˈtiːr.*
Quarz *kvaːrts.*
Quaste *kvastə.*
Quästor *kvɛːstər.*
Quecke *kvɛkə.*
Quecksilber *kvɛkzilbər.*
Quehle die [Handtuch] *kveːlə.*
Quelle *kvɛlə.*
quer, querfeldein *kveːr*, *ˈkveːrfɛlt ʾaɪ̯n.*
Queue *køː.*
quieken, quietschen *kviːkən*, *kviːtʃən.*
Quirl *kvirl.*
Quittung, quittieren *kvituŋ*, *kviˈtiːrən.*
Quodlibet *kvɔtliˑbɛt.*
Quote, Quotient *kvoːtə*, *kvoˑtsiˑˈɛnt.*

R.

Rabatt *raˈbat.*
Rabatte *raˈbatə.*
Rabulist *raˑbuˑˈlist.*
rachsüchtig *raxzyçtiç* (*-k*).
radebrechen *raːdəbrɛçən.*
Rädelsführer *rɛːdəlsfyːrər.*
Radieschen *raˑˈdiːsçən.*
Raffinement, raffiniert *rafiˑnəˈmãː* (*-ˈmaŋ*), *rafiˑˈniːrt.*
Ragout *raˈguː.*
Rahe die *raːə.*
Rahm der [Sahne] *raːm.*
Rahmen, einrahmen *raːmən*, *ʾaɪ̯nraːmən.*
Rain der [Ackergrenze] *raɪ̯n.*
Rakete *raˈkeːtə.*
Rang, rangieren *raŋ*, *rãˑˈʒiːrən* (*raŋˈʒiːrən*).
Ränke die *rɛŋkə.*
Ranken die *raŋkən.*
Ranzen, Ränzel *rantsən*, *rɛntsəl.*
Rapier *raˈpiːr.*
Rappe der *rapə.*
Rapport *raˈpɔrt.*
Raps u. Reps *raps* u. *rɛps.*

rasen, du rast *ra:zən, ra:st.*
rasieren *ra'zi:rən.*
räsonnieren *rɛ:zɔ'ni:rən.*
Rasse die *rasə.*
Rat, Rathaus, Stadtrat; zu Rate halten *ra:t, ra:thaŭs, ſtatra:t; tsu' 'ra:tə haltən.*
Rate die, ratenweise *ra:tə, ra:tənvaizə.*
raten; du rätst, er rät *ra:tən; rɛ:tst, rɛ:t.*
Ration, rationell *ra'tsi'o:n, ra'tsio'nɛl.*
Rätsel, rätlich *rɛ:tsəl, rɛ:tliç.*
Ratte die *ratə.*
Räude, räudig *rɔ̈idə, rɔ̈idiç* (*-k*).
Rauchwerk *raŭxvɛrk.*
rauh, Rauheit *raŭ, raŭhaĭt.*
räuspern *rɔ̈ispərn.*
Raute die *raŭtə.*
Reaktion *re:(ˀ)aktsi'o:n.*
Rebell, rebellieren *re' 'bɛl, re'bɛ 'li:rən.*
Rebhuhn *rɛphu:n.*
Recensent (Rezensent) *re'tsɛn'zɛnt.*
Recherche *re' 'ſɛrſə.*
recht sein, haben, thun; zurecht machen *'rɛçt zaĭn, ha:bən, tu:n; tsu' 'rɛçt maxən.*
Rechtens sein, von Rechts wegen, zu Rechte bestehen *'rɛçtəns zaĭn, fɔn 'rɛçts ve:g̬/ɟən, tsu' 'rɛçtə bəſte:ən.*
Recitativ *re'tsi'ta' 'ti:f* und *re'ſi'ta' 'ti:f.*
Redacteur, redigieren *re'dak'tø:r, re'di' 'gi:rən.*
reden, Rederei, Redner; Rede stehen *re:dən, re:də 'raĭ, re:dnər; 're:də ſte:ən.*
Reede (Rhede), Reederei, Reeder *re:də, re:də 'raĭ, re:dər.*
reell, real *re' '(ˀ)ɛl, re' '(ˀ)a:l.*
reflektieren, Reflexion *re'flɛk'ti:rən, re'flɛksi' 'o:n.*
Refrain *rəfrɛ̃:* (*rəfrɛg̬*)[1].
Regie, Regisseur *re' 'ʒi:, re'ʒi 'sø:r.*
regieren, Regierung *re' 'gi:rən, re' 'gi:ruŋ.*
Reglement *re'glə'mã:* (*-'maŋ*).
regnicht, regnerisch *re:g̬/ɟniçt, re:g̬/ɟnərif.*
regreſspflichtig *re' 'grɛspfliç'tiç* (*-k*).
regulär *re'gu' 'lɛ:r.*
Reh, Rehbock *re:, re:bɔk.*
Reigen u. Reihen *raĭg̬/ɟən* u. *raĭən.*
Reihe, reihen *raĭə, raĭən.*

[1] Auch *rɛ'-* statt *rə-*.

Reiher der *raiər*.
rein, im reinen sein *rain*, *ɔim 'rainən zain*.
Reis der u. das *rais*.
reisen; du u. er reist *raizən*; *raist*.
reifsen; du reifst, er rifs *raisən*; *raist*, *ris*.
Reisig das *raiziç* (*-k*).
Reisigen die *raizi |jən*.
Reifsbrett, Reifszeug *raisbrɛt*, *raistsɔiᵏç*.
Reislauf, Reisläufer *raislauf*, *raisbifər*.
Reiter, reiten *raitər*, *raitən*.
Reiz, reizen *raits*, *raitsən*.
reklamieren *re·kla'mi:rən*.
Rekonvalescent der *re·kɔnva·lɛs'tsɛnt*.
Rekrut *re'krut*.
Rektor, die Rektoren *rɛktɔr*, *rɛk'to:rən*.
Rekurs, rekurrieren *re'kurs*, *re·ku'ri:rən*.
Relais *rəlɛ:* [1].
relativ *re·la'ti:f*.
Relief das *rɛli'ɛf*.
religiös *re·li·g|jø'ø:s*.
Reliquie die *re'li:kviə*.
Remise *rəmi:zə* [1].
Renette (Reinette) *re'nɛtə* (*rɛ'nɛtə*).
Renntier das *rɛnti:r*.
Renommee *rɛnɔ'me:*.
Rentier, Rentner *rɛnti'e:* (*rã:ti'e:*, *raŋti'e:*), *rɛntnər*.
Replik *re'pli:k*.
replizieren (replicieren) *re·pli'tsi:rən*.
Repressalien *re·prɛ'sa:liən*.
Requiem das *re:kvi·ɛm*.
Reskript *re'skript*.
Respekt *re'|spɛkt* u. *re'spɛkt*.
Ressort *rɛ'so:r*.
Ressource *rɛ'sursə*.
retouchieren *rɛtu'|i:rən*.
Rettich *rɛtiç*.
Reuse, Fischreuse *rɔizə*, *fisrɔizə*.
reuten, ausreuten *rɔitən*, *ɔausrɔitən*.
Revanche *rəvã:|ə* (*-vaŋ|ə*) [1].
Reveille *re'vɛlje*.
Revenuen *rəve'ny:ən* [1].
Reverenz *re·ve'rents*.
Revier *re'vi:r*.
Revue *rəvy:* [1].
Rezept (Recept) *re'tsɛpt*.
Rhabarber *ra'barbər*.
Rhetorik, rhetorisch *re'to:rik*, *re'to:ri|*.
Rheumatismus *rɔima'tismus*.
Rhinoceros *ri'no:tsərɔs*.
Rhombus *rɔmbus*.
Rhythmus *rytmus* (*ritmus*).
Ricke die [Rehkuh] *rikə*.
Ried, Riedgras *ri:t*, *ri:tgra:s*.

[1] Auch *rɛ'-* (bei Revenuen *rɛ-*) statt *rə-*.

Riege, Turnriege *ri:g|ʃ, turnri:g|ʃ.*
Ries das *ri:s.*
Riese, Riesin *ri:zə, ri:zin.*
Riesling der *ri:slin.*
Riester der [Flicken] *ri:stər.*
rigolen, Rigolpflug *ri'go:lən, ri'go:lpflu:k|x.*
rigorös *ri'go'rø:s.*
rings, ringsum *riŋs, riŋs'ʔum.*
Rinnsal *rinza:l.*
Rippe *ripə.*
Risiko, riskieren *ri:ziko:, ris'ki:rən.*
Riſs, die Risse *ris, risə.*
Robbe die [Seehund] *rɔbə.*
Robe die [Kleid] *ro:bə.*
Rocken, Spinnrocken *rɔkən, ʃpinrɔkən.*
Rogen, Fischrogen *ro:g|gən, fiʃro:g gən.*
Roggen, Roggenmehl *rɔgən, rɔgənme:l.*
roh, Roheit *ro:, ro:haĭt.*
Rohr, Röhricht *ro:r, rø:riçt.*
Röhre *rø:rə.*
Rosmarin *ro:sma'ri:n* u. *rɔsma'ri:n.*
Rost, rösten *rɔst* (Feuerrost auch *ro:st*), *rœstən* (*rø:stən*).
rot, röten, Rotstift *ro:t, rø:tən, ro:tʃlift.*
Röteln die *rø:təln.*
Rotte die; ausrotten *rɔtə; ʔaŭsrɔtən.*
Rouleau, die Rouleaus, Rouleaux *ru'lo:, ru'lo:s, ru'lo:.*
Route, Marschroute *ru:tə, marʃru:tə.*
Routine *ru'ti:nə.*
Royalist *rɔja'list.*
Rückgrat *rykgra:t.*
Rückkehr; Rückkauf *rykke:r; rykkaŭf.*
Rücksicht, in Rücksicht *rykziçt, ʔin 'rykziçt.*
Rüde der [Hund] *ry:də.*
Rudolf *ru:dɔlf.*
Rüge, rügen *ry:g|ʃ, ry:g|jən.*
ruhen, ruhig *ru:ən, ru:iç* (*-k*).
Ruhm, rühmen *ru:m, ry:mən.*
Ruhr die [Krankheit] *ru:r.*
rühren, rührig *ry:rən, ry:riç* (*-k*).
Rum der *rum.*
rümpfen *rympfən.*
Rundell *run'dɛl.*
Rune, Runenstein *ru:nə, ru:nənʃtaĭn.*
Rufs, rufsig *ru:s, ru:siç* (*-k*).
Rüssel der *rysəl.*
Rüste, zur Rüste gehen *rystə, tsur 'rystə ge:ən.*
Rüster die [Baum] *ry:stər.*
Rute, Angelrute *ru:tə, ʔaŋəlru:tə.*

S.

Saal, Säle, Salon *za:l*, *zɛ:lə*, *za'lɔ̃:*[1] (*za'lɔŋ*[1]).
Saat, säen *za:t*, *zɛ:ən*.
Sabbath (Sabbat) *zabat*.
Sack, Säckel *zak*, *zɛkəl*.
Saffian *zafia:n* (*zafi'a:n*).
Safran *zafra:n*.
Säge, sägen *zɛ:ᵊ|ʃə*, *zɛ:ᵊ|ʃən*.
Sahne die *za:nə*.
Saite, Darmsaite *zaitə*, *darmzaitə*.
Sakrament *za·kra·'mɛnt*.
Sakristei *za·kris'tai*.
Salär, salarieren *za'lɛ:r*, *zala·'ri:rən*.
Salat *za'la:t*.
Salbader der *zal'ba:dər*.
Salbei u. Salvei *zalbai* (*zal'bai*) u. *zalvai* (*zal'vai*).
Saline *za·'li:nə*.
Salmiak *zalmi'ak* (*zalmiak*).
Salve *zalvə*.
Salz *zalts*.
Same *za:mə*.
sammeln, Sammlung *zaməln*, *zamluŋ*.
Sammet u. Samt *zamət* u. *zamt*.
Samstag *zamsta:ᵏ|ₓ*.
samt, sämtlich *zamt*, *zɛmtliç*.
Sänfte *zɛnftə*.
Sankt *zaŋkt*.
Saphir *zafi:r* (*za'fi:r*).
Sarg, Sarkophag *zarᵏ|ç*, *zarko·'fa:ᵏ|ₓ*.
Satire die *za·'ti:rə*.
satt, sättigen, sattsam *zat*, *zɛtiᵊ|ʃən*, *zatza:m*.
Satyr, die Satyrn *za:tyr* (*za:tir*), *za:tyrn* (*za:tirn*).
Satz, die Sätze *zats*, *zɛtsə*.
Sauce *zo:sə*[1].
Säugetier *zɔiᵊ|ətiːr*.
Säule *zɔilə*.
säumen *zɔimən*.
sausen; Saus u. Braus *zaŭzən*; *'zaŭs ᵓunt 'braŭs*.
Scene, Scenerie *stse:nə*, *stsenə'ri:*.
Scepter u. Zepter *stsɛptər* u. *tsɛptər*.
schäbig *ʃɛ:biç* (*-k*).
Schablone *ʃa·'blo:nə*.
Schabracke *ʃa·'brakə*.
Schächer *ʃɛçər*.
Schädel *ʃɛ:dəl*.
Schaden, zu Schaden *ʃa:dən*, *tsu· 'ʃa:dən*.
schade sein; schade, daſs *'ʃa:də zain*; *'ʃa:də*, *das*.
Schaf, Schaffell *ʃa:f*, *ʃa:ffɛl*.
Schaff das *ʃaf*.
Schafott *ʃa'fɔt*.
Schaft, schäften *ʃaft*, *ʃɛftən*.
Schakal *ʃa:kal*.

[1] Auch *s-* statt *z-*.

schäkern, Schäker *ʃɛ:kərn, ʃɛ:kər.*
schal *ʃa:l.*
Schale, schälen *ʃa:lə, ʃɛ:lən.*
schallen, es schallt *ʃalən, ʃalt.*
Schalmei *ʃal'maĭ.*
Schalotte [Zwiebelart] *ʃa'lɔtə.*
schalten, einschalten *ʃaltən, ²aĭnʃaltən.*
Schalter *ʃaltər.*
Schaluppe *ʃa'lupə.*
Scham, schamhaft *ʃa:m, ʃa:mhaft.*
Schande, zu Schanden *ʃandə, tsu' 'ʃandən.*
Schar, scharen; Heerscharen; scharenweise *ʃa:r, ʃa:rən; he:rʃa:rən; ʃa:rənvaĭzə.*
Scharbock [Skorbut] *ʃa:rbɔk.*
Schären die [Klippen] *ʃɛ:rən.*
schärfen *ʃɛrfən.*
Scharmützel *ʃar'mytsəl.*
Scharnier das *ʃar'ni:r.*
Schärpe *ʃɛrpə.*
scharren *ʃarən.*
Scharteke *ʃar'te:kə.*
Scharwache; Scharwerk *ʃa:rvaxə; ʃa:rvɛrk.*
Schatulle *ʃa'tulə.*
Schecke, scheckig *ʃɛkə, ʃɛkiç* (*-k*).
scheel, scheelsüchtig *ʃe:l, ʃe:lzyçtiç* (*-k*).
Scheide die, scheiden *ʃaĭdə, ʃaĭdən.*
Scheit, Holzscheit *ʃaĭt, hɔltsʃaĭt.*
scheitern *ʃaĭtərn.*
Schellack *ʃɛlak.*
Schellfisch *ʃɛlfiʃ.*
schelten; er schilt, schalt *ʃɛltən; ʃilt, ʃalt.*
Schemel *ʃe:məl.*
Schenk der, Mundschenk *ʃɛŋk, muntʃɛŋk.*
Schenke die *ʃɛŋkə.*
scheren, Schere *ʃe:rən, ʃe:rə.*
Scherflein *ʃɛrflaĭn.*
Scherge der *ʃɛrᵊ/ɟə.*
Scherz *ʃɛrts.*
scheuern *ʃɔĭərn.*
Scheune, Scheuer *ʃɔĭnə, ʃɔĭər.*
Scheusal das *ʃɔĭza:l.*
scheuſslich *ʃɔĭsliç.*
schielen; er schielt *ʃi:lən; ʃi:lt.*
Schiene, Schienbein *ʃi:nə, ʃi:nbaĭn.*
Schierling *ʃi:rliŋ.*
Schiffahrt *ʃif(f)a:rt.*
Schild der u. das *ʃilt.*
Schildpatt *ʃiltpat.*
Schirrmeister *ʃirmaĭstər.*
Schirting *ʃirtiŋ.*
Schisma *ʃisma:.*
Schlacke *ʃlakə.*
Schlaf, schläfrig *ʃla:f, ʃlɛ:friç* (*-k*).

schlaff, erschlafft *ʃlaf*, *ɐr-ˈʃlaft*.
Schlamm, schlämmen *ʃlam*, *ʃlɛmən*.
Schlaraffe *ʃlaˑˈrafə*.
Schlegel der *ʃleːᵍ|ʃəl*.
Schlehe, Schlehdorn *ʃleːə*, *ʃleːdɔrn*.
Schlei u. Schleie [Fisch] *ʃlaĭ* u. *ʃlaĭə*.
schleifsen, Schleifserin (Schleufserin) *ʃlaĭsən*, *ʃlaĭsərin* (*ʃlɔĭsərin*).
schlemmen, Schlemmerei *ʃlɛmən*, *ʃlɛməˈraĭ*.
Schleuse *ʃlɔĭzə*.
schliefslich *ʃliːsliç*.
Schlittschuh *ʃlitʃuː*.
Schlofs, die Schlösser *ʃlɔs*, *ʃlœsər*.
Schlofse, die Schlofsen *ʃloːsə*, *ʃloːsən*.
Schlot, Schlotfeger *ʃloːt*, *ʃloːtfeːᵍˈjər*.
schlotterig *ʃlɔtəriç* (*-k*).
schlüpfrig *ʃlypfriç* (*-k*).
schlürfen *ʃlyrfən*.
Schlufs, schlüssig *ʃlus*, *ʃlysiç* (*-k*).
schmähen, schmählich *ʃmɛːən*, *ʃmɛːliç*.
schmal, schmälern *ʃmaːl*, *ʃmɛːlərn*.
Schmaltier *ʃmaːltiːr*.
Schmalz *ʃmalts*.
schmarotzen *ʃmaˑˈrɔtsən*.
Schmaus *ʃmaŭs*.
Schmeifsfliege *ʃmaĭsfliːᵍ|jə*.
schmelzen; du schmilzt *ʃmɛltsən*; *ʃmiltst*.
Schmer, Schmerbauch *ʃmeːr*, *ʃmeːrbaŭx*.
Schmied *ʃmiːt*.
schmieren *ʃmiːrən*.
Schmöker *ʃmøːkər*.
schmuggeln *ʃmugəln*.
Schmutz, schmutzig *ʃmuts*, *ʃmutsiç* (*-k*).
Schnack, Schnickschnack; schnacken *ʃnak*, *ʃnikʃnak*; *ʃnakən*.
Schnake die [Mücke]; schnakisch *ʃnaːkə*; *ʃnaːkiʃ*.
Schnaps *ʃnaps*.
Schnauze *ʃnaŭtsə*.
Schnee, schneien *ʃneː*, *ʃnaĭən*.
Schneise [Schlinge, Waldweg] *ʃnaĭzə*.
schneuzen *ʃnɔĭtsən*.
Schnitzer, Sprachschnitzer *ʃnitsər*, *ʃpraːxʃnitsər*.
Schnörkel *ʃnœrkəl*.
schnüffeln, schnuppern *ʃnyfəln*, *ʃnupərn*.
Schnur, schnüren *ʃnuːr*, *ʃnyːrən*.
Schnurrbart *ʃnurbaːrt*.
Schnurre die [Posse] *ʃnurə*.
schnurstracks *ˈʃnuːr ˈʃtraks*.
Schöffe *ʃœfə*.

Schokolade u. Chocol. *ʃo-ko·'la:də.*
Schoner der [Schiff] *ʃo:nər.*
Schöps *ʃœps.*
Schofs, die Schöfse *ʃo:s, ʃø:sə.*
Schofs, des Schosses *ʃɔs, ʃɔsəs.*
Schöfsling *ʃœsliŋ.*
Schote *ʃo:tə.*
schraffieren *ʃra'fi:rən.*
schräg *ʃrɛ:^{k} ç.*
schröpfen *ʃrœpfən.*
Schrot *ʃro:t.*
schroten, Schröter *ʃro:tən, ʃrø:tər.*
Schrubber der *ʃrubər.*
Schublade, Schubkarren *ʃu(:)pla:də, ʃu(:)pkarən.*
Schuh, Schuhmacher *ʃu:, ʃu:maxər.*
Schuld, zu Schulden *ʃult, tsu· 'ʃuldən.*
schuld sein, geben *'ʃult zaĭn, ge:bən.*
Schultheifs, Schulze *ʃultaĭs, ʃultsə.*
Schur, Schafschur *ʃu:r, ʃa:f-ʃu:r.*
schurigeln *ʃu:ri:^{g}|$_{ç}$əln.*
schürfen *ʃyrfən.*
Schurz, Schürze *ʃurts, ʃyrtsə.*
Schwad, Schwaden *ʃva:t, ʃva:dən.*
Schwäher, Schwager *ʃvɛ:ər, ʃva:^{g}|$_{ç}$ər.*
schwanen [ahnen] *ʃva:nən.*
Schwär, schwären *ʃvɛ:r, ʃvɛ:rən.*
schwelen, Teerschwelerei *ʃve:lən, te:rʃve:lərəĭ.*
Schwemme, schwemmen *ʃvɛmə, ʃvɛmən.*
Schwengel *ʃvɛŋəl.*
schwer, schwermütig *ʃve:r, ʃve:rmy:tiç (-k).*
Schwert *ʃve:rt.*
Schwibbogen *ʃvipbo:^{g}|$_{ç}$ən.*
Schwiele, schwielig *ʃvi:lə, ʃvi:liç (-k).*
schwierig *ʃvi:riç (-k).*
schwindlig, schwindelig *ʃvindliç, ʃvindəliç (-k).*
schwören; er schwur u. schwor *ʃvø:rən; ʃvu:r* u. *ʃvo:r.*
Schwüle, schwül *ʃvy:lə, ʃvy:l.*
Schwulst, schwülstig *ʃvulst, ʃvylstiç (-k).*
Schwur, die Schwüre *ʃvu:r, ʃvy:rə.*
sechs, sechster, Sechstel, sechzehn, sechzig *zɛks, zɛkstər, zɛkstəl, zɛçtse:n, zɛçtsiç (-k).*
See *ze:.*
Seele, seelisch *ze:lə, ze:liʃ.*
Segen, segnen *ze:^{g}|$_{ç}$ən, ze:-^{g}|$_{ç}$nən.*
sehen; siehst, sieht, sah, sieh *ze:ən; zi:st, zi:t, za:, zi:.*

Sehne, sehnig *ze:nə, ze:niç* (*-k*).
sehnsüchtig *ze:nzyçtiç* (*-k*).
seid, ihr seid, sie seien *zaĭt, zaĭt, zaĭən.*
Seidel das *zaĭdəl.*
seihen, Seihetuch *zaĭən, zaĭətu:x.*
Seim, seimig *zaĭm, zaĭmiç* (*-k*).
seit, seither, seit damals *zaĭt, zaĭt 'he:r, zaĭt 'da:ma:ls.*
Seite; meinerseits, seitens, beiseite *zaĭtə; maĭnərzaĭts, zaĭtəns, baĭ'zaĭtə.*
Sekretär *ze·kre·'tɛ:r.*
Sekt [Wein] *zɛkt.*
Sekte, Sektierer *zɛktə, zɛk'ti:rər.*
Sektion *zɛktsĭ'o:n.*
Sekundant, sekundieren *ze·kun'dant, ze·kun'di:rən.*
selbständig *zɛlpʃtɛndiç* (*-k*).
selig *ze:liç* (*-k*).
Sellerie *zɛlə'ri:* (*zɛlə'ri:*).
Seneschall *ze:ne·ʃal.*
Senf *zɛnf.*
Senne, Sennhütte, Senner *zɛnə, zɛnhytə, zɛnər.*
Sentenz, die Sentenzen *zɛn'tɛnts, zɛn'tɛntsən.*
Seraph *ze:raf.*
Sergeant *zɛr'ʒant*[1].
Service das *zɛr'vi:s*[1].
Serviette *zɛrvi'ɛtə*[1].
servil *zɛr'vi:l.*
Servis der *zɛr'vi:s*[1].
seßhaft *zɛshaft.*
Sessel, Session *zɛsəl, zɛsĭ'o:n.*
Seuche *zɔĭçə.*
Shawl *ʃa:l.*
Sibylle *zi·'bylə* (*zi·'bilə*).
sieben, das Sieb *zi:bən, zi:p.*
sieben, Siebentel, siebzehn, siebzig u. siebenzig *zi:bən, zi:bəntəl, zi:ptse:n, zi:ptsiç* (*-k*) u. *zi:bəntsiç* (*-k*).
siechen, Siechtum *zi:çən, zi:çtu:m.*
siegen, Sieg, siegreich *zi:ᵍjən, zi:ᵏç, zi:ᵏçraiç.*
Siegel, Siegellack *zi:ᵍl/jəl, zi:ᵍjəllak.*
Signal, Signalement *ziŋ'na:l, ziŋna·lə'mã:*(*-'may*)u. *zinj.*[1].
Silbe *zilbə.*
Silhouette *zilu·'ɛtə*[1].
Singrün [Immergrün] *zingry:n.*
sinnig, sinnlich *ziniç* (*-k*), *zinliç.*
Sirene *zi·'re:nə.*
Sirup *zi:rup.*
Sittich [Papagei] *zitiç.*
sittig, sittlich *zitiç* (*-k*), *zitliç.*
Situation *zi:tu·a·tsĭ'o:n.*
skandieren *skan'di:rən.*

[1] Auch *s-* statt *z-*.

Skapulier *ska·pu'li:r.*
Skat *ska:t.*
Skelett *skɛ'lɛt.*
skeptisch *skɛptiʃ.*
Skizze *skitsə.*
Sklave, Sklaverei *skla:və* (*skla:fə*), *skla:və'rai* (*skla:fə'rai*).
Skorbut *skɔr'bu:t.*
Skrofel, skrofulös *skro:fəl*, *skro·fu·'lø:s.*
Skrupel, skrupulös *skru:pəl*, *skru·pu·'lø:s.*
Skulptur *skulp'tu:r.*
Slave u. Slawe *sla:və*
Smaragd *sma'rak·t.*
social (sozial) *zo·tsi'a:l.*
Societät *zo·tsie·'tɛ:t.*
Sofa das *zo:fa:* (*zɔfa:*).
Sohle, Fufssohle, Thalsohle *zo:lə*, *fu:szo:lə*, *ta:lzo:lə.*
Sole, Solwasser *zo:lə*, *zo:lvasər.*
Söller *zœlər.*
Solözismus *zo·lø:'tsismus.*
Sonett *zo·'nɛt.*
Sophist, sophistisch *zo·'fist*, *zo·'fistiʃ* (*zɔf.*).
sortieren *zɔr'ti:rən.*
Souffleur, souffl ieren *zu'flø:r*, *zu'fli:rən* [1].
Souper, soupieren *zu·'pe:*, *zu·'pi:rən* [1].
Souterrain das *zu·tɛ'rɛ̃:* (*zu·tɛ'rɛŋ*) [1].
Souverän, Souveränität *zuvə'rɛ:n*, *zuvərɛ:ni·'tɛ:t* [1].
Späher, spähen *ʃpɛ:ər*, *ʃpɛ:ən.*
Spalier *ʃpa'li:r.*
Span, die Späne; Holzspan *ʃpa:n*, *ʃpɛ:nə*; *həltsʃpa:n.*
spänen, Spanferkel *ʃpɛ:nən*, *ʃpa:nfɛrkəl.*
spannen, Spanne *ʃpanən*, *ʃpanə.*
Sparrwerk *ʃparvɛrk.*
spafsen, Spafs *ʃpa:sən*, *ʃpa:s.*
Spat, Feldspat *ʃpa:t*, *fɛltʃpa:t.*
spät, spätestens *ʃpɛ:t*, *ʃpɛ:təstəns.*
Spaten der *ʃpa:tən.*
Spatz, Spätzlein *ʃpats*, *ʃpɛtslaĭn.*
spazieren *ʃpa'tsi:rən.*
speciell (speziell) *ʃpe·tsĭ'ɛl.*
specifisch (spezifisch) *ʃpe·'tsi:fiʃ.*
Spediteur, spedieren *ʃpe·di·'tø:r*, *ʃpe·'di:rən.*
Speer *ʃpe:r.*
Spektakel *ʃpɛk'ta:kəl.*
Spektrum, spektral *ʃpɛktrum*, *ʃpɛk'tra:l.*
spekulieren, *ʃpe·ku·'li:rən.*
Spengler *ʃpɛŋlər.*

[1] Auch *s-* statt *z-*.

Spenzer *ʃpɛntsər.*
Sperling *ʃpɛrliŋ.*
sperren, Sperre *ʃpɛrən, ʃpɛrə.*
Spezerei (Specerei) *ʃpe·tsə'raĭ.*
Sphäre *sfɛ:rə.*
Sphinx *sfiŋks.*
Spiere die *ʃpi:rə.*
Spiefs, Spiefsruten *ʃpi:s, ʃpi:sru:tən.*
Spinat *ʃpi·'na:t.*
Spindel *ʃpindəl.*
spitzfindig, Spitzname *ʃpitsfindiç* (*-k*), *ʃpitsna:mə.*
Sporn, die Sporen; spornstreichs *ʃpɔrn, ʃpo:rən; ʃpɔrnʃtraĭçs.*
Sprichwort *ʃpriçvɔrt.*
Sprit der *ʃprit.*
spritzen, Spritze *ʃpritsən, ʃpritsə.*
sprühen *ʃpry:ən.*
spucken [speien] *ʃpukən.*
Spuk, spuken *ʃpu:k, ʃpu:kən.*
Spule; Spulwurm *ʃpu:lə; ʃpu:lvurm.*
spülen, Spülicht *ʃpy:lən, ʃpy:liçt.*
Spund, spünden *ʃpunt, ʃpyndən.*
Spur, spüren *ʃpu:r, ʃpy:rən.*
sputen *ʃpu:tən.*
Staat, die Staaten, staatlich; Staatsrat, Hofstaat *ʃta:t, ʃta:tən, ʃta:tliç; ʃta:tsra:t, ho:fʃta:t.*
stachlig, stachlicht *ʃtaxliç* (*-k*), *ʃtaxliçt.*
Stadt, die Städte; städtisch; Stadtteil *ʃtat, ʃtɛtə* u. *ʃtɛ:tə; ʃtɛtiʃ* u. *ʃtɛ:tiʃ; ʃtattaĭl.*
Stafette *ʃta'fɛtə.*
Staffage, Staffelei *ʃta'fa:ʒə, ʃtafə'laĭ.*
Stahl, stählen *ʃta:l, ʃtɛ:lən.*
Staket *ʃta'ke:t.*
Stamm, die Stämme *ʃtam, ʃtɛmə.*
Stand, Ständer *ʃtant, ʃtɛndər.*
standhalten, zu stande kommen, im stande sein, in stand setzen *ʃtanthaltən, tsu· 'ʃtandə kɔmən, ʔim 'ʃtandə zaĭn, ʔin 'ʃtant zɛtsən.*
Standarte *ʃtan'dartə.*
Stanniol *ʃtanĭ'o:l.*
Star der [Vogel und Krankheit] *ʃta:r.*
Stär der [Widder] *ʃtɛ:r.*
stark, Stärke *ʃtark, ʃtɛrkə.*
stätig u. stetig *ʃtɛ:tiç* (*-k*) u. *ʃtɛ:tiç* (*-k*).
Station *ʃta·tsĭ'o:n.*
stätisch [widerspenstig] *ʃtɛ:tiʃ.*
Statt, Stätte; an Kindes Statt; Statthalter; stattlich *ʃtat, ʃtɛtə; ʔan 'kindəs ʃtat; ʃtathaltər; ʃtatliç.*

stattfinden, statthaben; zu statten kommen, von statten gehen *ʃtatfindən, ʃtatha:bən*; *tsu· 'ʃtatən kɔmən, fɔn 'ʃtatən ge:ən.*

Statue, die Statuen *ʃta:tu·ə, ʃta:tu·ən.*

Statuten *ʃta· 'tu:tən.*

Staub, ausstäuben *ʃtaŭp, ²aŭsʃtɔibən.*

stäupen, Staupbesen *ʃtɔipən, ʃtaŭpbe:zən.*

Stegreif *ʃte:ᵏ/ᵪraif.*

stehen, stehn; steht *ʃte:ən, ʃte:n*; *ʃte:t.*

stehlen; stiehlt, stahl *ʃte:lən*; *ʃti:lt, ʃta:l.*

Stelze die *ʃtɛltsə.*

stemmen, Stemmeisen *ʃtɛmən, ʃtɛm²aizən.*

Stempel *ʃtɛmpəl.*

Stengel *ʃtɛŋəl.*

Stenograph *ʃte:no· 'gra:f.*

Stereoskop *ʃte:re·o· 'sko:p.*

stereotyp *ʃte:re·o· 'ty:p.*

Sterke [Kuh] *ʃtɛrkə.*

stets *ʃte:ts.*

Stich, im Stiche lassen *ʃtiç, ²im 'ʃtiçə lasən.*

Stiefeltern *ʃti:f²ɛltərn.*

Stieglitz *ʃti:g/ʝlits.*

Stiel [Griff u. Stengel] *ʃti:l.*

stigmatisieren *ʃtig/ʝma·ti· 'zi:rən* (*ʃtiᵏ/ᵪm.*).

Stil, Stillehre; stilistisch *ʃti:l, ʃti:lle:rə*; *ʃti· 'listiʃ.*

Stilett *ʃti· 'lɛt.*

stöhnen *ʃtø:nən.*

stolz, stolzieren *ʃtɔlts, ʃtɔl-'tsi:rən.*

Stör der [Fisch] *ʃtø:r.*

Störenfried *ʃtø:rənfri:t.*

störrig *ʃtœriç* (*-k*).

stöfsig *ʃtø:siç* (*-k*).

stracks *ʃtraks.*

strahlen *ʃtra:lən.*

strählen [kämmen] *ʃtrɛ:lən.*

Strähne *ʃtrɛ:nə.*

Strang, absträngen *ʃtraŋ, ²apʃtrɛŋən.*

Strapaze *ʃtra'pa:tsə.*

Straſse *ʃtra:sə.*

Stratege *ʃtra'te:g/ʝə.*

sträuben *ʃtrɔibən.*

Straufs *ʃtraŭs.*

streng *ʃtrɛŋ.*

Streu, streuen *ʃtrɔi, ʃtrɔiən.*

Striegel *ʃtri:g/ʝəl.*

Strike u. Streik *ʃtraik.*

strittig, streitig *ʃtritiç, ʃtraitiç* (*-k*).

Stroh, Strohhut *ʃtro:, ʃtro:-hu:t.*

stromab, stromauf, stromweise *ʃtro:m'²ap, ʃtro:m-'²aŭf, ʃtro:mvaizə.*

Strophe *ʃtro:fə.*

struppig *ʃtrupiç* (*-k*).

Stüber, Nasenstüber *ʃty:bər, na:zənʃty:bər.*

Stuccatur *ſtuka·'tu:r.*
Stucco u. Stuck *ſtuko:* u. *ſtuk.*
studieren *ſtu·'di:rən.*
Stuhl, Feldstuhl *ſtu:l, fɛlt-ſtu:l.*
stützen *ſtytsən.*
Styx *ſtyks* (*ſtiks*).
Subjekt *zup'jɛkt.*
subskribieren *zupskri·'bi:rən.*
subsumieren *zupzu·'mi:rən.*
subtrahieren *zuptra·'hi:rən.*
Succurs *zu'kurs.*
Sühne, sühnen *zy:nə, zy:nən.*
Sündflut (Sintflut) *zyntflu:t* (*zintflu:t*).
Superintendent *zu:pərintɛn-'dɛnt.*
suspendieren *zuspɛn'di:rən.*
Symbol *zym'bo:l* (*zim'bo:l*).
Symmetrie *zyme·'tri:* (*zim.*).
Sympathie, sympathisch, sympathetisch *zympa·'ti:, zym'pa:tiſ, zympa·'te:tiſ* (*zimp.* u. s. w.).
Symphonie, Sinfonie *zym-fo·'ni:* (*zimfo·'ni:*), *zin-fo·'ni:.*
Symptom *zymp'to:m* (*zimp-'to:m*).
Synagoge *zyna·'go:g/gə* (*zin.*).
Syndikus *zyndi·kus* (*zind.*).
Synode *zy'no:də* (*zin.*).
Syntax, syntaktisch *zyn'taks* (*zin't.*)[1], *zyn'taktiſ* (*zin't.*).
System, systematisch *zys-'te:m* (*zis't.*), *zyste·'ma:tiſ* (*zist.*).

T.

Tabak *ta:bak* (*ta·'bak*).
Tabulett *ta·bu·'lɛt.*
Taffet u. Taft *tafət* u. *taft.*
Tag, eines Tages, zu Tage treten; tagelang, tags zuvor *ta:k/x, ʔaĭnəs 'ta:-g/gəs, tsu·'ta:g/gə tre:tən; ta:g/gəlaŋ, 'ta:k/xs tsu·'fo:r.*
Taille *taljə.*
Takelwerk *ta:kəlvɛrk.*
Takt halten, taktieren *'takt haltən, tak'ti:rən.*
Taktik *taktik.*
Talg *talk/ç.*
Talisman *ta:lisman.*
Talk [Mineral] *talk.*
Tambour *tambu:r.*
Tand, tändeln *tant, tɛndəln.*
Tang, Seetang *taŋ, ze:taŋ.*
Tapezier, tapezieren *tapə-'tsi:r, tapə'tsi:rən.*
Tau das, Tauende *taŭ, taŭ-ʔɛndə.*
Tau der, tauen *taŭ, taŭən.*
tauchen *taŭxən.*
taugen, Taugenichts *taŭ-g/gən, taŭg/gəniçts.*

[1] Auch „fallend" betont.

täuschen *tɔ̈iʃən.*
Taxe *taksə.*
Teer *te:r.*
Tedeum das *te·'de:um.*
Teich *taiç.*
Teig, Brotteig *taiᵏ/ç, bro:t-taiᵏ/ç.*
Teil, zu teil werden *tail, tsu· 'tail ve:rdən.*
teilnehmen, Teilnahme *tailne:mən, tailna:mə.*
teils, einesteils, groſsenteils *tails, ²ainəstails, 'gro:sən-'tails.*
Telegraph, -phon, -skop *te·le· 'gra:f, -'fo:n*[1], *-'sko:p.*
Tendenz, tendenziös *tɛn-'dɛnts, tɛndɛntsi 'ø:s.*
Teppich *tɛpiç.*
Terrain *tɛ'rɛ̃:* (*tɛ'rɛŋ*).
Terrasse *tɛ'rasə.*
Terrine *tɛ'ri:nə.*
Terzerol *tɛrtsə'ro:l.*
Terzett *tɛr'tsɛt.*
teuer, Teurung *tɔ̈ər, tɔ̈i 'ruŋ.*
Thal, thalwärts *ta:l, ta:l-vɛrts.*
Thaler *ta:lər.*
That, Groſsthat *ta:t, gro:s-ta:t.*
thätig, bethätigen, thätlich *tɛ:tiç* (*-k*), *bətɛ:tiᵍ/ɟən, tɛ:t-liç.*
Theater *te·'(²)a:tər.*
Thee *te:.*
Thema, Themata *te:ma:, te:-mata:.*
Theobald, Theodor *te:o·balt, te:o·do:r.*
Theologie *te:o·lo· 'gi:.*
Theorie, theoretisch *te:o· 'ri:, te:o· 're:tiʃ.*
Therme *tɛrmə.*
Thermometer *tɛrmo· 'me:tər.*
These *te:zə.*
Thon der, Thonerde, thönern *to:n, to:n²e:rdə, tø:-nərn.*
Thor das, die Thore *to:r, to:rə.*
Thor der, die Thoren *to:r, to:rən.*
thöricht, bethören *tø:riçt, bətø:rən.*
Thran *tra:n.*
Thräne *trɛ:nə.*
Thron *tro:n.*
thun; thust, thut *tu:n; tu:st, tu:t.*
Thunfisch *tu:nfiʃ.*
Thüre u. Thür *ty:rə* u. *ty:r.*
Thymian *ty:miə:n* (*ti:miə:n*).
Tiegel *ti:ᵍ'ɟəl.*
Tier, tierisch *ti:r, ti:riʃ.*
Tiger *ti:ᵍ'ɟər.*
Tinte *tintə.*
Tirailleur *ti·ral'jø:r.*

[1] Beide auch *te·lə-.*

Titel, titulieren *ti:təl, ti·tu·'li:rən.*
Toast, toasten *to:st, to:stən.*
Tod, Todesangst, Todsünde *to:t, to:dəsˀaŋst, to:tzyndə.*
todkrank, todmüde *'to:t'kraŋk, 'to:t'my:də.*
tödlich, todbringend *tø:tliç, to:tbriŋənt.*
Toilette *to·a 'lɛtə.*
Tombak *tɔmbak.*
Ton, tönen, betonen; eintönig, hochtonig *to:n, tø:nən, bəto:nən; ˀaintø:niç (-k), ho:xto:niç (-k).*
tot, der Tote, töten *to:t, to:tə, tø:tən.*
totenbleich, totenstill *'to:tən'blaiç, 'to:tən'ʃtil.*
Totenbett, Totengräber *to:tənbɛt, to:təngrɛ:bər.*
Totschlag, tot schlagen *to:tʃla:$^{k}/_{x}$, 'to:t ʃla:$^{g}/_{ɛ}$ən.*
Tour, Tourist *tu:r, tu·'rist.*
Trab; Trabant *tra:p; tra·'bant.*
Tradition die *tra·di·tsi'o:n.*
Trainsoldat *trɛ̃:zɔlda:t (treŋzɔlda:t).*
tranchieren *trã·'ʃi:rən (traŋ'ʃi:rən).*
transcendent *transtsɛn'dɛnt.*
transitiv *tranzi·'ti:f.*
transpirieren *transpi·'ri:rən.*
träufeln *trɔiføln.*
Treber die *tre:bər.*
Tresse die *trɛsə.*
treten; trittst, tritt, trat *tre:tən; tritst, trit, tra:t.*
Tribüne *tri·'by:nə.*
Trift die *trift.*
triftig *triftiç (-k).*
Triumph, triumphieren *tri·'(ˀ)umf, tri·um'fi:rən.*
trivial *tri·vi'(ˀ)a:l.*
Troddel *trɔdəl.*
Trog *tro:$^{k}/_{x}$.*
Trompete *trɔm'pe:tə.*
Trophäe *trɔ'fɛ:ə.*
Trofs der, Trofsknecht *trɔs, trɔsknɛçt.*
Trottoir *trɔto·'(ˀ)a:r.*
Trotz bieten *'trɔts bi:tən.*
trotzdem, trotz *trɔts'de:m, trɔts.*
Troubadour *tru·ba·'du:r.*
Truchseſs *tru:xzɛs.*
Trug, trügen *tru:$^{k}/_{x}$, try:$^{g}/_{ə}$ən.*
Truhe *tru:ə.*
Trümmer die *trymər.*
Trumpf *trumpf.*
Truppe *trupə.*
Tschako *tʃako:.*
Tuff, Tuffstein *tuf, tufʃtain.*
tüfteln *tyftəln.*
Tüll der [Gewebe] *tyl.*
Tülle die [Röhre] *tylə.*
tupfen, tüpfeln *tupfən, typfəln.*

Turm, turmhoch *turm*, *turmho:x.*
turnen, Turnwart *turnən*, *turnvart.*
Turnier, turnieren *tur'ni:r*, *tur'ni:rən.*
Tüte *ty:tə.*
Tüttel, Tüttelchen *tytəl*, *tytəlçən.*
Typhus *ty:fus* (*ti:fus*).
Typus, Type, typisch *ty:pus* (*ti:pus*), *ty:pə* (*ti:pə*), *ty:piʃ* (*ti:piʃ*).
Tyrann, tyrannisch *ty'ran*, *ty'raniʃ* (*ti'r.*).

U.

Überdrufs, überdrüssig *ʔy:bərdrus*, *ʔy:bərdrysiç* (*-k*).
überflüssig *ʔy:bərflysiç* (*-k*).
überhandnehmen *ʔy:bərhantne:mən* (*ʔy:bər'hantne:mən*).
überhaupt *ʔy:bər'haupt.*
überschwenglich *ʔy:bər'ʃvɛŋliç.*
überzwerch *ʔy:bər(')tsvɛrç.*
übrigens, im übrigen *ʔy:brigəns*, *ʔim'ʔy:brigən.*
Uhr, die Uhren *ʔu:r*, *ʔu:rən.*
Ulan der *ʔu'la:n.*
Unbedeutendheit, Unbedeutenheit *ʔunbədɔitənthait*, *ʔunbədɔitənhait.*
Unbill, die Unbilden *ʔunbil*, *ʔunbildən.*
unbillig *ʔunbiliç* (*-k*).
unentgeltlich *ʔunʔɛnt'gɛltliç.*
Unflat, unflätig *ʔunfla:t*, *ʔunflɛ:tiç* (*-k*).
ungebärdig *ʔungəbɛ:rdiç* (*-k*).
ungefähr, von ungefähr *ʔungə'fɛ:r* u. *ʔungəfɛ:r*, *fən'ʔungəfɛ:r.*
ungescheut *ʔungə'ʃɔit.*
ungeschlacht *ʔungəʃlaxt.*
ungestüm *ʔungəʃty:m.*
Ungetüm das *ʔungəty:m.*
Ungeziefer *ʔungətsi:fər.*
unglimpflich *ʔunglimpfliç.*
unleugbar *ʔun'lɔɪ̯k'ça:r.*
unparteiisch *ʔunpartaiiʃ.*
unpafs, Unpäfslichkeit *ʔunpas*, *ʔunpɛsliçkait.*
Unrat *ʔunra:t.*
unrätlich *ʔunrɛ:tliç.*
unredlich *ʔunre:tliç.*
unsäglich *ʔun'zɛ:k'çliç.*
unselig *ʔunze:liç* (*-k*)[1].
unstät u. unstet *ʔunʃtɛ:t* u. *ʔunʃte:t.*
untadelig *ʔun'ta:dəliç* (*-k*).
unterdes, unterdessen *ʔuntər'dɛs*, *ʔuntər'dɛsən.*

[1] Auch *ʔun'ze:liç* und bei besonderem Nachdruck *'ʔun'ze:liç* betont.

unterthan *ʾuntərta:n.*
unterwegs *ʾuntər've:k'/ç s.*
unverdientermaſsen *'ʾunfɛr-di:ntər'ma:sən.*
unverhohlen *ʾunfɛr'ho:lən.*
unversehens *ʾunfɛr'ze:əns.*
unversehrt *ʾunfɛr'ze:rt.*
unverzüglich *ʾunfɛr'tsy:k/ç liç.*
unwert *ʾunve:rt.*
unwiderstehlich *ʾunvi:dər-'ʃte:liç.*
unwiederbringlich *ʾunvi:dər-'briŋliç.*
unwirsch *ʾunvirʃ.*
unwirtlich *ʾunvirtliç.*
unwissentlich *ʾunvisəntliç.*
unzählig *ʾun'tsɛ:liç* (*-k*).
Ur der [Auerochs] *ʾu:r*
Urahn *ʾu:rʾa:n.*
urbar *ʾu:rba:r.*
Urfehde *ʾu:rfe:də.*
Urkunde, Urlaub *ʾu:rkundə, ʾu:rlaŭp.*
Urteil, urteilen *ʾurtaĭl, ʾurtaĭlən.*

V.

Vagabund *va·ga·'bunt.*
vakant, Vakanz *va·'kant, va·'kants.*
Vampir *vampi:r.*
Vanille *va'niljə.*
variieren *va·ri·'(ʾ)i:rən.*
Vasall *va·'zal.*
Vase *va:zə.*
Vaterunser das *fa:tər'ʾunzər.*
Vehikel das *ve·'hi:kəl.*
Veilchen *faĭlçən.*
verbrämen *fɐr'brɛ:mən* [1].
Verdikt das *vɐr'dikt.*
verdrieſslich *fɐr'dri:sliç.*
Verdruſs *fɐr'drus.*
verdutzt *fɐr'dutst.*
verfemen *fɐr'fe:mən.*
vergällen *fɐr'gɛlən.*
vergeuden *fɐr'gɔĭdən.*
verheeren *fɐr'he:rən.*
verjähren *fɐr'jɛ:rən.*
verleugnen *fɐr'lɔĭɣ ɲən.*
verleumden *fɐr'lɔĭmdən.*
Verlieſs u. Verlies *fɐr'li:s.*
vermählen *fɐr'mɛ:lən.*
vermieten *fɐr'mi:tən.*
vermittelst *fɐr'mitəlst.*
vermuten *fɐr'mu:tən.*
Verrat, Verräter *fɐr'ra:t, fɐr'rɛ:tər.*
verraten; er verrät, verriet *fɐr'ra:tən; fɐr'rɛ:t, fɐr-'ri:t.*
Vers, Verse *fɐrs* (*fe:rs*), *fɐrzə* (*fe:rzə*).
Versand der *fɐr'zant.*
versandet [Sand] *fɐr'zandət.*

[1] Die Vorsilbe ver- lautet in der Umgangssprache meist *fər*; ebenso zer- *tsər.*

versandt v. versenden *fɛr-'zant.*
Verschleifs der *fɛr 'ʃlaĭs.*
verschmitzt *fɛr 'ʃmitst.*
versiegen *fɛr 'zi:g|ɟən.*
versöhnen *fɛr 'zø:nən.*
verteidigen *fɛr 'taĭdig|ɟən.*
verteilen *fɛr 'taĭlən.*
verwahren *fɛr 'va:rən.*
verwahrlosen *fɛr 'va:rlo:zən.*
verwaist *fɛr 'vaĭst.*
verwandt, Verwandtschaft *fɛr 'vant, fɛr 'vantʃaft.*
verweisen, Verweis *fɛr-'vaĭzən, fɛr 'vaĭs.*
verwitwet *fɛr 'vitvət.*
verzeihlich *fɛr 'tsaĭliç.*
Vesper *vɛspər* u. *fɛspər.*
Veteran *ve·tə 'ra:n.*
Vetter *fɛtər.*
vexieren *vɛk 'si:rən* (*fɛk 'si:rən*).
Vezier u. Wesir *ve· 'tsi:r* u. *ve· 'zi:r.*
Viadukt *vi·a· 'dukt.*
vidimieren *vi·di· 'mi:rən.*
Vieh, Viehhof *fi:, fi:ho:f.*
viel, vielerlei *fi:l, fi:lər(')laĭ.*
Viertel, vierteilen *fi:rtəl* u. *firtəl, fi:rtaĭlən* u. *firtaĭlən.*
vierzehn, vierzig *fi:rtse:n* u. *firtse:n, fi:rtsiç* (*-k*) u. *firtsiç* (*-k*).
Vignette *vin 'jɛtə.*
Vikar *vi· 'ka:r.*
Viktualien *viktu· '(ʾ)a:liən.*
vindizieren (-cieren) *vindi·-'tsi:rən.*
violett *vi:o· 'lɛt.*
Violine, Violoncell *vi:o·-'li:nə, vi:o·lon 'tʃɛl.*
Viper *vi:pər.*
Virtuos *virtu· '(ʾ)o:s.*
Visier, visieren *vi· 'zi:r, vi·-'zi:rən.*
visitieren, Visite *vi·zi· 'ti:rən, vi· 'zi:tə.*
Vizekönig (Vice-) *fi:tsəkø:niç* (*-k*).
Vliefs u. Vlies *fli:s.*
Vogel *fo:g|ɟəl.*
Vogt, Vogtei *fo:k|xt, fo:k|x-'taĭ.*
Vokabel *vo· 'ka:bəl.*
Vokal *vo· 'ka:l.*
Vokativ *vo·ka· 'ti:f* u. *vo:katı:f.*
Vokation, vocieren *vo·ka·-tsĭ 'o:n, vo· 'tsi:rən.*
voll, eine Handvoll *fɔl, ʾaĭnə 'hantfɔl.*
vollenden; vollends *fɔ 'lɛndən* (*fɔl 'ʾɛndən*); *fɔlənts.*
völlig *fœliç* (*-k*).
vollkommen, vervollkommnen *fɔl 'kɔmən, fɛr 'fɔl-kɔmnən.*
Volontär *vɔlɔ̃ 'tɛ:r* (*vɔlɔg-'tɛ:r*).
voltigieren *vɔlti· 'gi:rən.*
Vorfahren die *fo:rfa:rən.*
vorlieb u. fürlieb *fo:r 'li:p* u. *fy:r 'li:p.*

vormittags, des Vormittags *fo:rmita:k|ɪs, dɛs 'fo:rmita:k ɪs.*
Vorname der *fo:rna:mə.*
Vornahme die *fo:rna:mə.*
vornehm; vornehmlich *fo:rne:m; fo:r(')ne:mliç.*
Vorrat, vorrätig *fo:rra:t, fo:rrɛ:tiç (-k).*
Vorsatz, vorsätzlich *fo:rzats, fo:rzɛtsliç.*
Vorschufs *fo:rʃus.*
Vorteil, vorteilhaft *fɔrtaĭl, fɔrtaĭlhaft.*
Vorwitz u. Fürwitz *fo:rvits* u. *fy:rvits.*
vorzüglich *fo:r 'tsy:k|çliç.*
Votant, votieren *vo' 'tant, vo' 'ti:rən.*
Votivtafel *vo' 'ti:fta:fəl.*
vulgär *vul 'gɛ:r.*
Vulkan *vul 'ka:n.*

W.

Wacholder *va 'xɔldər.*
Wachs das *vaks.*
Wacht die *vaxt.*
wachsen; du, er wächst *vaksən; vɛkst.*
Wachstum *vakstu:m.*
Wade die *va:də.*
Wage, wägen *va:g|gə, vɛ:g|jən.*
Wagen der; Waggon *va:g|gən; va 'gõ: (va 'gɔg).*
Wagnis, Wagehals *va:k 'ɹnis, va:g|gəhals.*
Wahl, wählen *va:l, vɛ:lən.*
Wahlplatz, wählerisch *va:lplats, vɛ:ləriʃ.*
Wahn, wähnen *va:n, vɛ:nən.*
Wahnsinn, wahnschaffen *va:nzin, va:nʃafən.*
wahr, wahrhaft, wahrlich *va:r, va:rhaft, va:rliç* u. *varliç.*
wahren, bewahren *va:rən, bəva:rən.*
währen, während *vɛ:rən, vɛ:rənt.*
Wahrnehmung, Wahrzeichen *va:rne:muŋ, va:rtsaiçən.*
wahrsagen, Wahrspruch *va:rza:g gən, va:rʃprux.*
Währung *vɛ:ruŋ.*
Waid der *vaĭt.*
Waise, Waisenhaus *vaĭzə, vaĭzənhaŭs.*
Wal der, Walfisch *va:l, valfiʃ.*
Walhalla *val 'hala:.*
Walküre *val 'ky:rə.*
Wall, die Wälle *val, vɛlə.*
Wallfahrt *valfa:rt.*
Walnufs *valnus.*
Walrat *valra:t.*
Walrofs *valrɔs.*
Walstatt *va:lʃtat.*
Walter, Sachwalter *valtər, zaxvaltər.*
Walther (Walter) *valtər.*

Walze, wälzen *valtsə*, *vɛltsən*.
Wams das u. der *vams*.
Wanst der *vanst*.
Ware, die Waren *va:rə*, *va:rən*.
Warte, Wartturm *vartə*, *varttʊrm*.
-wärts, vorwärts *-vɛrts*, *fo:rvɛrts* (*fɔrvɛrts*).
waschen; du, er wäscht *vaʃən*; *vɛʃt* [1].
waten *va:tən*.
Watt das *vat*.
Watte die, wattieren *vatə*, *va'ti:rən*.
wechseln, Wechsler *vɛksəln*, *vɛkslər*.
Wegerich *ve:g'riç*.
Wegweiser *ve:k'vaĭzər*.
Weh das, die Wehen *ve:*, *ve:ən*.
wehe sein, **weh thun** *'ve:ə zaĭn*, *'ve: tu:n*.
wehen, die Schneewehe *ve:ən*, *ʃne:ve:ə*.
Wehmut *ve:mu:t*.
Wehr das, Mühlenwehr *ve:r*, *my:lənve:r*.
wehren, **wehrlos** *ve:rən*, *ve:rlo:s*.
Wehrmann, Landwehr *ve:rman*, *lantve:r*.
Weibel *vaĭbəl*.
Weichbild *vaĭçbilt*.
Weide [Baum u. Futterplatz] *vaĭdə*.
weidlich *vaĭtliç*.
Weidmann, Weidwerk *vaĭtman*, *vaĭtvɛrk*.
Weihe die u. der *vaĭə*.
weihen *vaĭən*.
Weiher der *vaĭər*.
Weihnachten *vaĭnaxtən*.
Weihrauch *vaĭraŭx*.
Weise [Art u. Melodie] *vaĭzə*.
weise, **weislich**, **Weisheit** *vaĭzə*, *vaĭsliç*, *vaĭshaĭt*.
weifs, **weifslich**, **weifsen** *vaĭs*, *vaĭsliç*, *vaĭsən*.
weismachen *vaĭsmaxən*.
weissagen, **Weissager** *vaĭsza:g'gən* (*vaĭssa:g'gən*), *vaĭsza:g'gər* (*vaĭssa:g'gər*).
weit, bei weitem, ohne weiteres *vaĭt*, *baĭ 'vaĭtəm*, *ʔo:nə 'vaĭtərəs*.
weitläufig u. **weitläuftig** *vaĭtlɔĭfiç* u. *vaĭtlɔĭftiç* (*-k*).
Weizen *vaĭtsən*.
Wels der [Fisch] *vɛls*.
welsch, **Welschland** *vɛlʃ*, *vɛlʃlant*.
wer, **wes**, **wessen** *ve:r*, *vɛs*, *vɛsən*.
werden; du wirst, er wird *ve:rdən*; *virst*, *virt*.

[1] Aber: du wäschst *vɛʃst*.

Werg das *vɛrᵏ/ç*.
Wergeld, Werwolf *ve:rgɛlt, ve:rvɔlf*.
Werkstatt; zu Werke gehen *vɛrkflat; tsu' 'vɛrkə ge:ən*.
Wermut *vɛrmu:t*.
Wert, Werder *ve:rt, ve:rdər* (*vɛrdər*).
wert, Wertschätzung *ve:rt, ve:rtʃɛtsuŋ*.
wesentlich, im wesentlichen *ve:zəntliç, ʔim 've:zəntliçən*.
weshalb, weswegen *vɛs'halp, vɛs 've:ᵊ/jən*.
Wespe *vɛspə*.
Westfalen *vɛst'fa:lən*.
Whist das *vi:st*.
Wichse *viksə*.
Widder *vidər*.
wider [gegen] *vi:dər*;
widerfahren *vi:dər'fa:rən*,
widerlegen *vi:dər'le:ᵊ/jən*,
widerlich, widrig *vi:dərliç, vi:driç* (*-k*),
widerrechtlich *vi:dərrɛçtliç*,
widerrufen *vi:dər'ru:fən*,
Widersacher *vi:dərzaxər*,
widerspenstig *vi:dərʃpɛnstiç* (*-k*),
Widerspruch *vi:dərʃprux*,
widerstehen *vi:dər'ʃte:ən*,
widerwärtig *vi:dərvɛrtiç* (*-k*),
widerwillig *vi:dərviliç* (*-k*).
widmen *vitmən*.
Wiedehopf *vi:dəhɔpf*.
wieder [nochmals] *vi:dər*;
wiederbringen *vi:dərbriŋən*,
Wiedergabe *vi:dərga:bə*,
Wiedergeburt *vi:dərgəbu:rt*,
Wiederhall (Widerhall) *vi:dərhal*,
wiederholen *vi:dər'ho:lən*,
wiederkäuen *vi:dərkɔiən*,
wiederkehren *vi:dərke:rən*,
Wiederkunft *vi:dərkunft*,
wiedersehen *vi:dərze:ən*,
Wiedertäufer *vi:dərtɔifər*,
Wiedervergeltung *vi:dərfɛrgɛltuŋ*.
wiehern *vi:ərn*.
Wildbret *viltbrɛt*.
willens sein *'viləns zain*.
willfahren, willfährig *vil'fa:rən* (*vilfa:rən*), *vil(')fɛ:riç* (*-k*).
willkommen *vil'kəmən*.
Willkür, willkürlich *vilky:r, vil(')ky:rliç*.
winkelig u. winklig *viŋkəliç* u. *viŋkliç* (*-k*).
Winzer *vintsər*.
wirken, wirklich *virkən, virkliç*.
Wirrsal, Wirrwarr *virza:l, virvar*.
Wirsing *virziŋ*.

Wirt, Wirtschaft *virt*, *virtʃaft*.
Wismut *vismu:t*.
wissen; du weifst *visən*; *vaist*.
wissentlich *visəntliç*.
Wifsbegier *visbəgi:r*.
Wittum *vi(t)tu:m*.
Witwer, Witwe *vitvər*, *vitvə*.
Wohl, Wohlthat *vo:l*, *vo:lta:t*.
Wohlfahrt; Wohlgeboren *vo:lfa:rt*; *vo:lgəbo:rən*.
wohl sein, thun; wohlgemut *'vo:l zain*, *tu:n*; *vo:lgəmu:t*.
wohnen, Wohnung *vo:nən*, *vo:nuŋ*.
Wolle, wollig *vɔlə*, *vɔliç* (*-k*).
wollen; du willst *vɔlən*; *vilst*.
Wollust, wollüstig *vɔlust*, *vɔlystiç* (*-k*).
Wrack das *vrak*.
Wuchs der *vu(:)ks*.
wühlen, Gewühl *vy:lən*, *gəvy:l*.
Wulst *vulst*.
Wunder; es nimmt mich wunder *vundər*; *ʔɛs nimt miç 'vundər*.
Würde, würdig *vyrdə*, *vyrdiç* (*-k*).
Wurz, Würze, Wurzel *vurts*, *vyrtsə*, *vurtsəl*.
Wüstenei *vy:stə'nai̯*.
Wut, Wüterich *vu:t*, *vy:təriç*.

Z.

zäh, zähe, Zäheit *tsɛ:*, *tsɛ:ə*, *tsɛ:hai̯t*.
Zahl, zählen *tsa:l*, *tsɛ:lən*.
zahm, zähmen *tsa:m*, *tsɛ:mən*.
Zahn, Augenzähne *tsa:n*, *ʔau̯ɡ'gəntsɛ:nə*.
Zähre *tsɛ:rə*.
Zar der *tsa:r*.
Zehe, die Zehen *tse:ə*, *tse:ən*.
zehn, zehntens *tse:n*, *tse:ntəns*.
Zehnte der; ein Zehntel *tse:ntə*; *ʔai̯n 'tse:ntəl*.
zehren, Zehrpfennig *tse:rən*, *tse:rpfeniç* (*-k*).
Zeichenbuch, -schrift *tsai̯çənbu:x*, *-ʃrift*.
zeihen, verzeihen; verzieh *tsai̯ən*, *fɛr'tsai̯ən*; *fɛr'tsi:*.
Zeisig *tsai̯ziç* (*-k*).
Zeitläufe u. Zeitläufte *tsai̯tlɔi̯fə* u. *tsai̯tlɔi̯ftə*.
zeitlebens, zeitweise; zeit meines Lebens *tsai̯t'le:bəns*, *tsai̯tvai̯zə*; *'tsai̯t mai̯nəs 'le:bəns*.
Zelle *tsɛlə*.
Zenith *tse'ni:t*.
Zephyr *tse:fy:r* (*tse:fi:r*) u. *tse:fyr* (*tse:fir*).
zetern, Zetergeschrei *tse:tərn*, *tse:tərgəʃrai̯*.
Zettel *tsɛtəl*.

Zeug das; Zeughaus *tsɔĭ*^{k}/$_{ç}$; *tsɔĭ*^{k}/$_{ç}$*haŭs*.
Zeugnis das *tsɔĭ*^{k}/$_{ç}$*nis*.
Zickzack der *tsiktsak*.
Zieche die [Überzug] *tsi:çə*.
Ziege die *tsi:*^{g}/$_{j}$*ə*.
ziehen *tsi:ən*.
Ziemer, Rehziemer *tsi:mər*, *re:tsi:mər*.
Zierat, die Zieraten *tsi:ra:t*, *tsi:ra:tən*.
Ziffer *tsifər*.
Zimbel *tsimbəl*.
Zimmet u. Zimt *tsimət* u. *tsimt*.
Zinnober *tsi 'no:bər*.
Zins, die Zinsen *tsins*, *tsinzən*.
Zirkel *tsirkəl*.
Zither (Cither) *tsitər*.
zittern *tsitərn*.
Zofe *tso:fə*.
Zone *tso:nə*.
Zuave *tsu· 'a:və*.
Zuber u. Zober *tsu:bər* u. *tso:bər*.
Zucht, züchtigen *tsuxt*, *tsyçti*^{g}/$_{j}$*ən*.
zucken, zücken *tsukən*, *tsykən*.
Zug, die Züge *tsu:*^{k}/$_{x}$, *tsy:*^{g}/$_{j}$*ə*.
Zuname der *tsu:na:mə*.
Zunahme die *tsu:na:mə*.
zusehends *tsu:ze:ənts*.
zuvörderst *tsu· 'fœrdərst*.
Zuvorkommenheit *tsu· 'fo:rkɔmənhaĭt*.
zuwider *tsu· 'vi:dər*.
Zwehle [Handtuch] *tsve:lə*.
Zwerchfell *tsvɛrçfɛl*.
Zwerg der *tsvɛr*^{k}/$_{ç}$.
Zwetsche, Zwetschge *tsvɛtʃə*, *tsvɛtʃ*^{g}/$_{j}$*ə*.
Zwieback *tsvi:bak*.
Zwiebel *tsvi:bəl*.
zwiefältig *tsvi:fɛltiç* (*-k*).
Zwielicht *tsvi:liçt*.
Zwillich u. Zwilch *tsviliç* u. *tsvilç*.
Zwilling *tsviliŋ*.
Zwirn *tsvirn*.
Zwitter *tsvitər*.
zwölf, zwölftens *tsvœlf*, *tsvœlftəns*.

Proben.

Bemerkung.

Der Wortaccent ist in den folgenden Proben durch ' nur dann bezeichnet, wenn der Satzaccent mit ihm zusammenfällt, und zwar ohne Rücksicht darauf, welche Silbe des Wortes von dem Accent betroffen wird. Besonders starke Accente sind durch ", "' hervorgehoben. Sprachtakte sind nicht abgegrenzt, da die Accentzeichen und die Interpunktion genügenden Anhalt bieten.

Habe nun, ach! Philosophie,
Juristerei und Medizin,
Und, leider! auch Theologie
Durchaus studiert, mit heifsem Bemüh'n.
Da steh' ich nun, ich armer Thor!
Und bin so klug, als wie zuvor;
Heifse Magister, heifse Doktor gar,
Und ziehe schon an die zehen Jahr,
Herauf, herab und quer und krumm,
Meine Schüler an der Nase herum —
Und sehe, dafs wir nichts wissen können!
Das will mir schier das Herz verbrennen.
Zwar bin ich gescheiter als alle die Laffen,
Doktoren, Magister, Schreiber und Pfaffen,
Mich plagen keine Skrupel noch Zweifel,
Fürchte mich weder vor Hölle noch Teufel —
Dafür ist mir auch alle Freud' entrissen,
Bilde mir nicht ein, was Recht's zu wissen,
Bilde mir nicht ein, ich könnte was lehren,
Die Menschen zu bessern und zu bekehren.
Auch hab' ich weder Gut noch Geld,
Noch Ehr' und Herrlichkeit der Welt;
Es möchte kein Hund so länger leben!
Drum hab' ich mich der Magie ergeben,
Ob mir durch Geistes Kraft und Mund
Nicht manch Geheimnis würde kund,
Dafs ich nicht mehr, mit saurem Schweifs,
Zu sagen brauche, was ich nicht weifs,

(Langsam abgemessener Vortrag.)

ha:bə nu:n, ˈʔax! fi:loˈzoˈ ˈfi:,
ju:ristəˈraŭ̯ ʔunt me:diˈ ˈtsi:n,
ʔunt, ˈlaŭ̯dər! ʔaŭ̯x teːoˈloˈ ˈgi:
durç ˈʔaŭ̯s ʃtuˈ ˈdi:rt, mit ˈhaŭ̯səm bəˈmy:n
da: ˈʃte: ʔiç nu:n, ʔiç ˈʔarmər "to:r!
ʔunt bin zo: ˈklu:ˀˌx, ʔals vi: tsu:ˈfo:r;
haŭ̯sə maˈ ˈgistər, haŭ̯sə ˈdəktər ga:r,
ʔunt ˈtsiːə fo:n ʔan di: ˈtseːəu̯ ˈja:r,
hɛˈraŭ̯f, hɛˈrap ʔunt ˈkve:r ʔunt ˈkrum,
maŭ̯ə ˈfy:lər ʔan dɐr ˈna:zə hɐrum —
ʔunt ˈzeːə, das vi:r ˈniçts "visən kœnən!
das vil mi:r ʃi:r das ˈhɐrts fɐrˈbrɛnən.
tsva:r bin ʔiç gəˈfaŭ̯tər ʔals ˈʔalə di: ˈlafən,
dəkˈto:rən, maˈ ˈgistər, ˈfraŭ̯bər ʔunt ˈpfafən,
miç ˈpla:ᵍ/ᵪən kaŭ̯nə ˈskru:pəl nəx ˈtsvaŭ̯fəl,
ˈfyrçtə miç ve:dər fo:r ˈhœlə nəx ˈtəŭ̯fəl —
da:fy:r ʔist mi:r ˈʔaŭ̯x ʔalə "frəŭ̯t ʔɛntˈrisən,
bildə mi:r niçt ˈʔaŭ̯n, vas ˈrɛçts tsu: "visən,
bildə mi:r niçt ˈʔaŭ̯n, ʔiç kœntə vas "le:rən,
di: ˈmɛnfən tsu: "bɛsərn ʔunt tsu: bə"ke:rən.
ʔaŭ̯x ha:p ʔiç ve:dər ˈgu:t nəx ˈgɛlt,
nəx ˈʔe:r ʔunt ˈhɐrliçkaŭ̯t dɐr ˈvɛlt;
ʔɛs mœçtə kaŭ̯n ˈhunt ˈzo: ˈlɛŋər ˈle:bən!
drum ha:p ʔiç miç dɐr ma:"gi: ʔɐrgeːbən,
ʔəp mi:r durç "gaŭ̯stəs ˈkraft ʔunt ˈmunt
niçt manç gəˈhaŭ̯mnis vyrdə ˈkunt,
das ʔiç niçt me:r, mit zaŭ̯rəm ˈfvaŭ̯s,
tsu: ˈza:ᵍ/ᵪən braŭ̯xə, vas ʔiç niçt ˈvaŭ̯s.

Daſs ich erkenne, was die Welt
Im Innersten zusammenhält,
Schau' alle Wirkenskraft und Samen,
Und thu' nicht mehr in Worten kramen.
O sähst du, voller Mondenschein,
Zum letztenmal auf meine Pein,
Den ich so manche Mitternacht
An diesem Pult herangewacht:
Dann, über Büchern und Papier,
Trübsel'ger Freund, erschienst du mir!
Ach! könnt' ich doch auf Bergeshöhn
In deinem lieben Lichte gehn,
Um Bergeshöhle mit Geistern schweben,
Auf Wiesen in deinem Dämmer weben,
Von allem Wissensqualm entladen,
In deinem Tau gesund mich baden!

GOETHE, *Faust.*

Durch diese hohle Gasse muſs er kommen;
Es führt kein andrer Weg nach Küſsnacht — hier
Vollend' ich's — die Gelegenheit ist günstig.
Dort der Holunderstrauch verbirgt mich ihm;
Von dort herab kann ihn mein Pfeil erlangen;
Des Weges Enge wehret den Verfolgern.
Mach deine Rechnung mit dem Himmel, Vogt!
Fort muſst du, deine Uhr ist abgelaufen.
Ich lebte still und harmlos — das Geschoſs
War auf des Waldes Tiere nur gerichtet,

das ʔiç ʔɛr'kɛnə, vas di: 'vɛlt
ʔim 'ʔinərstən tsu:'zamənhɛlt,
'ʃaŭ 'ʔalə 'virkənskraft ʔunt 'za:mən,
ʔunt tu: niçt me:r ʔin 'vərtən kra:mən.
'ʔo: 'zɛ:st du:, 'fələr 'mo:ndənfaĭn,
tsum 'lɛtstənma:l ʔaŭf maĭnə 'paĭn,
de:n ʔiç zo: 'mançə 'mitərnaxt
ʔan di:zəm 'pult hɛ'rangəvaxt:
'dan, ʔy:bər 'by:çərn ʔunt pa:'pi:r,
'try:pze:lᵍ|ʃər 'frəĭnt, ʔɛr 'ʃi:nst du: mi:r!
'ʔax! 'kœnt ʔiç dəx ʔaŭf 'bɛrᵍ|ʃəshø:n
ʔin daĭnəm 'li:bən 'liçtə ge:n,
ʔum 'bɛrᵍ|ʃəshø:lə mit 'gaĭstərn ʃve:bən,
ʔaŭf 'vi:zən ʔin daĭnəm 'dɛmər ve:bən,
fən 'ʔaləm 'visənskvalm ʔɛnt'la:dən,
ʔin daĭnəm 'taŭ gə"zunt miç ba:dən!

gø:tə, ʃaŭst.

(Langsamer Vortrag.)

durç 'di:zə ho:lə 'gasə 'mus ʔe:r 'kəmən;
ʔɛs fy:rt kaĭn 'ʔandrər 've:ᵏ|ç na:x 'kysnaxt — 'hi:r
fə'lɛnt ʔiçs — di: gə'leːᵍ|ʃənhaĭt ʔist 'gynsti(ᵏ)|ç.
'dərt dɛr hə'lundərʃtraŭx fɛr'birᵏ|çt miç ʔi:m;
fən 'dərt hɛ'rap kan ʔi:n maĭn 'pfaĭl ʔɛr'laŋən;
dɛs 've:ᵍ|ʃəs 'ʔɛŋə 've:rət dɛn fɛr'fɔlᵍ|ʃərn.
max daĭnə 'rɛçnuŋ mit dɛm 'himəl, 'fo:ᵏ|xt
'fərt 'must du:, daĭnə 'ʔu:r ʔist 'ʔapgəlaŭfən.
ʔiç 'le:ptə 'ʃtil ʔunt 'harmlo:s — das gə'fɔs
va:r ʔaŭf dɛs 'valdəs 'ti:rə nu:r gəriçtət,

Meine Gedanken waren rein von Mord —
Du hast aus meinem Frieden mich heraus
Geschreckt; in gärend Drachengift hast du
Die Milch der frommen Denkart mir verwandelt;
Zum Ungeheuren hast du mich gewöhnt —
Wer sich des Kindes Haupt zum Ziele setzte,
Der kann auch treffen in das Herz des Feinds.

. . . . . .

Auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen,
Dem Wanderer zur kurzen Ruh' bereitet —
Denn hier ist keine Heimat — jeder treibt
Sich an dem andern rasch und fremd vorüber
Und fraget nicht nach seinem Schmerz — hier geht
Der sorgenvolle Kaufmann und der leicht
Geschürzte Pilger — der andächt'ge Mönch,
Der düstre Räuber und der heitre Spielmann,
Der Säumer mit dem schwer beladenen Rofs,
Der ferne herkommt von der Menschen Ländern —
Denn jede Strafse führt ans End' der Welt —
Sie alle ziehen ihres Weges fort
An ihr Geschäft — und meines ist der Mord!

SCHILLER, *Wilhelm Tell.*

Römer! Mitbürger! Freunde! Hört mich meine Sache führen; und seid still, damit ihr hören möget. Glaubt mir um meiner Ehre Willen, und habt Achtung vor meiner Ehre, damit ihr glauben mögt. Richtet mich nach eurer Weisheit, und weckt eure

maĭnə gə'daŋkən va:rən 'raĭn fən 'mərt —
'du: hast ˀaŭs maĭnəm 'fri:dən miç hɛ'raŭs
gəfrɛkt; ˀin 'gɛ:rənt 'draxəngift hast du:
di: 'milç dɛr 'frəmən 'dɛŋkˀa:rt mi:r fɛr'vandəlt;
tsum ˀungə'hɔĭrən hast du: miç gə'və:nt —
ve:r ziç dɛs "kindəs 'haŭpt tsum 'tsi:lə zɛtstə,
de:r kan ˀaŭx 'trɛfən ˀin das 'hɛrts dɛs "faĭnts.

. . . . . .

ˀaŭf di:zər 'baŋk fən 'staĭn vil ˀiç miç 'zɛtsən,
de:m 'vandərər tsur 'kurtsən 'ru: bəraĭtət —
dɛn hi:r ˀist 'kaĭnə "haĭma:t — 'je:dər traĭpt
ziç ˀan dɛm 'ˀandərn 'raf ˀunt 'frɛmt fo:r(ˀ)y:bər
ˀunt 'fra:ᵍ|ɛət niçt na:x zaĭnəm 'fmɛrts — hi:r ge:t
dɛr 'zərᵍ|ʃənfələ "kaŭfman ˀunt dɛr 'laĭçt
gə'fyrtstə "pilᵍ|ʃər — dɛr 'ˀandɛçtᵍ|ʃə "mœnç,
dɛr 'dy:strə "rəĭbər ˀunt dɛr 'haĭtrə "fpi:lman,
dɛr "zəĭmər mit dɛm 'fve:r bə'la:dnən 'rɔs,
de:r 'fɛrnə 'he:rkəmt fən dɛr 'mɛnfən 'lɛndərn —
dɛn 'je:də 'ftra:sə fy:rt ˀans 'ˀɛnt dɛr 'vɛlt —
zi: 'ˀalə 'tsi:ən ˀi:rəs 've:ᵍ|ʃəs fərt
ˀan ˀi:r gə'fɛft — ˀunt 'maĭnəs ˀist dɛr "mərt!
"filər, 'vilhɛlm "tɛl.

(Langsamer Vortrag.)

'rə:mər! "mitbyrᵍ|ʃər! "'frəĭndə! 'hə:rt miç maĭnə
zaxə fy:rən, ˀunt zaĭt 'ftil, da:'mit ˀi:r 'hə:rən mə:ᵍ|ʃət.
'glaŭpt mi:r ˀum maĭnər 'ˀe:rə vilən, ˀunt he:ᵏ|ɕt
'ˀaxtuŋ fo:r maĭnər ˀe:rə, da:'mit ˀi:r 'glaŭbən mə:ᵏ|ɕt.
'riçtət miç na:x ˀɔĭrər 'vaĭshaŭt, ˀunt 'vɛkt ˀɔĭrə

Sinne, um desto besser urteilen zu können. Ist jemand in dieser Versammlung, irgend ein herzlicher Freund Cäsars, dem sage ich: des Brutus Liebe zum Cäsar war nicht geringer als seine. Wenn dieser Freund dann fragt, warum Brutus gegen Cäsar aufstand, ist dies meine Antwort: nicht, weil ich Cäsarn weniger liebte, sondern weil ich Rom mehr liebte. Wolltet ihr lieber, Cäsar lebte und ihr stürbet alle als Sklaven, als daſs Cäsar tot ist, damit ihr alle lebet wie freie Männer? Weil Cäsar mich liebte, wein' ich um ihn; weil er glücklich war, freue ich mich; weil er tapfer war, ehr' ich ihn, aber weil er herrschsüchtig war, erschlug ich ihn. Also Thränen für seine Liebe, Freude für sein Glück, Ehre für seine Tapferkeit, und Tod für seine Herrschsucht. Wer ist hier so niedrig gesinnt, daſs er ein Knecht sein möchte? Ist es jemand, er rede, denn ihn habe ich beleidigt Wer ist hier so roh, daſs er nicht wünschte ein Römer zu sein? Ist es jemand, er rede, denn ihn habe ich beleidigt. Ich halte inne, um Antwort zu hören.

SHAKESPEARE, *Julius Cäsar,*
übersetzt von A. W. v. SCHLEGEL.

Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft;
Doch furchtbar wird die Himmelskraft,

'zinə, ʔum dɛsto: 'bɛsər 'ʔurtaĭlən tsu' kœnən. 'ʔist 'je:mant ʔin di:zər fɛr 'zamluŋ, 'ʔirᵍ/ʃənt ʔaĭn 'hɛrtsliçər "frɔĭnt "tsɛ:zars, 'de:m 'za:ᵍ/ᵹə ʔiç: dɛs "bru:tus 'li:bə tsum 'tsɛ:zar va:r niçt gə'riŋər ʔals "zaĭnə. vɛn di:zər 'frɔĭnt dan 'fra:ᵏ/ₓt, va:'rum 'bru:tus ge:ᵍ/ʃən 'tsɛ:zar "ʔaŭffʃtant, ʔist 'di:s maĭnə 'ʔantvɔrt: 'niçt, vaĭl ʔiç 'tsɛ:zarn "ve:niᵍ/ʃər li:ptə, zəndərn vaĭl ʔiç 'ro:m "me:r li:ptə. vɔltət ʔi:r 'li:bər, 'tsɛ:zar "le:ptə ʔunt 'ʔi:r "ʃtyrbət 'ʔalə ʔals "skla:vən, ʔals das 'tsɛ:zar "to:t ʔist, da:'mit 'ʔi:r 'ʔalə "le:bət vi: 'fraĭə "mɛnər? vaĭl 'tsɛ:zar miç 'li:ptə, "vaĭn ʔiç ʔum ʔi:n; vaĭl ʔe:r 'glykliç va:r, 'frɔĭə ʔiç miç; vaĭl ʔe:r 'tapfər va:r, 'ʔe:r ʔiç ʔi:n, ʔa:bər vaĭl ʔe:r "hɛrfzyçti(ᵏ)/ᵹ va:r, ʔɛr "flu:ᵏ/ₓ ʔiç ʔi:n. ʔalzo: 'trɛ:nən fy:r zaĭnə 'li:bə, 'frɔĭdə fy:r zaĭn 'glyk, 'ʔe:rə fy:r zaĭnə 'tapfərkaŭt, ʔunt "to:t fy:r zaĭnə "hɛrfzuxt. 've:r ʔist hi:r zo: 'ni:driᵏ/ᵹ gəzint, das ʔe:r ʔaĭn 'knɛçt zaĭn mœçtə? 'ʔist ʔɛs je:mant, ʔe:r 're:də, dɛn 'ʔi:n ha:bə ʔiç bə'laĭdiᵏ/ᵹt. 've:r ʔist hi:r zo: 'ro:, das ʔe:r niçt 'vynʃtə ʔaĭn 'rɔ:mər tsu zaĭn? 'ʔist ʔɛs je:mant, ʔe:r 're:də, dɛn 'ʔi:n ha:bə ʔiç bə'laĭdiᵏ/ᵹt. ʔiç haltə 'ʔinə, ʔum 'ʔantvɔrt tsu' hə:rən.

"ʃe:kspi:r, 'ju:lĭus "tsɛ:zar,

ʔy:bər'zɛtst fɔn 'a: 've: (ʔaŭgust 'vilhɛlm) fɔn "flɛø/ʃəl.

(Im ganzen: langsamer Vortrag.)

"vo:ltɛ:tiᵏ/ᵹ ʔist dɛs "fɔĭərs 'maxt,
vɛn zi: dɛr 'mɛnʃ bə "tsɛ:mt, bə "vaxt,
ʔunt 'vas ʔe:r 'bildət, 'vas ʔe:r 'ʃaft,
das 'daŋkt ʔe:r 'di:zər "himəlskraft;
dɔx "furçtba:r virt di: 'himəlskraft,

Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.
Wehe wenn sie losgelassen,
Wachsend ohne Widerstand,
Durch die volkbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuren Brand!
Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.
Aus der Wolke
Quillt der Segen,
Strömt der Regen,
Aus der Wolke, ohne Wahl,
Zuckt der Strahl!
Hört ihr's wimmern hoch vom Turm?
Das ist Sturm!
Rot, wie Blut,
Ist der Himmel,
Das ist nicht des Tages Glut!
Welch Getümmel
Strafsen auf!
Dampf wallt auf!
Flackernd steigt die Feuersäule,
Durch der Strafse lange Zeile
Wächst es fort mit Windeseile.
Kochend, wie aus Ofens Rachen,
Glühn die Lüfte, Balken krachen,
Pfosten stürzen, Fenster klirren,

vɛn zi: dɛr 'fɛsəl ziç ʔɛnt "raft,
ʔaĭn 'he:rtrit ʔaŭf dɛr 'ʔaĭᵍ/ʝnən 'ʃpu:r,
di: 'fraĭə 'tɔxtər dɛr na· "tu:r.
"ve:ə, vɛn zi: 'lo:sgəlasən,
'vaksənt ʔo:nə 'vi:dərʃtant,
durç di: 'fɔlkbəle:ptən 'gasən
'vɛltst dɛn ʔungə 'hɔĭrən "brant!
dɛn di: ʔe:lə 'mɛntə "hasən
das gə 'bilt dɛr 'mɛnʃənhant.
ʔaŭs dɛr 'vɔlkə
'kvilt dɛr "ze:ᵍ/ʝən,
'ʃtrø:mt dɛr "re:ᵍ/ʝən,
ʔaŭs dɛr 'vɔlkə, ʔo:nə 'va:l,
'tsukt dɛr "ʃtra:l!
'hø:rt ʔi:rs 'vimərn 'ho:x fɔm 'turm?
das ʔist "ʃturm!
'ro:t, vi: 'blu:t,
ʔist dɛr 'himəl,
das ʔist niçt dɛs "ta:ᵍ/ᵍəs 'glu:t!
vɛlç gə 'tyməl
'ʃtra:sən 'ʔaŭf!
"dampf 'valt 'ʔaŭf!
'flakərnt 'ʃtaĭᵏ/ᵍt di: "fɔĭərzɔĭlə,
durç dɛr 'ʃtra:sə 'laŋə 'tsaĭlə
'vɛkst ʔɛs 'fɔrt mit 'vindəsʔaĭlə.
'kɔxənt, vi: ʔaŭs 'ʔo:fəns raxən,
'gly:n di: 'lyftə, 'balkən 'kraxən,
'pfɔstən 'ʃtyrtsən, 'fɛnstər 'klirən,

Kinder jammern, Mütter irren,
Tiere wimmern
Unter Trümmern,
Alles rennet, rettet, flüchtet,
Taghell ist die Nacht gelichtet.
Durch der Hände lange Kette
Um die Wette
Fliegt der Eimer, hoch im Bogen
Spritzen Quellen Wasserwogen.
Heulend kommt der Sturm geflogen,
Der die Flamme brausend sucht.
Prasselnd in die dürre Frucht
Fällt sie, in des Speichers Räume,
In der Sparren dürre Bäume,
Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde Wucht
Reifsen in gewalt'ger Flucht,
Wächst sie in des Himmels Höhen
Riesengrofs!
Hoffnungslos
Weicht der Mensch der Götterstärke,
Müfsig sieht er seine Werke
Und bewundernd untergehen.

SCHILLER, *Lied von der Glocke.*

Über allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln

'kindər 'jamərn, 'mytər 'ʔirən,
'ti:rə 'vimərn
ʔuntər 'trymərn,
'ʔaləs 'rɛnət, 'rɛtət, 'flyçtət,
'ta:^{k}/$_{x}$hɛl ʔist di: 'naxt gə'liçtət.
durç dɛr 'hɛndə 'laŋə 'kɛtə
ʔum di: 'vɛtə
'fli:^{k}/$_{ç}$t dɛr 'ʔaĭmər, 'ho:x ʔim 'bo:^{g}/$_{ɣ}$ən
'ʃpritsən 'kvɛlən 'vasərvo:^{g}/$_{ɣ}$ən.
'həĭlənt kəmt dɛr 'ʃtɪrm gəflo:^{g}/$_{ɣ}$ən,
de:r di: 'flamə 'braŭzənt 'zu:xt.
'prasəlnt ʔin di: 'dyrə 'fruxt
'fɛlt zi:, ʔin dɛs 'ʃpaŭçərs 'rəĭmə,
ʔin dɛr 'ʃparən 'dyrə 'bəĭmə,
ʔunt ʔals vəltə zi: ʔim 've:ən
mit ziç 'fərt dɛr 'ʔe:rdə 'vu:t
'raĭsən ʔin gə'valt^{g}/$_{j}$ər 'fluxt,
'vɛkst zi: ʔin dɛs 'himəls 'hø:ən
"ri:z:ŋgro:s!
'həʃnuŋslo:s
'vaŭçt dɛr 'mɛnʃ dɛr 'gœtərʃtɛrkə,
'my:si$^{(k)}$/$_{ɕ}$ zi:t ʔe:r zaŭnə 'vɛrkə
ʔunt bə'vundərnt 'ʔuntərge:ən.
"ʃilər, 'li:t fən dɛr "gləkə.

(Langsamer Vortrag.)

ʔy:bər 'ʔalən "gipfəln
ʔist "ru:,
ʔin 'ʔalən "vipfəln

Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch.

GOETHE.

Du bist wie eine Blume
So hold und schön und rein;
Ich schau dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt',
Betend, dafs Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

HEINE.

Es ist doch gewifs, dafs in der Welt den Menschen nichts notwendig macht als die Liebe. Ich fühl's an Lotten, dafs sie mich ungern verlöre, und die Kinder haben keine andre Idee, als dafs ich immer morgen wiederkommen würde. Heut war ich hinausgegangen, Lottens Klavier zu stimmen; ich konnte aber nicht dazu kommen, denn die Kleinen verfolgten mich um ein Märchen, und Lotte sagte selbst, ich sollte ihnen den Willen thun. Ich schnitt ihnen das Abendbrot, das sie nun fast so gerne von mir als von Lotten annehmen, und erzählte ihnen das Hauptstückchen von der Prinzessin, die von Händen bedient wird. Ich lerne viel dabei, das versichr' ich dich, und ich bin erstaunt, was

'ʃpy:rəst du:
'kaŭm ˀaĭnən "haŭx;
di: 'fø:ᵍ|ʃəlaĭn "ʃvaĭᵍ|ʃən ˀim valdə.
'vartə nu:r! 'baldə
"ru:əst 'du: "ˀaŭx.

gø:tə.

(Vortrag.)

du: bist vi: ˀaĭnə "blu:mə
zo: 'həlt ˀunt 'fø:n ˀunt 'raĭn;
ˀiç ʃaŭ diç 'ˀan, ˀunt "ve:mu:t
flaĭçt mi:r ˀins 'hɛrts hinaĭn.
mi:r 'ˀist, ˀals ˀɔp ˀiç di: 'hɛndə
ˀaŭfs 'haŭpt di:r leᵍ|ʃən zəlt,
'be:tənt, das 'gət diç ˀɛr"haltə
zo: "raĭn ˀunt "fø:n ˀunt "həlt.

haĭnə.

(Gesprächston, gröfstenteils ruhig erzählend.)

ˀɛs ˀist dəx gə'vis, das ˀin dər vɛlt dən 'mɛnʃən 'niçts 'no:tvɛndiᵏ|ç maxt ˀals di: "li:bə. ˀiç fy:ls ˀan 'lətən, das zi: miç 'ˀungɛrn fɛr'lø:rə, ˀunt di: 'kindər ha:bən kaĭnə 'ˀandrə ˀi: 'de:, ˀals das ˀiç ˀimər 'mərᵍ|ʃən 'vi:dərkəmən vyrdə. hœĭt va:r ˀiç hi'naŭsgəgaŋən, 'lətəns kla"vi:r tsu: ʃtimən; ˀiç 'kəntə ˀa:bər niçt da:tsu: 'kəmən, dɛn di: 'klaĭnən fɛrfəlᵏ|ç̣tən miç ˀum ˀaĭn "mɛ:rçən, ˀunt 'lətə zaːᵏ|ˌxtə 'zɛlpst, ˀiç zəltə ˀi:nən dən 'vilən tu:n. ˀiç 'ʃnit ˀi:nən das 'ˀa:bəntbro:t, das zi: nu:n 'fast zo: gɛrnə fən 'mi:r ˀals fən 'lətən ˀanne:mən, ˀunt ˀɛr'tsɛ:ltə ˀi:nən das 'haŭpt 'ʃtykçən fən dɛr prin"tsɛsin, di: fən "hɛndən bə'di:nt virt. ˀiç 'lɛrnə 'fi:l da:baĭ, das fɛr'ziçr-iç diç, ˀunt ˀiç bin ˀɛr 'ʃtaŭnt, vas

es auf sie für Eindrücke macht. Weil ich manchmal einen Incidenzpunkt erfinden muſs, den ich beim zweiten Male vergesse, sagen sie gleich, das vorige Mal wär's anders gewest, so daſs ich mich jetzt übe, sie unveränderlich in einem singenden Silbenfall an einem Schnürchen weg zu recitieren. Ich habe daraus gelernt, wie ein Autor durch eine zweite veränderte Auflage seiner Geschichte, und wenn sie noch so poetisch besser geworden wäre, notwendig seinem Buche schaden muſs. Der erste Eindruck findet uns willig, und der Mensch ist so gemacht, daſs man ihm das Abenteuerlichste überreden kann; das haftet aber auch gleich so fest, und wehe dem, der es wieder auskratzen und austilgen will!

GOETHE, *Die Leiden des jungen Werthers.*

Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein,
Bei einer Frau Wirtin, da kehrten sie ein:

„Frau Wirtin! hat sie gut Bier und Wein?
Wo hat sie ihr schönes Töchterlein?"

„Mein Bier und Wein ist frisch und klar.
Mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr."

Und als sie traten zur Kammer hinein,
Da lag sie in einem schwarzen Schrein.

Der erste, der schlug den Schleier zurück
Und schaute sie an mit traurigem Blick:

„Ach, lebtest du noch, du schöne Maid!
Ich würde dich lieben von dieser Zeit."

ʔɛs ʔaŭf ziː fyːr ˈʔaĭndrykə maxt. vaĭl ʔiç mançmaːl ʔaĭnən ʔintsiˑ ˈdɛntspuŋkt ʔɛr ˈfindən mus, deːn ʔiç baĭm ˈtsvaĭtən maːlə fɛr ˈgɛsə, ˈzaːᵍ/ᵪən ziˑ glaĭç, das ˈfoːriᵍ/jə maːl vɛːrs ˈʔandərs gəveːst, zoˑ das ʔiç miç jɛtst ˈʔyːbə, ziˑ ʔunfɛr ˈʔɛndərliç ʔin ʔaĭnəm ˈziŋəndən zilbənfal ʔan ˈʔaĭnəm ˈʃnyːrçən vɛᵏ/ᵪ tsu reːtsiˑ liːrən. ʔiç haːbə daːraŭs gəˈlɛrnt, viː ʔaĭn ʔaŭtər durç ʔaĭnə ˈtsvaĭtə fɛr ˈʔɛndərtə ˈʔaŭflaːᵍ/ᵪə zaĭnər gəˈʃiçtə, ʔunt vɛn ziˑ ˈnəx zoˑ poˑˈeːtiʃ ˈbɛsər gəvərdən vɛːrə, ˈnoːtvɛndiᵏ/ᵪ zaĭnəm buːxə ˈʃaːdən mus. dər ʔeːrstə ˈʔaĭndruk findət ʔuns ˈviliᵏ/ᵪ, ʔunt dər ˈmɛnʃ ʔist ˈzoː gəˈmaxt, das man ʔiːm das ˈʔaːbəntəĭərliçstə ʔyːbərˈreːdən kan; das ˈhaftət ʔaːbər ʔaŭx glaĭç ˈzoː ˈfɛst, ʔunt ˈveːə ˈdeːm, deːr ʔɛs viːdər ˈʔaŭskratsən ʔunt ˈaŭstiᵍ/jən vil!

"gøːtə, diː ˈlaĭdən dəs ˈjuŋən "veːrtərs.

(Erzählend; natürlich, aber mit Ausdruck.)

ʔɛs ˈtsoːᵍ/ᵪən draĭ ˈburfə voːl ʔyːbər dən ˈraĭn,
baĭ ʔaĭnər fraŭ ˈvirtin, daː keːrtən ziˑ ˈʔaĭn:

fraŭ ˈvirtin! hat ziˑ ˈguːt ˈbiːr ʔunt ˈvaĭn?
voː hat ziˑ ʔiːr ˈføːnəs "tœçtərlaĭn?

maĭn ˈbiːr ʔunt ˈvaĭn ʔist ˈfrif ʔunt ˈklaːr.
maĭn "tœçtərlaĭn liːᵏ/ᵪt ʔaŭf dər "toːtənbaːr.

ʔunt ʔals ziˑ traːtən tsur ˈkamər hinaĭn,
daː ˈlaːᵏ/ₓ ziː ʔin ʔaĭnəm ʃvartsən ˈfraĭn.

dɛr ˈʔeːrstə, deːr fluːᵏ/ₓ dən ˈflaĭər tsuryk
ʔunt ʃaŭtə ziˑ ˈʔan mit ˈtraŭriᵍ/jəm ˈblikː

ˈʔax, ˈleːptəst duˑ nəx, duˑ ˈføːnə ˈmaĭt!
ʔiç vyrdə diç ˈliːbən fən ˈdiːzər tsaĭt.

Der zweite deckte den Schleier zu
Und kehrte sich ab und weinte dazu:

„Ach, dafs du liegst auf der Totenbahr!
Ich hab' dich geliebet so manches Jahr."

Der dritte hub ihn wieder sogleich
Und küfste sie an den Mund so bleich:

„Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut
Und werde dich lieben in Ewigkeit."

Uhland.

---

v. Tellheim. Ah! meine Minna! —

Das Fräulein. Ah! mein Tellheim! —

v. Tellheim. Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, — das Fräulein von Barnhelm hier zu finden —

Das Fräulein. Kann Ihnen doch so gar unerwartet nicht sein? — Ich soll Ihnen verzeihen, dafs ich noch Ihre Minna bin? Verzeih Ihnen der Himmel, dafs ich noch das Fräulein von Barnhelm bin! —

v. Tellheim. Gnädiges Fräulein —

Das Fräulein. Mein Herr —

v. Tellheim. Wenn wir uns beiderseits nicht irren —

Franziska. Je, Herr Wirt, wen bringen Sie uns denn da? Geschwind kommen Sie, lassen Sie uns den Rechten suchen.

Der Wirt. Ist es nicht der Rechte? Ei ja doch!

Franziska. Ei nicht doch! Geschwind kommen Sie! Ich habe Ihrer Jungfer Tochter noch keinen guten Morgen gesagt.

dɛr 'tsvaĭtə dɛktə dən flaĭər **'tsu:**
ʔunt ke:rtə ziç 'ʔap ʔunt 'vaĭntə da:tsu::

'ʔax, das du· li:k/çst ʔaŭf dər 'to:tənba:r ı
ʔiç ha:p diç gə'li:bət zo· 'mançəs 'ja:r.

dɛr 'dritə 'hu:p ʔi:n vi:dər zo·glaĭç
ʔunt 'kystə zi: ʔan dən 'munt zo· 'blaĭç:

diç 'li:pt ʔiç 'ʔimər, diç li:p ʔiç nɔx 'hɔĭt
ʔunt 've:rdə diç 'li:bən ʔin "ʔe:vi(k)/ˌkaĭt.

ʔu:lant.

(Gesprächston; verschiedene Grade der Bewegung.)

fɔn 'tɛlhaĭm. *'ʔa:! maĭnə 'mina:!* —

das 'frɔĭlaĭn. *'ʔa:! maĭn 'tɛlhaĭm!* -

fɔn 'tɛlhaĭm. *fɛr'tsaĭm zi:, gnɛ:diᵍ/jəs 'frɔĭlaĭn,* — *das frɔĭlaĭn fɔn "barnhɛlm hi:r tsu· findən* —

das 'frɔĭlaĭn. *kan (ʔ)i:nən dɔx zo· 'ga:r ʔunʔɛr-'vartət niçt zaĭn? — ʔiç zɔl (ʔ)i:nən fɛr'tsaĭən, das (ʔ)iç nɔx (ʔ)i:rə 'mina: bin? fɛrtsaĭ '(ʔ)i:nən dər 'himəl, das (ʔ)iç nɔx das frɔĭlaĭn fɔn 'barnhɛlm bin!* —

fɔn 'tɛlhaĭm. *gnɛ:diᵍ/jəs 'frɔĭlaĭn* —

das 'frɔĭlaĭn. *maĭn 'hɛr* —

fɔn 'tɛlhaĭm. *vɛn vi:r ʔuns 'baĭdərzaĭts niçt "ʔirən* —

fran'tsiska:. *'je:, hɛr 'virt, ve:n 'briŋən zi· (ʔ)uns dɛn da:? gə'ʃvint 'kɔmən zi:, lasən zi· (ʔ)uns dən 'rɛçtən zu:xən.*

dər 'virt. *ʔist əs 'niçt dər rɛçtə? ʔaĭ 'ja: dɔx!*

fran'tsiska:. *ʔaĭ 'niçt dɔx! gə'ʃviᵑ 'kɔmən zi:! ʔiç ha:bə (ʔ)i:rər juŋfər 'tɔxtər nɔx kaĭnən gu:tən 'mɔrᵍ/jən gəza:k/ˌxt.*

Der Wirt. O! viel Ehre —

Franziska. Kommen Sie, wir wollen den Küchenzettel machen. — Lassen Sie sehen, was wir haben werden —

Der Wirt. Sie sollen haben; fürs erste —

Franziska. Still, ja stille! Wenn das Fräulein jetzt schon weifs, was sie zu Mittag speisen soll, so ist es um ihren Appetit geschehen. Kommen Sie, das müssen Sie mir allein sagen.

Lessing, *Minna von Barnhelm.*

Jetzt war es entschieden, kein Zweifel mehr möglich, Fink hatte das Buch. Die braunen Bänder rauschten auseinander, die Partei glich einem Schwarm entsetzter Küchlein, unter welche der Habicht stöfst. Nur Lenore nahm sich zusammen und trat entschlossen auf Fink zu. „Sie haben das Buch, Herr von Fink, eine meiner Freundinnen hat es verloren und ist sehr unglücklich darüber. Sein Inhalt ist nicht für fremde Augen, er kann in dieser Gesellschaft grofsen Ärger verursachen. Ich bitte, dafs Sie mir das Buch zurückgeben."

„Ein Buch?" frug Fink neugierig, „was für ein Buch?"

„Verstellen Sie sich nicht", sagte Lenore, „es ist uns allen deutlich, dafs Sie es haben. Ich kann nicht glauben, dafs Sie es nach dem, was ich Ihnen über die Folgen gesagt habe, noch einen Augenblick behalten können."

„Ich könnte es behalten", nickte Fink. „Sie

dər 'virt. *ˀo:! 'fi:l 'ˀe:rə —*

fran'tsiska:. *'kɔmən zi:, vi:r vɔlən dən 'kyçəntsɛtəl maxən. — lasən ziˑ zeːən, vas viːr 'haːbən veːrdən —*

dər 'virt. *ziˑ zɔlən 'haːbən; fyːrs 'ˀeːrstə —*

fran'tsiska:. *'ʃtil, 'jaː 'ʃtilə! vɛn das frɔ̈ĭlaĭn 'jɛtst foːn vaĭs, vas ziˑ tsuˑ 'mitaːk/x ʃpaĭzən zɔl, zoː ist ɔs um iːrən (ˀ)apə'tiːt gə'feːən. 'kɔmən ziː, das mysən ziˑ (')miːr ˀa'laĭn zaːg/gən.*

"lɛsiŋ, *'minaː fɔn "barnhɛlm.*

(Erzählung und Gespräch; unbefangen, z. T. lebhaft.)

jɛtst vaːr ɔs ˀɛnt'ʃiːdən, kaĭn 'tsvaĭfəl meːr 'møːk/ç liç, 'fiŋk 'hatɔ das buːx. diˑ braŭnən 'bɛndər vaŭftən ˀaŭsˀaĭ'nandər, diˑ par'taĭ gliç (ˀ)aĭnəm ʃvarm ˀɛnt'zɛtstər 'kyçlaĭn, ˀuntər vɛlçə dər 'haːbiçt ʃtøːst. nuːr le'noːrə naːm ziç tsu'zamən ˀunt traːt ˀɛnt'ʃlɔsən ˀaŭf fiŋk 'tsuː. 'ziː 'haːbən das buːx, hɛr fɔn 'fiŋk, ˀaĭnə maĭnər 'frɔ̈ĭndinən hat ɔs fɛr'loːrən ˀunt (ˀ)ist zeːr 'ˀunglyklic daˑry:bər. zaĭn 'ˀinhalt (ˀ)ist niçt fyːr 'frɛmdə. ˀaŭg/gən, ˀɛr kan (ˀ)in diːzər gə'zɛlʃuft groːsən 'ˀɛrg/jər fɛrˀuːrzaxən. ˀiç 'bitə, das ziˑ miːr das buːx tsu'rykgeːbən.

ˀaĭn 'buːx? fruːk/x 'fiŋk 'nɔ̈ĭgiːriˑ(k)/ç, 'vas fyːr (ˀ)aĭn buːx?

fɛr'ʃtɛlən ziˑ ziç niçt, zaːk/xtə leˑ'noːrə, ˀɛs ist (ˀ)uns 'ˀalən 'dɔ̈ĭtliç, das ziˑ ɔs 'haːbən. ˀiç kan niçt 'glaŭbən, das ziˑ ɔs naːx 'deːm, vas iç (ˀ)iːnən ˀyːbər diˑ 'fɔlg/jən gəzaːk/xt haːbə, nɔx (ˀ)aĭnən 'ˀaŭg/gənblik bə'haltən kœnən.

ˀiç 'kœntə ɔs bəhaltən, niktə 'fiŋk. ziˑ zint

sind zu gütig, wenn Sie mir ein solches Zartgefühl zutrauen."

„Das wäre mehr als unartig", rief Lenore.

„Es würde mir das größte Vergnügen machen, mehr als unartig zu sein, wenn ich das Buch hätte. Ein Buch, das Ihnen oder einer Ihrer Freundinnen gehört, das möglicherweise Ihre Handschrift oder eine andere Erinnerung an Sie enthält, das werde ich Ihnen in keinem Fall zurückgeben, wenn ich es finde; und wenn ich erfahre, wo es liegt, werde ich es stehlen. Und wenn ich es habe, werde ich es Zeile für Zeile auswendig lernen. Ich werde Ihnen dadurch zu gefallen suchen, daſs ich Ihnen einige Stellen daraus vortrage, so oft ich die Freude habe, Sie zu sehen."

Lenore trat ihm einen Schritt näher, und ihre Augen flammten. „Wenn Sie das thun, Herr von Fink", rief sie, „so werden Sie als ein Unwürdiger handeln."

Fink nickte ihr freundlich zu. „Der Eifer steht Ihnen allerliebst, Fräulein; aber wie können Sie Würde von einem lustigen Vogel verlangen, wie ich bin? Die Natur hat ihre Gaben verschieden ausgeteilt, manchem hat sie verliehen, Verse zu machen, andere zeichnen kleine Bilder, ich habe von ihr einen spitzen Schnabel erhalten, den gebrauche ich. Haben sie je einen würdigen Zeisig gesehen?" Er wandte sich lachend ab, faſste Benno Tönnchen beim Arm und ging mit ihm nach der Thür.

G. Freytag, *Soll und Haben.*

tsu 'gy:ti$^{(k)}$/$_{ç}$, vɛn zi· mi:r (ʔ)aĭn zɔlçəs 'tsa:rtɣəfy:l tsu:traŭən.

das vɛ:rə 'me:r (ʔ)als "ʔunʔa:rti$^{(k)}$/$_{ç}$, ri:f le· 'no:rə.

ʔɛs vyrdə mi:r das 'grø:stə fɛr 'gny:^{g}/$_{jən}$ maxən, 'me:r (ʔ)als ʔunʔa:rti$^{(k)}$/$_{ç}$ tsu zaĭn, vɛn iç das bu:x 'hɛtə. ʔaĭn 'bu:x, das 'ʔi:nən ʔo:dər ʔaĭnər ʔi:rər 'frɔĭndinən gəhø:rt, das 'mø:^{k}/$_{ç}$liçər 'vaĭzə 'ʔi:rə 'hantfrift ʔo:dər ʔaĭnə 'ʔandərə ʔɛr 'ʔinəruŋ ʔan 'zi: ʔɛnthɛlt, das ve:rdə iç (ʔ)i:nən (ʔ)in 'kaĭnəm 'fal tsu 'rykge:bən, vɛn iç əs 'fində; ʔunt vɛn iç (ʔ)ɛr 'fa:rə, vo: əs 'li:^{k}/$_{ç}$t, ve:rdə iç əs 'fte:lən. ʔunt vɛn iç əs 'ha:bə, ve:rdə iç əs 'tsaĭlə fy:r 'tsaĭlə 'ʔaŭsvɛndi$^{(k)}$/$_{ç}$ lɛrnən. ʔiç ve:rdə (ʔ)i:nən da:durç tsu· gə'falən zu:xən, das iç (ʔ)i:nən (ʔ)aĭni^{g}/$_{jə}$ 'ftɛlən da:raŭs 'fo:rtra:^{g}/$_{gə}$, zo· 'ʔɔft iç di· 'frɔĭdə ha:bə, zi: tsu· 'ze:ən.

le· 'no:rə tra:t (ʔ)i:m (ʔ)aĭnən frit 'nɛ:ər, ʔunt (ʔ)i:rə 'ʔaŭ^{g}/$_{gən}$ 'flamtən. ('')vɛn zi· 'das 'tu:n, hɛr fɔn 'fiŋk, 'ri:f zi:, zo· ve:rdən zi· (ʔ)als ʔaĭn 'ʔunvyrdi^{g}/$_{jər}$ handəln.

'fiŋk niktə (ʔ)i:r frɔĭntliç 'tsu:. de:r 'ʔaĭfər fte:t (ʔ)i:nən ʔalər 'li:pst, 'frɔĭlaĭn; ʔa:bər vi: kœnən zi· 'vyrdə fɔn (ʔ)aĭnəm lusti^{g}/$_{jən}$ 'fo:^{g}/$_{gəl}$ fɛrlaŋən, vi· 'ʔiç bin? di· na'tu:r hat (ʔ)i:rə ga:bən fɛr 'fi:dən ʔaŭsgətaĭlt, 'mançəm hat zi· fɛrli:ən, 'fɛrzə tsu· maxən, 'ʔandərə tsaĭçnən klaĭnə 'bildər, 'ʔiç ha:bə fɔn (ʔ)i:r (ʔ)aĭnən fpitsən 'fna:bəl ʔɛrhaltən, de:n gə'braŭxə (ʔ)iç. ha:bən zi· je: (ʔ)aĭnən 'vyrdi^{g}/$_{jən}$ 'tsaĭzi$^{(k)}$/$_{ç}$ gəze:ən? ʔe:r (')vantə ziç 'laxənt 'ʔap, (')fastə 'bɛno: "tœnçən baĭm 'ʔarm ʔunt (')giŋ mit (ʔ)i:m na:x dər 'ty:r.

'ge: ('gusta:f) "fraĭta:^{k}/$_{x}$, 'zɔl ʔunt "ha:bən.

Ignaz Emanuel Wessely:

Grammatisch-stilistisches

Wörterbuch

der

deutschen Sprache.

Zweite Auflage.

1894. 13 Bogen. Oktav. Geb. M. 2.—.

Auf die nebenstehende Satzprobe verweisend, wird bemerkt, daß dieses Wörterbuch sich dadurch vor ähnlichen auszeichnet, daß das Gegebene in der denkbar knappsten Form, ohne der Deutlichkeit desselben irgend wie Abbruch zu tun, aufgenommen wurde, und das Finden des Gesuchten durch Vermeidung allzuvieler Verweisungen ungemein erleichtert ist. Dadurch, daß der gesamte Sprachstoff, soweit er in Bezug auf Formenlehre, Rektions- und Konstruktionsverhältnisse in Betracht kommt, hineingezogen wurde, ist es das **erste vollständige und systematische deutsch-grammatische Wörterbuch dieser Art geworden.**

Satzprobe aus der zweispaltigen Seite 43.

dienen. Er dient noch immer. Bei einem. Einem. Wozu soll mir das ~? Einem mit etwas. Womit kann ich Ihnen ~? (Einem) zu etwas. Wozu dient das Alles? Er dient mir zum Zeitvertreib. Zur Nachricht, zur Warnung ~.

dienlich, nur prädikativ: einem zu etwas.

Dienstmann, m. Dienstmann(e)s, pl. Dienstmänner (Packträger, Eckensteher); Dienstleute (männliche und weibliche Dienstboten); Dienstmannen (Vasallen).

dies s. **dieser.**

dieser, diese, dieses, Demonstrativpronomen, das auf den näheren oder zuletztgenannten von zwei Gegenständen hinweist: ~ Weg (hier) führt auf den Berg, jener (dort) nach der Stadt. Stark flektiert: dieser, dieses, diesem, diesen; diese, dieser, dieser, diese; dieses (dies), dieses, diesem, dieses od. dies. Plural: diese, dieser, diesen, diese. Ein folgendes Adjektiv sowie ein wird schwach dekliniert: ~ schöne Baum, dieses schönen, diesem schönen 2c. ~ eine Umstand, dieses einen Umstands 2c. Statt der persönlichen Fürwörter er, sie, es und der Possessivpronomen sein, ihr 2c. bedient man sich besser des dieser oder derselbe, für die zuletzt genannte zweier Personen oder Sachen, z. B. Frau N. hat ihrem Manne alles zum Opfer gebracht, aber ~ (er) behandelt sie doch schlecht. Frau reiste mit Otto nach Hamburg, da er aber unterwegs einen Geschäftsfreund traf, mit dem er etwas Dringendes abzumachen hatte, so kam er später am Ziele der Reise an, als er beabsichtigt hatte. Hier ist unklar, wer unterwegs einen Geschäftsfreund traf; ist es Franz, so muß man jener, ist es Otto, dieser gebrauchen. — Vgl. übrigens noch die Schlußbemerkung zu derselbe und das dort angeführte Beispiel: Der Herr nahm dem Bedienten 2c. 2c., daß ~ ihm dasselbe gestohlen hatte.

diesseit, prp. mit dem Genitiv: ~ des Flusses; Gegensatz: jenseit. Die Form diesseits wird zwar auch als prp. angewendet, es ist aber besser, sich ihrer bloß als Adverbs zu bedienen (ohne Kasus): Wir sind durch einen Bach geschieden; er wohnt jenseits (drüben); ich diesseits (hüben).

LaG.Gr
85372
V6667a.2
Author Viëtor, Wilhelm
Title Aussprache der Schriftdeutschen. Ed.6.

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 13 30 16 02 008 7